Nr. 569. Sonntag, den 5. Dezember 1915. 29. Jahrgang.

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark)
mit der illustrierten Wochenschrift „Bergisch Land"

Bezugspreis: Durch unsere Boten monatlich 70 ₰; durch die Post vierteljährlich ℳ 2,10 ohne Bestellgeld (42 ₰)
Anzeigenpreis: Die 1spaltige Zeile 25 ₰, außerhalb des Verbreitungsbezirks 35 ₰.

Elberfeld
Haupt-Geschäftsstelle und Redaktion: Kaiserstraße 50.
Fernsprecher für Geschäftsstelle und Redaktion: 4801, 4609, 4603

Anzeigen-Annahme für die Morgen-Ausgabe bis 6 Uhr abends, größere Anzeigen bis 12 Uhr mittags; für die Sonntags-Nummer: Größere Anzeigen von 1/4 Seite an bis Freitag-Abend 6 Uhr; für die Montags-Nummer bis Samstag-Abend 7 Uhr; für die Abend-Ausgabe, Wohnungsmarkt und Vermischte Anzeigen, bis vormittags 10 Uhr.

Für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, für telephonische Aufträge sowie für Aufbewahrung von Manuskripten wird keine Gewähr übernommen.

Barmen
Haupt-Geschäftsstelle und Redaktion: Neuerweg 57.
— Fernsprecher Nr. 714. —

Anzeigen- und Abonnements-Annahmestellen:
Elberfeld: R. Girardet, Parkstraße 7.
Elberfeld-Mirke: A. Heine, Döppelerstraße 1.
Elberfeld-Nordstadt: Emil Küsgenweg, Marienstraße 1.
Elberfeld-Südstadt: Paul Hermannsenn, Grifflenberg 90.
Unter-Barmen: W. A. Langenbed, Alee 171.
Ober-Barmen: W. Kunze, Berlinerstraße 26.
Barmen-Wichlinghausen: W. Meyer, Wellerstraße 7.

Verbreitungsbezirk: Elberfeld - Barmen - Beyenburg - Burscheid - Cronenberg - Dahlhausen - Gevelsberg - Gräfrath - Gruiten - Haan - Hasslinghausen - Hückeswagen-Langenberg - Langerfeld - Leichlingen - Lennep - Lüttringhausen - Mettmann - Milspe-Altenvoerde-Neviges-Nierenhof-Ohligs-Opladen-Radevormwald-Remscheid-R.-Hasten-Ronsdorf-Schwelm-Solingen-Sonnborn-Sprockhövel-Tönisheide-Velbert-Vohwinkel-Wald-Wermelskirchen-Wiesdorf-Wipperfürth-Witzrath.

Montenegrinische Niederlagen.

Die Handlungsfreiheit der Mittemächte.

Über die Kriegslage schreibt Stegemann im „Tag": Wenn der auf den inneren Linien kämpfende Gegner glücklich sticht, so kann er dadurch entstehende Handlungsfreiheit in viel höherem Maße nützen als der exzentrisch operierende. In diesem Falle befinden sich jetzt die Mittemächte nach dem Abschluß der großen Operationen auf dem serbischen Kriegsschauplatz. Hier werden die Verfolgungskämpfe an der montenegrinisch-albanischen Grenze kaum mit dem Schlage zur Ruhe kommen und die Operationen im Raume Monastir und am oberen Vardar noch starke Kräfte in Anspruch nehmen; doch glauben wir darin Sonderaufgaben, deren positive Ausführung den bulgarischen Hauptkräften zufällt, so daß deutsche und österreichisch-ungarische Truppen vorerst auf dem Balkan weniger in die Erscheinung treten werden. Selbst wenn die Entente daran verzweifeln sollte, daß von ihr vollständig im Stiche gelassene Serbien noch nachträglich durch die Eröffnung eines Balkanfeldzuges in Gestalt eines konzentrischen Angriffes mit beweglichen Basen zu rekonstruieren, so sind das Operationen, die nicht von heute auf morgen ausgeführt werden können. Auch im schlimmsten Falle bleibt den Zentralmächten für eine Weile die vollkommene Handlungsfreiheit erhalten, die sie sich jetzt durch ihren glücklichen serbischen Feldzug erstritten haben.

Hierdurch wird die gegenwärtige Kriegslage gekennzeichnet. Die deutsche Balkanarmee ist fast vollständig frei geworden, türkische Kräfte sind nachweisbar in höherem Maße operativ verwendbar geworden als bisher die türkische Neubewaffnung macht sich bereits bemerkbar — außer dem italienischen Kriegsschauplatz gibt es keine Kampffront, wo die Lage so, daß die Mittemächte Truppen zur Stärkung ihrer strategischen Defensive notwendig hätten. Auf dem südlichen, also dem italienischen, Kriegsschauplatz aber ist diese Verstärkung mit zwei bis drei Korps schon als genügend zu erachten und vermutlich bereits eingeleitet. Da sogar die Türken von der starren strategischen Defensive, zu der sie nach der Konzentration ihrer Hauptstreitmächte an den Dardanellen verurteilt waren, wieder zu Offensivstößen übergehen können (die Bedeutung der englisch-französischen Dardanellenoffensive, die an ihrem Ziele scheiterte, ist unter diesem Gesichtspunkte nicht hoch zu schätzen) und auf Gallipoli und in Mesopotamien glücklich fechten, so ist die Handlungsfreiheit der Zentralmächte und ihrer Verbündeten augenscheinlich als eine sehr hohe und weitreichende einzuschätzen. Wir glauben daher, daß daraus gewisse Schlüsse auf neue Aktionen gezogen sind, und es bleibt abzuwarten, ob die Zentralmächte ihre Handlungsfreiheit neuerdings nützen, um den Gegnern das strategische Gesetz neuerdings aufzuerlegen.

Ein Vierverbandsdiplomat über die Lage.

ED. Amsterdam, 4. Dez. (Eig. Drahtb.) Ein diplomatischer Vertreter der Verbündeten hat sich in einigen Tagen in geschlossener Gesellschaft guten Freunde recht offen über die Beziehungen der Verbündeten untereinander ausgesprochen. Ich bin in der Lage, diese Äußerungen wortgetreu wiederzugeben. Er sagte: Augenblicklich bestehen zwischen den Kabinetten des Vierverbandes ein sicher Wirrwarr und solche Meinungsverschiedenheiten, daß jeder Zusammenhang gemeinsamer Kriegsführung aufgehört hat. Während man anfangs danach trachtete, die gesamte Kriegsführung zu zentralisieren, wobei England sich meistens recht anmaßend benahm, sind seit einiger Zeit Zustände eingetreten, die die verantwortlichen Hauptstellen kopflos machen. Um nur einiges herauszugreifen: Zu den verschiedenen Offensiven sollte England erhebliche Truppenkontingente stellen. Es kamen aber jedesmal so wenig Truppen, daß die französischen Heeresleitungen verstimmt wurden. England setzte Paris durch, daß ein Teil der französischen Truppen nach den Dardanellen ging. Der dortige Mißerfolg hat die Verstimmung Frankreichs vergrößert, zumal man diese Truppen aus Marokko genommen hat, wo die Franzosen dadurch große Niederlagen erlitten. Frankreich brauchte Geld, England konnte es nicht mehr schaffen; es kam die erste Anleihe in Amerika. Es folgte eine Verstimmung Rußlands und Italiens gegen England. Rußland brauchte Geld, auch Munition, Japan wollte diese liefern, England protestierte aber dagegen. Schließlich blieb nichts anderes übrig: England mußte Rußlands Schuld in Amerika bezahlen und in der Not auch dulden, daß Japan Kanonen lieferte. Italien wurde fortwährend von England gedrängt, Truppen nach den Dardanellen zu senden, dann nach Serbien. Geld konnte Italien von England nicht erhalten. Da traten ein allgemeiner Munitionsmangel und große Truppennot ein.

Da übernahm England die gesamte Organisation nach deutschem Muster. Der letzte Mann und der letzte Schornstein mußten für den Krieg mobil gemacht werden. Das war zwar überall geschehen, aber in England selbst noch nicht. Den gemeinsamen Konferenzen, Kriegsräten usw. folgten gemeinsame Finanzkommissionen, Munitionskommission, Transportkommission usw. Die Kriegsleitungen verloren die Übersicht, weil fortwährend an neuen Plänen gearbeitet wurde, die zur Ausführung kamen, ohne daß die höchsten Stellen eine Ahnung davon hatten. Das hat in Frankreich dazu geführt, daß es sich auf seine eigene Kraft besann, wie es Italien immer schon getan hatte. Auch Rußland führte in letzter Zeit den Krieg allein, bis es jetzt im Süden wieder unter englischen Versprechungen neuen Weisungen des Vierverbandes folgte. Diese Operationen haben allerdings auf die gesamte Lage keinen Einfluß. Die Zentralmächte haben leider noch immer Fühlung gehalten und diktieren die Zukunft nach sicher liegenden Plänen, die der Entente fehlen. Daß diese Verwirrung bei den Verbandsmächten den Zentralmächten immer größere Vorteile bietet, sieht man wieder in Griechenland. Die Einigkeit, die England unter dem Vierverband anstrebt, ist sehr locker, Italien kann jederzeit einen Sonderfrieden schließen, ohne irgendwelche Nachteile vom Vierverband dadurch zu haben. (Das dürfte nach den letzten Mitteilungen Sonninos nicht mehr der Fall sein. Red.) Manche Mittelmeerpläne würden sogar in diesem Falle zu seinem Vorteil entschieden werden. Frankreich ist schon stärker an England gebunden und kann so leicht nicht alle Fesseln lösen. Neigung dazu besteht in manchen Kreisen. Rußland ist am wenigsten abhängig von den übrigen Verbandsmächten, die ihm seine eigenen Zukunftswege nicht versperren können. Deshalb, meinte der Diplomat zum Schluß, halte ich die Zeit für gekommen, wo Aussichten eines teilweisen Friedens besprochen werden könnten.

Der Wiener amtliche Bericht.

WTB. Wien, 4. Dez. (Drahtb.) Amtlich wird verlautbart:

Russischer Kriegsschauplatz:

Nichts Neues.

Italienischer Kriegsschauplatz:

Die Angriffstätigkeit des Feindes gegen den Görzer Brückenkopf und den Nordteil der Hochfläche von Doberdo hält an. Schwächliche Angriffe und Annäherungsversuche bei Oslavija und vor Podgora wurden abgewiesen. Die Beschießung der Stadt Görz dauert fort. Gegen den Monte San Michele und bei San Martino griffen stärkere italienische Kräfte an. Unsere Truppen schlugen auch hier alle Vorstöße zurück.

Südöstlicher Kriegsschauplatz:

Unsere Truppen nahmen gestern früh die Höhen südlich von Plevlje im Sturm. Auch bei Tresnje-Bica, südwestlich von Sjenica, wurden die Montenegriner geschlagen. Westlich von Novipasar vertrieben bewaffnete Moslims plündernde montenegrinische Banden. An Gefangenen wurden gestern bei Novipasar und Mitrovica insgesamt 2000 Mann eingebracht.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs
v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Neuer türkischer Erfolg in Mesopotamien.

WTB. Konstantinopel, 4. Dez. (Drahtb.) Die türkische Armee hat in Mesopotamien einen neuen Erfolg errungen. Sie erbeutete auch zwei englische, mit 15-Zentimeter-Geschützen ausgerüstete Kanonenboote.

Englische Friedensbedingungen.

BB. London, 4. Dez. Um sich in Deutschland einen Begriff von den Vorstellungen zu machen, die man in England über einen etwaigen Frieden hegt, ist es gut, die Ansichten vor Augen zu führen, die selbst die gemäßigsten und einsichtsvollsten unter den Engländern jetzt noch über Friedensbedingungen hegen. Der „New Statesman" behandelt nämlich in einem Artikel die Frage der Friedensbewegung in England und vor allen Dingen die Rede Conways im Oberhause und Trevelyans im Unterhause, ferner den Artikel von Hobson in der „Nation" und von Burton in der „Daily News". Wie diese Art sogenannter Friedensbewegung aufzufassen ist, geht jedoch aus den Wünschen hervor, die selbst der „Statesman", also ein durchaus gemäßigtes Blatt, formuliert, nämlich: erstens Wiederherstellung des Königreichs Belgien, Rückgabe Elsaß-Lothringens an Frankreich, Wiederherstellung eines einigen Polens im russischen Reiche, Vertreibung der Türken aus Europa, Rückgabe Istriens und des Trentino an Italien, Ausschluß Deutschlands von jedem Besitz im fernen Osten für alle Zeiten, Bildung eines Großserbiens mit Bosnien und der Herzegowina, vollständige Vernichtung des preußischen Militarismus. Keine einzige dieser Forderungen könne aufgegeben werden, so meint der „New Statesman", und da vorläufig keinerlei Aussichten bestehen, die Durchführung dieser Forderungen zu erreichen, solange nicht der ganze Kriegszustand von Grund auf verändert werde, so sei auch keine Aussicht auf Friedensverhandlungen vorhanden.

Wie weit aber auf radikaler Seite die Aufhetzung und Verblendung geht, haben wir kürzlich mit dem Abdruck eines Artikels bewiesen, den das liberale Unterhausmitglied Masterman im „Daily Chronicle" veröffentlichte. Wir überschrieben ihn „Ein Faschingsscherz". Masterman verlangte u. a. Versenkung oder Aufteilung der deutschen Flotte, Verbrennung aller Zeppeline usw. Aehnliche blödsinnige Forderungen stellte die angesehene Zeitschrift „National Review" auf. — Es wird trotzdem die Zeit kommen, wo der gesunde Menschenverstand in England die Oberhand gewinnt. Weiten Kreisen ist auch jetzt schon eine Ahnung der wirklichen, durchaus nicht rosigen Lage aufgegangen. Aber noch ist England nicht auf die Knie gezwungen und die Zeit für ernsthafte Friedenserörterungen noch nicht gekommen.

Unter Verbündeten.

N. d. A. Gründliche Vorhaltungen macht Renaudel den Verbündeten Frankreichs im Leitartikel der „Humanité" vom 28. November. Er sagt unter anderem:

Die Notwendigkeit gemeinsamen Handelns wird allgemein anerkannt, wie zuletzt der Kriegsrat in Paris bewiesen hat, aber von einem Erfolge haben wir noch nicht viel gemerkt. Dafür sehen wir einen Mangel an Einvernehmen auf dem Balkan. Wenn man von einem gemeinsamen Oberkommando an der Westfront spricht, hören wir von jenseits des Kanals ein Nein, ohne daß wir unsererseits sicher wären, ob es ein gemeinsames Oberkommando zur See gibt.

Allen militärischen Operationen der Verbündeten hat seit Kriegsbeginn die notwendige gleichzeitige Stoßkraft gefehlt. Ihr Hintereinander gab stets den Gegnern Zeit zur Verschiebung ihrer Kräfte und selbst zu neuen Operationen, bei denen wir gewöhnlich zu spät kommen.

Die Balkanereignisse zwingen zu solchen Betrachtungen, und wir haben das Recht, sie im Namen Frankreichs anzustellen. Unsere Verbündeten werden uns die Feststellung nicht übelnehmen, da sie den Tatsachen entspricht: wenn wir auch die Anstrengungen der anderen voll anerkennen, hat doch Frankreich mit seinen Opfern an Gut und Blut die Lasten des Krieges im Verhältnis zu seinen Kräften am schwersten getragen. Gerade jetzt beweist es wieder seinen Opfermut durch die Art der Aufnahme der Kriegsanleihe und die Einstellung der Klasse 1917.

Es wäre falsch, wenn unsere Verbündeten darzutun nicht ihre eigenen Entscheidungen beschleunigen und den unseren anpassen würden. Lord Kitchener z. B. kündigt an, er werde bald vier Millionen unter den Waffen haben. Was hilft uns das, wenn sie nicht auf dem Kampfplatz stehen? Wem will man einreden, daß England, selbst wenn ein Schutz für Aegypten nötig ist, nicht wie wir seine Kräfte teilen kann, um den Erfordernissen der gemeinsamen Aktion zu entsprechen? Ebenso, warum soll die italienische Hilfe auf die österreichische Front beschränkt bleiben und die unerschöpflichen russischen Menschenreserven auf die Ostfront?

Aber zu alledem ist eine völlige Zusammenarbeit nötig, und der Wille dazu darf durch keinerlei Interessenfragen gestört werden, die nicht zu dem „Krieg fürs Recht" passen würden, den wir führen. In der jetzigen Stunde heißt es zunächst siegen.

Englische Greueltaten in Süd- und Deutsch-Südwestafrika.

WTB. Amsterdam, 4. Dez. (Drahtb.) Die „New-York Times" vom 11. Nov. veröffentlichen den Brief eines Buren aus Kapstadt, in dem über Greueltaten der Engländer in Südafrika und Deutsch-Südwest bitter geklagt wird. Es heißt darin:

Wie wagen es die Engländer, über die Zerstörung von Häusern und Kirchen durch andere zu sprechen? Wir glaubten immer, sie seien ein christliches Volk, und erwarteten von ihnen christliche Behandlung; aber unsere Kirchen waren ihnen nicht heilig: sie wurden geplündert. Unsere Bibeln, Kommunionsgegenstände, Kelche und andere wertvolle Kirchengeräte wurden gestohlen. In einige Kirchen wurden Schafe und Ziegen der umliegenden Farmen getrieben, nur um Frauen und Kinder auf den Farmen der Nahrung zu berauben. Unsere besten Männer wurden getötet, unsere Gefängnisse sind voll von ihnen. Und warum? Weil Botha, ohne das Volk zu befragen, und da er sein eigenes Volk über den Interessen des Britenreiches vergaß, gegen Deutsch-Südwest zu Felde zog. Wir sind erbittert, schrecklich erbittert. Alles Elend, alle Uneinigkeit kamen daher, daß wir gegen den Einfall in Deutsch-Südwest waren. Aber wir haben nichts zu sagen. Seit zwei Jahren stehen wir unter Kriegsrecht. Man spricht von russischer Tyrannei. Wir haben sie hier. Ein einfaches Burenmädchen in Reitz im Oranje-Freistaat schrieb an seine Mutter: „Du mußt für den Deutschen Kaiser beten; denn er ist ein guter Mann." Der Brief gelangte in die Hände des Zensors, und das Mädchen mußte zehn Pfund Strafe bezahlen, mehr als es in zwölf Monaten verdient. So behandeln sie uns hier. Die Buren der Verteidigungsarmee wurden gezwungen, gegen Deutsch-Südwest in den Krieg zu ziehen. Es war nichts anderes als Dienstpflicht. Wir dürfen nicht mehr für unser eigenes Volk sein, sonst werden wir als Rebellen betrachtet. Buren, welche nicht Englisch können und Holländisch sprechen, werden wie Minderwertige behandelt. Die Verwüstung in Deutsch-Südwest ist groß; einige Orte sind dem Erdboden gleichgemacht, ganze Ladungen gewildert. Einrichtungsgegenstände von den Soldaten nach Hause geschickt worden, sogar Unterkleider deutscher Frauen wurden von den Soldaten geraubt und ihren Frauen nach Hause gesandt, die jetzt in Kapstadt mit der Beute ihrer Männer Staat machen. Unter den Deutschen herrscht die Not, man hat ihnen fast alles weggenommen.

Vom Balkan-Kriegsschauplatz.

Zum Falle Monastirs.

FZ. Frankfurt, 4. Dez. (Drahtb.) Der „Frkf. Ztg." wird aus Lugano gedrahtet: Oberst Bassitsch äußerte sich unmittelbar vor der Räumung Monastirs zu Magrini, er ziehe sich mit tiefer Bitterkeit zurück, um das Resna-Defilé zu besetzen und so den Rückzug nach Albanien zu decken, da die Bulgaren sonst dem über Debra-Struga nach Elbassan zurückgehenden serbischen Nordheer zwischen Resna und Monastir den Weg versperren könnten. Er habe bis zuletzt die Hilfe der Entente erwartet und gehofft, aus der Tscherna eine serbische Front machen zu können. Nun wolle er bis zum letzten Blutstropfen kämpfen. Bassitsch übergab 4000 Doppelzentner Heeresproviant, die er nicht fortführen konnte, der amerikanischen Kommission zur Verteilung an die Armen. Vor seinem Abzug ließ er einen Aufruf anschlagen, der von einem „zeitweiligen" Rückzug spricht und mit „Auf Wiedersehen" schließt. Nach seinem Abzug fand eine Plünderung der Geschäfte statt, woran auch einige zersprengte Soldaten teilnahmen.

MTB. Lugano, 4. Dez. (Drahtb.) Zu dem Falle Monastirs schreibt „Secolo", daß nunmehr beide Ziele der Landung in Saloniki, nämlich die Hilfe für Serbien und die Verhinderung des bulgarischen und österreichisch-deutschen Zusammenschlusses, endgültig gescheitert seien. „Secolo" weist auf die kritische Lage hin, worin das Korps von Saloniki nunmehr gerät, und fordert dringend dessen Verstärkung auf 500000 Mann und Nachschub eines genügenden Rohmaterialparks, da sonst seine Verpflegung im Innern Makedoniens gefährdet sei.

Ein serbisches Bataillon in Saloniki.

WTB. Paris, 4. Dez. (Drahtb.) Der „Matin" meldet aus Saloniki, daß ein serbisches Bataillon älterer Gemeiner im französischen Lager eingetroffen sei.

Eine neutrale Stimme über den Siegeszug durch Serbien.

TU. Amsterdam, 4. Dez. (Drahtb.) Das Blatt „Het Nieuwes van den Dag" schreibt: Der serbische Feldzug ist von den Zentralmächten und ihren bulgarischen Bundesgenossen mit derselben Energie, derselben guten Organisation und Zielbewußtheit geführt, wie die früheren Feldzüge. Von Tag zu Tag wurde festgelegt von jeder Gruppe die Aufgabe erledigt, die planmäßig erfüllt werden mußte, und so rückten die verschiedenen Armeen in Serbien vorwärts an den vorher bestimmten Zeitpunkten die Hand, bis die serbische Armee in die albanischen und montenegrinischen Berge verjagt und damit das ganze Gebiet des Königreichs besetzt war, und das geschah, obwohl die Schwierigkeiten doch wahrlich nicht gering waren. Das Land war arm und ohne Wege, und bergige Terrain war sehr geschickt zur Verteidigung, besonders nachdem einmal die großen Flußläufe erobert und die Angriffe auf den schmalen Bergpfaden ins Innere des Landes vorgedrungen waren. Der Widerstand der Serben war sehr kräftig, denn sie waren infolge der früheren Kriege abgehärtet. Sie hatten seit dem letzten Feldzuge die nötige Ruhe gehabt, und ihre Armee war mit allem Nötigen genügend ausgerüstet, und auch an Tapferkeit fehlte es ihnen nicht, da sie wußten, daß es sich um die Existenz ihres Landes handelte, und doch war das Land mit fast mathematischer Sicherheit in ganz kurzer Zeit erobert. Das Gelände war sehr schwierig, die Jahreszeit sehr ungünstig, und man kann sich von den Entbehrungen kaum eine Vorstellung machen, denen die deutschen Soldaten, die doch wahrlich auch nicht zu ihrem Vergnügen auf dem Balkan kämpften, in einem so unwirtlichen Lande wie Serbien ausgesetzt waren. Schon der militärische Marsch allein, ohne feindlichen Widerstand, wäre eine schwierige Arbeit gewesen, denn nur eine sehr gute Organisation kann Schwierigkeiten dieser Art überwinden.

Die Greuel der Serbenherrschaft.

TU. Ofen, 4. Dez. (Drahtb.) „Pesti Napló" meldet aus dem K. u. K. Kriegspressequartier, daß die im Sandschak Novipasar vordringenden österreichisch-ungarischen Truppen von der mohammedanischen Bevölkerung mit beispiellosem Jubel begrüßt worden sind. Die erlösten Mohammedaner erzählten grauenhafte Einzelheiten von der letzten Zeit der Serbenherrschaft.

Die Kampfschwierigkeiten in Montenegro.

TU. Ofen, 4. Dez. (Drahtb.) Der Führer der in Bosnien und der Herzegowina stehenden österreichisch-ungarischen Truppen, General Sarkotitsch, äußerte sich Journalisten gegenüber im höchsten Maße der Anerkennung über die Haltung der in Montenegro vorrückenden Truppen. Der General wies auf die ungeheuren Schwierigkeiten hin, die die an der Drina kämpfenden Truppen zu überwinden hatten. Die Drina, die am 21. Oktober überschritten war, war durch Hochwasser aus ihren Ufern getreten und hat eine Stromschnelle von über 3 Meter. Nach dem sehr schwierigen Übergang setzten sich den Truppen unüberwindliche Schwierigkeiten entgegen. Es kamen Schneestürme und schwerer Frost. Doch wurden die Landsturmleute, meist schon ältere Männer, durch keine Unbilden der Witterung entmutigt. Sie mußten ohne Unterkunft in 500 Meter Höhe auf schneebedeckten Wegen übernachten, überall den Überfällen des heimtückischen Feindes ausgesetzt. Jetzt ist der Gegner auf allen Punkten zurückgedrängt und flieht ins Innere zurück, verfolgt von unseren Truppen.

Ein „Mißverständnis".

WTB. Mailand, 4. Dez. (Drahtb.) „Secolo" meldet aus Rom: Die Nachricht von der Weigerung Griechenlands, die letzten Forderungen des Vierverbandes anzunehmen, wird auf der Konsulta und auf der griechischen Gesandtschaft in Rom dementiert. Man vermutet, daß es sich um ein Mißverständnis bei der Auslegung der Antwort der griechischen Regierung handeln müsse. Skuludis habe tatsächlich, so wird hervorgehoben, auf die Gefahren hingewiesen, die für das griechische Heer aus dem Fehlen einer Verpflegungsbasis in Saloniki entstehen könnten. Es habe sich jedoch, wie man glaubt, lediglich um einen Einwand gehandelt, der eine Handhabe dazu bieten sollte, einen Ausgleich zwischen den griechischen Interessen und den Forderungen des Vierverbandes zu versuchen.

Eine unerwartete Wirkung der Rede Sonninos.

HL. Paris, 4. Dez. (Drahtb.) Das „Journal des Débats" schreibt: Die Ausführungen Sonninos über Albanien in der Kammer beunruhigen uns ein wenig. Der Minister sagte, daß die italienische Regierung für ein unabhängiges Albanien eintrete. Man kann zwar theoretisch diesen Standpunkt verteidigen, aber in der Praxis ist er unsinnig. Auch der Balkanbund hat sich als unhaltbar erwiesen. Ein unabhängiges Albanien würde eine Quelle unentwirrbarer Komplikationen bedeuten, und wahrscheinlich die Ursache neuer Konflikte werden. Das, was man die Unabhängigkeit Albaniens nennt, ist unvereinbar mit dem politischen Gleichgewicht am Adriatischen Meer, was Sonnino als Lebensfrage für Italien bezeichnet habe.

Aus den rumänischen Parlamenten.

WTB. Bukarest, 4. Dez. (Drahtb.) In der Sitzung des Senats erklärte Ministerpräsident Bratianu auf eine Anfrage des Senators Argetoianu über die auswärtige Politik, daß er aus der durch die Umstände gebotenen Zurückhaltung nicht heraustrete. Die Regierung könne nicht antworten. Ebensowenig werde sie auf die von Filipescu angekündigte Interpellation betreffend die Kriegsverwaltung antworten, da es sich dabei um die Landesverteidigung handle; soweit die Interpellation die Erwerbung der Blaugasfabrik durch das Kriegsministerium behandle, werde Filipescu die gewünschten Unterlagen, entgegen der ursprünglichen Entscheidung der Regierung, erhalten.

Filipescu bestand auf der Forderung nach weiterer Unterlagen.

Bratianu erklärte jedoch, die Verantwortung für die Verweigerung aller Unterlagen zu übernehmen, deren Mitteilung er schädlich für die Landesverteidigung halte. Er liefere gern die Unterlagen aus, bei denen es sich um Anzweiflung seiner persönlichen Ehrenhaftigkeit handle.

Darauf Filipescu: Ich verlange alle Unterlagen!

Bratianu: Sie bekommen sie nicht! (Lebhafter Beifall.)

Argetoianu wunderte sich, daß Bratianu ihm nicht antworten wolle; habe dieser ihm doch wiederholt erklärt, er sei ein ebenso guter Rumäne wie Argetoianu.

Bratianu bat die Interpellanten, ihm den Tag seiner Erklärung anzugeben.

In der Sitzung der Kammer richtete Delavrancea eine Anfrage an den Ministerpräsidenten, welche 13 Punkte enthielt, u. a. über die Rechte von Ausländern, das Erscheinen verschiedener Artikel zur Erregung volksfeindlicher Strömungen, die Einmischung fremder Gesandter in die Politik des Landes und die fremde Propaganda in der Presse.

Günstige Zeichen.

BB. Lugano, 4. Dez. (Meld. des K.-A.) „Corriere della Sera" meldet aus Bukarest: Das rumänische Kriegsministerium hat die Soldaten der Jahrgänge 1892 und 1893 beurlaubt und den Reserveoffizieren die Abreise wieder gestattet. Die rumänische Grenze gegen Österreich-Ungarn wurde von Truppen entblößt.

Der Krieg im Orient.

Das bedrohte Aegypten.

ED. Zürich, 4. Dez. (Eig. Drahtb.) Aus dem Haag wird der „Neuen Züricher Ztg." gemeldet, der Kronrat im Buckingham-Palast habe umfassende Maßregeln zur Verteidigung Ägyptens beschlossen.

Ueber die Niederlage der Engländer bei Ktesiphon

wird von der holländischen Grenze aus London amtlich gemeldet:

Nachdem General Townsend die Verwundeten sowie 1600 türkische Gefangene von Ktesiphon hatte fortschaffen lassen, zogen sich die Engländer vor beträchtlichen Verstärkungen der Türken am 30. November zurück. Ein Nachhutkampf fand gegen berittene Streitkräfte statt. Zwei Flußboote, die außer Gefecht gesetzt waren, wurden aufgegeben, nachdem die Geschütze und Maschinen unbrauchbar gemacht worden waren. Nach den letzten Nachrichten sind die Engländer nach Kut el Amara zurückgekehrt. Die Verluste der Engländer in dem Kampfe bei Ktesiphon belaufen sich auf 4567 Mann.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

General Porro in Paris.

WTB. Paris, 4. Dez. (Drahtb.) General Porro ist heute vormittag hier angekommen.

Englisch-deutscher Verwundetenaustausch.

WTB. Lugano, 4. Dez. Nächsten Montag und Mittwoch wird wieder ein Austausch englischer und deutscher Kriegsgefangenen stattfinden. Die Engländer kommen am Montag abend und fahren Dienstag mit dem Dampfer weiter. Die Deutschen werden am Mittwoch abend erwartet.

Erneute Schwierigkeiten für die englische Munitionsherstellung.

HL. London, 4. Dez. (Drahtb.) Die organisierten Munitionsarbeiter Englands verlangen die Abschaffung der Sonntagsarbeit. Zwei gleichlautende Noten des Arbeiterverbände sind Lloyd George bereits überreicht worden. Die „Morning post" macht darauf aufmerksam, daß durch die Einstellung der Sonntagsarbeit die Munitionserzeugung Englands um mindestens 12 Prozent zurückgehen würde.

Die kanadische Kriegsanleihe verdoppelt.

WTB. Ottawa, 4. Dez. (Drahtb.) (Reuter.) Der Finanzminister teilte mit, daß die Regierung beschlossen hat, den Betrag der Kriegsanleihe von 50 auf 100 Mill. Dollar zu erhöhen, so daß alle über die anfänglich angeforderte Summe hinausgehenden Zeichnungen bis auf 6 Millionen Dollar angenommen werden. 50 Millionen werden verwandt, um die ursprünglich vorgesehenen kanadischen Streitkräfte aufzustellen und auszurüsten, die restlichen 50 Millionen, um einen Kredit für das Reichsschatzamt einzurichten, der zu Munitionseinkäufen und zur Sanierung des Wechselkurses dienen soll.

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

Kriegsmüdigkeit in Rußland.

ED. Kopenhagen, 4. Dez. (Eig. Drahtb.) Die Petersburger „Nowoje Wremja" bringt in einem aufsehenerregenden Artikel die Mitteilung von einer außerordentlichen Kriegsmüdigkeit im russischen Heere und Volke. Es erschlafft im Heere und in der Gesellschaft das Interesse am Kriege und an seinen Anforderungen. Der Zensor hat die Auslassung der „Nowoje Wremja" zur Veröffentlichung zugelassen.

Strömungen wegen der Dumatagung.

WTB. Moskau, 4. Dez. (Drahtb.) „Russkoje Slowo" schreibt: Im russischen Ministerium machen sich wegen der Einberufung der Duma verschiedene Strömungen geltend. Die Gruppe um Goremykin will die Einberufung aus verschiedenen Gründen bis nach Weihnachten verschieben; eine andere Gruppe, vom Finanzminister Bark geführt, hält die sofortige Einberufung für notwendig, um die Stimmung der Bevölkerung zu heben und dadurch den Erfolg der Anleihe zu sichern. Bark reist zum Zaren, um von ihm die sofortige Einberufung der Duma zu erlangen. — Nach einer Meldung der „Rietsch" will die äußerste Rechte den Block sprengen, indem sie selbst eintritt und dadurch die Mitglieder der Linken zum Austritt veranlaßt.

Der Krieg zur See.

Zwei englische Dampfer versenkt.

WTB. London, 4. Dez. (Drahtb.) Lloyd meldet: Der britische Dampfer „Midlothian" wurde versenkt. 19 Mann von der Besatzung wurden in Malta gelandet. Einer davon ist schwer verwundet. Vier Mann sind umgekommen. Auch der britische Dampfer „Clan Macleod" ist versenkt worden.

Deutschland und die neutrale Schiffahrt in der Ostsee.

WTB. Berlin, 4. Dez. (Drahtb.) In einem Prisenbericht vom 2. Dez. veröffentlicht das englische Auswärtige Amt aus dem Briefe einer englischen Anwaltsfirma an die Admiralität folgendes:

Bei einer Unterredung mit dem Kapitän eines schwedischen Dampfers zeigte dieser einen durch die schwedische Zollbehörde „Ulea" unterzeichneten Fahrtsschein in schwedischer und deutscher Sprache, der die Erklärung enthielt, daß das Schiff keine Bannware führe. Sehr erstaunt, daß dieses amtliche schwedische Papier in deutscher und schwedischer Sprache gedruckt war, erfuhren wir, daß die schwedische Zollbehörde die Abfahrt jedes Schiffes nach Berlin kabelt mit der Mitteilung, daß keine Bannwaren an Bord seien. Der Kapitän erklärte weiter, daß alle schwedischen, die Ostsee verlassenden Schiffe am Südausgang des Sund durch deutsche Wachtschiffe angehalten und scharf untersucht würden. Er selbst habe vier Stunden gestoppt halten müssen, bis das

V. S. K. A.

I.

Die heute wohl geschwundene Siegeszuversicht der feindlichen Brandstifter des Kriegsfeuers baute weniger auf Vertrauen in ihre Waffen als auf der Hoffnung, Deutschland „aushungern" zu können. Durch Sperrung der Zufuhr dachten die Gegner unseren Frauen das Brot, unseren Kindern die Milch und unserer Industrie das für Herstellung von Heeres- und Volksbedarf nötige Rohmaterial zu nehmen. Deutschlands Speisekammern zu leeren, war unmöglich, weil die Heimaterde 90 Prozent unserer Nahrung trägt. Aber die Rohstoffe für Fabrikation von Volks- und namentlich Heeresbedarf sind nur zum Teil oder überhaupt nicht Produkt unserer Scholle. Wir kauften davon alljährlich so große Mengen vom Ausland, daß eine Sperrung unserer Küsten und Grenzen in der Tat die Fabriken zwingen konnte, ihre Tore zu schließen. Dann war ein Volk mit unbewaffneten Soldaten und ungesühnten Arbeitern von feindlichem Gold mühelos zu überwältigen. Der Kriegsplan schien nicht schlecht. Nur Kenner unserer Wirtschaft konnten ihn entwerfen und im August 1914 das Vorgehen deutscher Kampfkraft für Ende Mai 1915 prophezeien. Die Rechnung hätte fast gestimmt. Aber die Organisationskunst unseres Kriegsministeriums machte einen Strich durch sie.

Der Krieg überraschte uns. In Deutschland lag nicht mehr Rohmaterial als sonst aufgestapelt. Die Heeresverwaltung hatte nur auf dem Feld ihres Wirkens gerüstet. Ihre Lieferanten waren durch Verträge verpflichtet, Herstellungsmaterial auf Lager zu halten. Von staatlichen Betrieben hielt sie namentlich die Munitionsfabriken für vermehrte Produktion eingerichtet. Da sie im Frieden immer schon nach Fabriken ausschaute, die sich schnell auf Munitionsanfertigung umstellen konnten, dürfte unseren Artilleristen immerhin ein Mangel von der überraschenden Steigerung des Munitionsverbrauches gekommen sein.

Sonst plante das Kriegsministerium natürlich, die deutsche Wirtschaft während eines Krieges mit lenkender und regelnder Hand in den Dienst des Heereswesens zu stellen, aber praktische Vorbereitungen durfte es nicht treffen. Das Reich hätte kaum Millionen für Anhäufung von Rohstoffen geopfert. Auch schien es nicht ratsam, das Bild eines Krieges mit den unvermeidlichen Härten und Schäden für den Wirtschaftskörper an die Wand zu malen.

Als die Kriegserklärung Englands die Blockade Deutschlands zur Gewißheit und die staatliche Regelung des Wirtschaftslebens zur Notwendigkeit machte, ließ sich beim Direktor des Zentraldepartements der Träger eines der großen Namen unserer Industrie melden. Er kam ohne Ruf und Amt, ein Deutscher in Sorge um das Vaterland. Wie wenige ein Kenner unserer Wirtschaft, fühlte Dr. Walther Rathenau, daß Deutschland einen längeren Krieg siegreich nur überdauern könne, wenn der Staat ohne Säumen zu organisiertem Sparen, Sammeln und Mehren der für die Kriegführung nötigen Rohstoffe schritt. Dem ersinnenden Zweifel, ob die Heeresverwaltung dazu entschlossen sei, Ausdruck leihend, fand er einen aufmerksamen Zuhörer, und schon als er von dem Gang nach Hause kam, ein Telegramm. Der Kriegsminister lud ihn für den nächsten Vormittag zur Besprechung. In einstündiger Unterhaltung fanden General und Industrieller vor einem einstweilen noch unübersehbaren Problem, dessen Lösung eine wahrhaft umstürzende Neugestaltung unserer Wirtschaft bringen mußte.

Der Kriegsminister sah den Mann, den er gesucht hatte. Sankt Bureaukratius schlug wohl unter Protest die Hände über dem Kopf zusammen, als der General den Zivilisten, Doktor und Ingenieur, mit höflicher Geste beim Kragen nahm und im Allerheiligsten der Heeresverwaltung in einen Stuhl setzte mit dem Auftrag, die Kriegs-Rohstoff-Abteilung ins Leben zu rufen. Die Art, wie Rathenau die Aufgabe in achtmonatigem Wirken löste, sichert ihm einen Ehrenplatz in der Geschichte des Wirtschaftskrieges. Das rasch entschlossene Zugreifen des Kriegsministers blieb vorbildlich für die Kriegs-Rohstoff-Abteilung, in der Mut der Verantwortung und Freude an schnellem, ja tapferem Entschluß sitzen. Der Krieg duldet kein Zaudern. Die schlagende Front schreit mit dem Recht einer allgebietenden Herrin nach Bedarf und läßt für nachdenksame Erwägungen keine Zeit. Gesunder Instinkt muß ohne Besinnen Wege finden, die Menschen noch nie betreten. Wer lange nach dem gangbarsten sucht, kommt zu spät.

In einem kleinen Zimmer des Kriegsministeriums wurde schnell, aber durch mühsames Suchen und Sieben ein Stab von Mitarbeitern aus Wehr-, Lehr- und Handelsstand, von Männern mit Verständnis für die deutsche Wirtschaft versammelt und mit den Aufgaben der Abteilung ihr vorläufiger Arbeitsplan zu Papier gebracht. Da Mangel an den der Herstellung, namentlich von Waffen, Munition und Bekleidung, dienenden Rohstoffen die Niederlage bringen mußte, hatte die Abteilung zunächst das Deckungsverhältnis für das der Heeresindustrie nötige Material zu ermitteln, also festzustellen, welche Mengen von Chemikalien, Metallen und Wolle verfügbar waren und wie lange dem Bedarf der Armee damit genügt werden konnte. Befragte Sachverständige der Statistik äußerten, die Erfindung sei auf manchem Gebiet undurchführbar und würde auf anderen Feldern Monate heischen. Die Abteilung beschloß, die benötigte Antwort durch Schätzung zu suchen. Ausgeschickte Formulare fragten 900 Heereslieferanten nach ihren vorhandenen oder erreichbaren Beständen und ihrem Bedarf an Rohmaterial. Die schnell einlaufenden Auskünfte stellten die Abteilung vor ihre Aufgaben. Sie mußte:

1. Versendung verhindern, nämlich der Kriegführung unentbehrliche Rohstoffe nach Möglichkeit nur noch der Heeresfabrikation überweisen.

2. Einströmen von Rohstoffen aus der neutralen Fremde und dem bald wohl besetzten Feindesland sichern.

3. Ersatz für vermutlich bald aufgebrauchte Stoffe schaffen und staatliche Betriebe wie private Lieferanten zur Verwendung des Ersatzes nötigen.

4. Neue Fabrikanlagen zum Erzeugen bisher nur im Ausland gewonnener Stoffe bauen.

Wenn Zulauf vieler Kunden das Blühen neuer Geschäfte verspricht, dürfte die K. R. A. schon in den Tagen ihres Werdens unverschämt sein. Ihre Besucher fanden in den Korridoren des Kriegsministeriums nicht Platz und füllten die Wege des Gartens hinter dem Haus. Fast durchweg Lieferanten der Heeresverwaltung, kamen sie jedoch im irrigen Glauben, die neue Abteilung vergebe Rohstoffe. Noch war das nicht möglich, aber der Wahn sollte Wahrheit werden! Der Musketier, der seit dem 2. August 1914 alles und neuerdings Balkanpolitik wie ein Bismarck macht, füllte des Reiches Vorratskammern, sobald die Grenze hinter ihm lag.

In der K. R.-A. mehrte sich die Zuversicht, aber auch die Arbeitslast. Als der durch wichtige Pflichten beanspruchte Gründer sein Ausscheiden erbat, war die Zahl der vom ständig vermehrten Stab bewohnten Zimmer schon auf 20 gewachsen. Seither räumte die Abteilung ihre Stuben in der Leipzigerstraße. An Ausdehnung und Personal ein eigenes, riesiges Ministerium, wirkt sie in vier Häusern der Hedemannstraße. An einer Wand hängt dort eine Eisenbahnkarte des Deutschen Reiches. Blauköpfige Nadeln stecken in den Abgangsstellen, nämlich Städten nahe der Landesgrenze, die Ausschiffungshäfen der in der Fremde erworbenen Stoffe sind. Der Abtransport von mehr als 40000 Doppelladungen herrenloser Güter allein aus Belgien schien fast schwieriger als der Erwerb durch den Musketier. Schnelles Handeln war geboten, weil auch siegreiche Heere mit Ausfällen rechnen müssen, aber die Schienenstränge Belgiens lagen zerstört und die Bahnbrücken in Trümmern. Auf mühsam dann ausgebesserten Stahlwegen rollten westwärts Bedarf und Nachschub des Heeres. Ostwärts trugen lange Züge Verwundete ins Lazarett und Gesunde zur Befreiung Ostpreußens. Einsädeln mußten sich die Wagenketten mit Gütern, die kein Weiser in Wolle oder Textilen, sondern der Unteroffizier der Truppe verladen hatte. Es war ihm kaum zu verübeln, daß er reine Wolle mit Garnen zusammenwarf.

Der Erwerb und die Verwaltung importierten Rohmaterials im Werte von einer runden Milliarde bot erste Gelegenheit, unsere neue kommunistische Volkswirtschaft einzuüben. Auf Stahl- oder Wasserstraßen fuhren die Güter über die Abgangsstellen in 200 Lagerstädte, die auf der Wandkarte eine Nadel mit weißem Kopf tragen. Als größtes Handelshaus aller Zeiten vergab die K. R. A. jetzt in der Tat Rohstoffe, wenn Lieferanten einen Antrag der Heeresverwaltung vorlegen konnten. Das größte Hauptbuch aller Zeiten eröffnete sie zur Abrechnung mit ihren Kunden und mit dem Reich, das für die erworbenen Güter bezahlt. Kolonnen von Revisoren bereiten ihre Lagerplätze, um die Bestände zu prüfen. Als größtes kommerzielles Unternehmen der Wirtschaftsgeschichte gründete sie ihre eigene Speditions- und Treuhandgesellschaft. Der Rockefellersche Petroleumtrust scheint neben ihr ein Lehrbube.

Otto v. Gottberg.

...schoot Zeit gefunden habe, sich mit ihm zu beschäf-

...Die englische Regierung glaubt, Vorstehendes ...öffentlichen zu müssen, weil es zeige, wie die ...tsche Regierung in Gewässern, wo sie die Mög-...keit hat, zur See ihre Tätigkeit zu entwickeln, ...Grundsatz der Freiheit der Meere ...den neutralen Handel anwendet, den verletzt zu ...en sie die englische Regierung so laut anklagt.

Hierzu wird deutscherseits bemerkt:

Nach amtlichen Informationen können wir die dan... Erklärung des englischen Auswärtigen Amtes ... das korrekte und entgegenkommende ...rhalten der deutschen Wachtboote in ...r Ostsee, ihrer Wachsamkeit entsprechend Schiffe ... schwedischer amtlicher Bescheinigung ungehindert pas... zu lassen, nur in vollem Umfange bestätigen. Daß ... hierbei durch besondere Verhältnisse bedingte vier... tägige Aufenthalt eines Dampfers auch von der eng... Regierung als außergewöhnlicher Fall besonders ...kannt wird, ist ein Beweis dafür, mit welchem Er... deutsche Wachtbootskommandanten dem Bestreben, ...trale Schiffe mit möglichster Beschleuni... abzufertigen, nachkommen. Dieses frei... englische Eingeständnis muß um so mehr aner... werden, als englischerseits neutrale Schiffe be... nach Kirkwall eingeschleppt und dabei oft wo... und sogar monatelang festgehalten zu werden pfle..., bevor die Untersuchung beginnt. In einem dem ...-Bericht vorhergehenden Reuter-Telegramm aus ..., das den gleichen Gegenstand behandelt, war ge... worden, aus dem Verhalten der deutschen Regie... gehe hervor, wie sie in den Gewässern, in denen sie ... Oberhand habe, den Grundsatz der Freiheit der Meere ...lege. Der Wortlaut der späteren amtlichen Erklä... der nur von der Möglichkeit, unsere Tätigkeit in ... Ostsee zu entwickeln, spricht, beabsichtigt zweifellos ... Einschränkung gegenüber dem im Reuter-Telegramm ...machten Zugeständnis. Immerhin wird auch der ...laut der amtlichen Erklärung, die damit die Rich... keit einer Blockierung der Ostsee durch ...glische Seestreitkräfte selbst zugibt und sich ...uf denselben Standpunkt stellt, wie ihn der Präsident ...n in seiner Note an die englische Regierung ver... von allen Seiten mit großer Genugtuung aufge... werden.

Das englische Verbrechen an der „Germania".

WTB. Berlin, 4. Dez. (Drahtb.) Am 11. Ok... war der deutsche Dampfer „Ger...nia" von einem englischen Unterseeboot im schwedischen Hoheitsgebiet ...gen Zeit beschossen worden und auf ...flucht vor dem Unterseeboot schließlich ge...ndet, danach von der Mannschaft des Unterseeboots durch eine im Maschinenraum angelegte ...mitbombe gesprengt worden, nachdem ver...dene Gegenstände von Bord durch Plün...rung seitens der Engländer beseitigt worden ...n. Jetzt bemüht sich das englische Aus...rtige Amt, den Sachverhalt in ...englischer Scheinheiligkeit zu verdrehen. ...Unterseeboot will danach scharfe Schüsse gegen ...Dampfer nur gefeuert haben, um ihn ...dem Auflaufen auf eine Sandbank zu ...arnen. — Ein eigenartiger Akt der Men...freundlichkeit, dieses durch scharfe ...üsse zu tun, was blinde Schüsse viel besser ...hätten. Nach einstündigen Abschlep...gsversuchen — man höre, ein Unterseeboot versucht, einen etwa 2000 Tonnen großen ...mpfer abzuschleppen —, soll nach englischer Dar...ung das Wasser in das Schiff gelaufen sein, ...bei eine Kesselexplosion verursacht wor... sein soll. Bedenklich ist für die englische Re...ung, daß ihre Unterseebootsmannschaft ver... , die zur Dynamitbombe gehörige Zünd...ur mitzunehmen, die, wie im Seever...ch die schwedischen Behörden gerichtlich fest...t wurde, an Bord gefunden wurde, und daß ...Explosion nicht im Kesselraum ...Schiffes, wie die Engländer behaupten, son... im Maschinenraum erfolgt war. ...englischen Entstellungen, die die Welt nicht ...überraschen kann nach so viel heuchlerischen ...ungen, werden auch jetzt von der schwedischen ...scharf zurückgewiesen, da ihre Unhaltbarkeit ...sofort festzustellen ist. (Eine dieser Aus...gen haben wir bereits in unserer gestrigen ...ausgabe — Nr. 567 — wiedergegeben.)

Die „Goeben" und „Breslau" an der Arbeit.

DB. Von der russischen Grenze, 4. Dez. (Meld. ...Pol.-Anz.) Wie Petersburger Blätter aus ...essa melden, entwickeln die beiden Kreuzer ...oeben" und „Breslau" im Schwarzen ...er wieder eine beachtenswerte Tätig... So erschienen sie vor einigen Tagen an ...Russischen Küste und beschossen russische ...Landstellungen. Schließlich entfernten ...die beiden Kreuzer, die von zwei Unterseebooten begleitet waren, und versenkten vier ...russische Handelsschiffe kleinerer Bauart. ...letzten Meldungen aus Odessa besagen, daß ...oeben" und „Breslau", begleitet von Unterseebooten und Torpedobooten und einer Anzahl von ...Transportschiffen, vor Warna gesichtet worden sind.

Ein englisch-amerikanischer Streitfall.

ED. Amsterdam, 4. Dez. (Eig. Drahtb.) „Mor...ngpost" drahtet am 1. Dezember aus Washington: Die ...gierung scheint über die Beschlagnahme ...r großen Dampfer der amerikanischen ...ansatlantischen Gesellschaft durch Eng... verärgerter zu sein, als es bisher je ...Fall gewesen ist. Die Regierung hat dem ...erikanischen Botschafter in London befohlen, den Fall ...untersuchen und, wenn sich die Beschwerde des Direk... der Gesellschaft, Richard Wagner aus Neuyork, be...wahrheitet, kräftig zu protestieren. Die Dampf... sind der in Halifax aufgegriffene „Hocking", der in ...nta Lucia angeforderte „Genesee" und „Kankakee", ...von dem englischen Kreuzer „Macedonia" auf offe... See angehalten und nach Port Stanley auf den ...lland-Inseln gebracht wurde. Der amerikanische ...ndpunkt ist, daß England vielleicht berechtigt war, ...Schiffe anzuhalten, um die Frage der Berechtigung ...Führung der amerikanischen Flagge zu entscheiden. ...land habe aber durch die Beschlagnahme vor dem ...spruch des Schiedsgerichts das internationale ...ch geschändet und die privaten Rechte ...ht beachtet.

Der englische Berichterstatter bemerkt, die Trans... Company sei zwar eine amerikanische Gesell... aber ihre Schiffe seien jedoch im Auslande gebaut wor...den und beheimatet gewesen, und die Eintragung in das amerikanische Register sei ihnen verweigert worden, weil das Kapital, mittels dessen sie erworben, deutsch und nicht amerikanisch sei, mithin die gesetzlichen Erfordernisse nicht erfüllt seien. Auf eine Beschwerde Wagners beim Staatssekretariat wurde die Eintragung doch bewilligt. Die britische Regierung dagegen erkannte die Gesetzlichkeit des Besitzwechsels nicht an und erklärte, die Staatsangehörigkeit sollte durch Prisengerichte festgestellt werden; daher die Festnahme.

Der Fall der Wagnerschen Schiffe dürfte von Einfluß auf den Gesetzantrag über die Gründung einer staatlichen Handelsflotte sein, den der Präsident dem Kongreß ankündigen wird, fährt der Berichterstatter fort. Um die nötige Zahl Schiffe zu gewinnen, müßte die Regierung ausländische Fahrzeuge erwerben. Sollten sich darunter deutsche oder österreichische Schiffe befinden, die jetzt in amerikanischen Häfen liegen, so würde sich dieselbe Frage erheben, und der Streit über die Verleihung der amerikanischen Flagge an Schiffe aus deutschem Besitz während der Dauer des Krieges könnte sich um so ernster zuspitzen, als es sich um die Rechte der amerikanischen Regierung und nicht einer Einzelperson handeln würde.

Wirtschaftliche Maßnahmen.

Der Reichstagshauptausschuß über die Volksversorgung.

WTB. Berlin, 4. Dez. (Drahtb.) Im Hauptausschuß des Reichstages erklärte Staatssekretär Dr. Helfferich, mit seiner Zustimmung seien zweimal 200 Millionen Mark zur Bekämpfung der Lebensmittelteuerung zur Verfügung gestellt worden. Die erhöhte Familienunterstützung solle den Minderbemittelten die Beschaffung ihres Lebensunterhaltes erleichtern. Demselben Zwecke dienten die Ausgaben für die Arbeitslosen. Die Unterstützungen für die Textilarbeiter würden zur Hälfte vom Reiche getragen. Wenn der Staat Summen hergebe für die Aufzucht und Mast von Schweinen, so sei das im Interesse der Konsumenten zu begrüßen. Was von Reichswegen in dieser Hinsicht geschehen könne, werde geschehen. Es müsse daran erinnert werden, daß die Verhältnisse bei uns besser seien wie in anderen Ländern, die viel größere Preissteigerungen auf dem Lebensmittelmarkt hätten. Hier aufklärend zu wirken, halte er auch für eine wichtige Aufgabe der Presse, die dazu beitrage, die Einigkeit zu erhalten.

Kriegsallerlei.

Keine Zivilärzte für Bulgarien. Für die Verwendung in Bulgarien kommen Zivilärzte vorläufig nicht in Frage. — Auszeichnung eines Flieger-Leutnants. Der „Reichsanzeiger" meldet die Verleihung des Ritterkreuzes mit Schwertern des Königlichen Hausordens von Hohenzollern an Leutnant Immelmann, bei einer Feldfliegerabteilung. Die glänzenden Erfolge Immelmanns sind bekanntlich wiederholt im amtlichen Tagesbericht rühmend hervorgehoben worden.

Umgegend und Nachbargebiete.

Remscheid, 4. Dez. Die Synodal-Pfarrer- und Aeltesten-Konferenz der Kreissynode Lennep faßte folgenden Beschluß: Die Synodal-Pfarrer- und Aeltesten-Konferenz der Kreissynode Lennep erachtet eine tatkräftige Mitarbeit unserer Landeskirche und ihrer Organe an der sozialen Gestaltung und Umgestaltung unseres Volkslebens für dringend notwendig. Soll unsere Landeskirche zur Volkskirche werden, so muß sie zu allen sozialen und nationalen Problemen, die für die sittliche und religiöse Gesundung unseres Volkslebens grundlegend sind, öffentlich Stellung nehmen; sie muß ferner alle ihre Organe: Synoden, Pfarrer und Gemeinden, zur Abwendung der unserem Volke nach dem Kriege drohenden Gefahren einer neuen Gründerzeit mit Bodenspekulation und Mietssteigerung sowie auch zur Erlangung eines wirksamen Wohnungsschutzes aufrufen. Die Konferenz empfiehlt schließlich, in allen Synoden des westlichen Teiles unserer Landeskirche schon jetzt in den Aufgabenkreis der kirchlichen Kriegsarbeit die Unterstützung der Bestrebungen auf Errichtung von Kriegerheimstätten auf reichsgesetzlicher Grundlage tatkräftig aufzunehmen: a) durch aufklärende und werbende Tätigkeit innerhalb der Kirchengemeinden; b) durch Eingaben und Anträge sowohl an die übergeordneten Synoden wie auch an die oberste Kirchenregierung, des Inhalts: der Schaffung von Kriegerheimstätten ihre ganze Aufmerksamkeit zu schenken; c) durch Schaffung eines Ausschusses zur Bearbeitung sozialer Fragen.

○ **Düsseldorf, 4. Dez.** Aus der städtischen Statistik ergibt sich, daß die Lustbarkeiten wieder eine erhöhte Besucherzahl zu verzeichnen haben. Im dritten Vierteljahr 1915 wurden allein 708 000 Besucher kartensteuerpflichtiger Veranstaltungen gezählt, was gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres fast einer Verdoppelung gleichkommt. Von den Eintrittskarten fielen allein 441 080 (im Vorjahre 268 000) auf Kinematographen- und Lichtbildtheater und 130 800 (im Vorjahre 26 000) auf sogenannte Spezialitäten-Vorstellungen. Die pauschsteuerpflichtigen Veranstaltungen sind hierbei nicht mitgerechnet; sie hatten einen Rückgang aufzuweisen. Ebenso zeigt sich im Eisenbahn-Personenverkehr des dritten Vierteljahres 1915 eine erhebliche Zunahme. Es wurden rund 1 400 000 Fahrkarten gelöst, 400 000 mehr als in der nämlichen Zeit des Vorjahres. Zu beachten ist hierbei, daß in diese Zeit des Vorjahres die Mobilmachung mit der starken Einschränkung des Personenverkehrs fiel.

Aachen, 4. Dez. Das Zivilkriegsgericht verurteilte den zuletzt in Simpelveld wohnenden Sandformer Hubert Genßs wegen fortgesetzter Spionage zu zehn Jahren Zuchthaus. Beantragt waren 15 Jahre.

§ **Hagen, 4. Dez.** Auf der Versammlung des Vereins zur Schiffbarmachung der Ruhr ist von Hagener Vertretern die Weiterführung des geplanten Kanals bis zur Hagener Grenze wiederum angeregt worden. Hier ist man in weiteren Kreisen der Meinung, daß das ganze Projekt stark gefördert werden könnte, wenn man für die umfänglichen Arbeiten Gefangene verwenden würde.

Lokales.

Elberfeld, 5. Dezember.

e.— **Das Eiserne Kreuz** wurde vom Oberleutnant d. L. a. D. Hermann Berk, früher in Elberfeld, jetzt in Köln wohnhaft, als Führer einer Landsturm-Kompagnie im Osten verliehen.

e.— **Der Kriegs-Weihnachtsbaum.** Mit Ernst sollen wir in dieser Kriegszeit an das Weihnachtsfest herantreten und es nicht in Übermut und Verschwendung feiern. Das sollte schon in der äußeren Gestaltung des Christbaumes in die Erscheinung treten. Klein sei er, sicher nicht über 2 Meter hoch, und bescheiden mit Lichtern ausgestattet. Auch muß es genügen, wenn die Lichter des Baumes höchstens an zwei Abenden angezündet werden. Bei der Knappheit an Wachs und Talg sollen diese Brennstoffe nicht unnötig verschwendet werden. Wer sich den Luxus eines großen Baumes und einer üppigen Beleuchtung gestatten könnte, sollte sich eine weise Selbstbeschränkung auferlegen im Interesse des großen Ganzen und um nicht bittere Gefühle zu erwecken bei denen, welche die Not zur Einschränkung zwingt.

e.— **Einfuhr von Schikore-Gemüse.** Der Wuppertaler Hausfrauenbund schreibt uns: Unseren Wintergemüsen wird sich in kurzer Zeit der schon von früheren Jahren her bekannte Schikore zugesellen. Die Obstzentrale beim Gouvernement in Brüssel wird in diesem Monat größere Mengen Schikore zum Versand bringen. Bisher war Schikore wesentlich seines hohen Preises wegen kein Volksnahrungsmittel im Gegensatz zu Belgien, Holland und Frankreich. Da die Obstzentrale das alleinige Ausfuhrrecht für Gemüse erhalten hat, kann sie dem deutschen Volke mit diesem Nahrungsmittel, das im Geschmack dem Spargel, in der Zartheit dem Blumenkohl ähnelt, beide Gemüse an blutbildenden Nährstoffen aber übertrifft wegen seines hohen Eisengehaltes, zu billigen Preisen ein gesundes, frisches Wintergemüse verschaffen. Wir weisen also die Hausfrauen darauf hin, daß Schikore ein außerordentlich gesundes Nahrungsmittel ist, das fast ohne Fettzusatz als Salat oder Gemüse auf die einfachste Art zubereitet werden kann.

e.— Die Kühlzellen im Obergeschoß des alten Kühlhauses im städtischen Schlacht- und Viehhof sollen vermietet werden. (Siehe auch die Anzeige.)

e.— **Der Tarif für das Baugewerbe.** Der im Jahre 1913 für das Baugewerbe geschlossene Tarif läuft am 31. März 1916 ab. Der Staatssekretär des Innern, Dr. Delbrück, hat in einem Schreiben an die Verbände darauf hingewiesen, daß es seines Erachtens im öffentlichen Interesse liegt, daß der Eintritt einer tariflosen Zeit vermieden wird, und daß es unbedingt erforderlich sei, daß alsbald jeder Verband für sich zu der Frage Stellung nimmt, ob er zur Teilnahme an Verhandlungen der bisherigen Vertragsparteien über eine Verlängerung oder Erneuerung des Tarifvertrages bereit ist. Der christliche Bauarbeiterverband hat dem Staatssekretär geantwortet, daß auch er die Erneuerung des Vertrages wünsche und zu Verhandlungen bereit sei. Zu Einzelheiten werde er demnächst Stellung nehmen.

e.— **Lernt stenographieren!** Die hiesige Stenographen-Vereinigung Stolze-Schrey von 1878 eröffnet, worauf wir nochmals hinweisen, neue Anfängerkurse im Einigungssystem Stolze-Schrey für Damen und Herren. Anmeldungen Montag, 6., und Dienstag, 7. Dezember, abends zwischen ½9 und ½10 Uhr, im Städtischen Oberlyzeum. Siehe auch die Anzeige.

e.— **Im Saale des Konservatoriums** Potthof-Zimmermann, Elberfeld, Königstraße 27, findet am Dienstag, 7. ds., abends 8 Uhr, der 14. Musikabend des Winterhalbjahrs statt. Vortragende: Schüler der Ober- und Ausbildungsklasse des Direktors Potthof. Eintritt für Freunde der Tonkunst und Interessenten frei.

e.— **Stadttheater.** Aus der Theaterkanzlei schreibt man uns: Für die Weihnachtstage werden in der Oper die „Meistersinger" sorgfältig vorbereitet unter der musikalischen Leitung des Kapellmeisters Knappertsbusch. Für die zweite Hälfte der Spielzeit sind der „Rosenkavalier" und der „Ring des Nibelungen" in Aussicht genommen worden.

e.— **Abonnementskonzert in der Stadthalle.** Das heute, Sonntag, abend 8 Uhr im großen Saale der Stadthalle Johannisberg stattfindende Konzert wird vom Philharmonischen Orchester ausgeführt. Musikdirektor Viktor Kahl hat eine abwechslungsreiche Vortragsfolge aufgestellt. Der Eintrittspreis beträgt nur 30 Pfg. einschließlich Kartensteuer. Jahreskarten haben Gültigkeit.

e.— **Thalia-Theater.** In der heute abend 8 Uhr stattfindenden Wohltätigkeitsvorstellung zum Besten der allgemeinen Kriegswohlfahrtspflege hat Michael Bichon, Oberspielleiter des hiesigen Stadttheaters, seine Mitwirkung zugesagt. In den „Räubern" spielt Bichon den Karl Mohr.

c.— **Im Salomander** finden heute (Sonntag) um 4 und 8 Uhr Vorstellungen statt. Zur Aufführung kommt das Stück: „Gestern noch auf stolzen Rossen."

Barmen, 5. Dezember.

b.— **Das Eiserne Kreuz** erhielten aus Barmen ferner: Vizefeldwebel der Ref. W. Schmale vom bayerischen Inft.-Reg. Nr. 24, Sohn des Metzgermeisters Ernst Schmale, Schwarzbachstr. 6 wohnhaft; Unteroffizier Karl Birgden vom Ref.-Inf.-Regt. Nr. 64, Lichtenplatz wohnhaft; Lehrer Möhler vom Ref.-Inf.-Regt. Nr. 3, Appellstraße 3 wohnhaft.

b.— **Backverbot für Spekulatius.** Sämtlichen hiesigen Bäckermeistern und Konditoren ist eine Verfügung zugegangen, nach der das Backen von Spekulatius verboten wird.

b.— **Auf die Kriegstagung der Soldatenmission des Westdeutschen Jünglingsbundes,** die heute hier im Engl. Vereinshause von nachmittags 3 Uhr ab stattfindet, weisen wir nochmals hin. In Vertretung des erkrankten Bundesvorsitzenden wird P. Niemöller-Elberfeld die Eröffnungsansprache halten. Eine Begrüßungsansprache hat Kriegsgerichtsrat Dr. Führ-Brüssel zugesagt. Der Leiter des Westdeutschen Jünglingsbundes, Direktor Pastor Meyer-Barmen, der seit Anfang dieses Jahres den Ausbau der Soldatenmission auf dem westlichen Kriegsschauplatz sich angelegen sein läßt, wird über die Entwicklung der Arbeit berichten. Marinepfarrer Müller-Blankenberghe spricht über das Thema: „Stille Liebes- und Fürsorgearbeit in und hinter der Front", und abends 8½ Uhr findet in demselben Lokale ein Lichtbildervortrag: „Ein Gang durch die Soldatenheime in Belgien und Nordfrankreich" statt. Der Eintritt ist vollständig frei.

b.— **Die große Doppelausstellung** in der Barmer Stadthalle hat bereits in den ersten Tagen einen über Erwarten guten Besuch aufzuweisen gehabt, der sich hoffentlich, entsprechend der einzigartigen Bedeutung und Großartigkeit der Ausstellung, noch von Tag zu Tag steigern wird. Veranstaltet ist das Doppelunternehmen, wie im Anschluß an unsere Ausstellungsberichte noch gesagt sei, von der Wohlfahrtszentrale und dem Roten Kreuz Barmen unter Mitwirkung der Barmer Stadtverwaltung.

b.— **Unpersönliche Zeitkarten** zum doppelten Preise der persönlichen Zeitkarten werden vom 1. Januar ab auf den Barmer Straßenbahnen und der Barmer Bergbahn eingeführt. (Siehe auch die Anzeige in der heutigen Nummer.)

b.— **Elektrische Straßenbahn Barmen-Elberfeld.** Von Montag ab tritt folgende Aenderung des Fahrplans in Kraft: Abends letzter Wagen ab Schwarzbach 12.06 Uhr (bisher 12.36 Uhr), abends letzter Wagen ab Sonnborn 12 Uhr (bisher 12.30 Uhr).

b.— **Die Futtermittelhändler von Barmen,** Elberfeld und Umgegend machten im Anzeigenteil dieses Blattes bekannt, daß vom 10. Dezember ab sämtliche Säcke mit 1 Mark für das Stück berechnet werden. Säcke, die innerhalb vier Wochen in gutem Zustande zurückgegeben werden, werden zu dem in Rechnung gebrachten Preise gutgeschrieben.

b.— **Der Bergische Verein für Gemeinwohl** hält am nächsten Freitag, nachmittags 4½ Uhr, im Vortragssaale der Ausstellung (Stadthalle) eine außerordentliche Versammlung ab, in der Dr. Michel spricht über: „Unsere Verwundeten- und Krankenfürsorge im Kriege." Vor Beginn der Versammlung, um 3½ Uhr, erfolgt die Vorführung Schwer-Kriegsbeschädigter bei ihrer durch die modernen Ersatzglieder ermöglichten Berufsarbeit in den Werkstätten der Textilschule.

b.— **Spielplan des Stadttheaters.** Sonntag, den 5. Dez., nachm. 3½ Uhr: „Komtesse Guckerl" (gewöhnl. Pr.), abends 7½ Uhr: „Carmen" (Sonntagspr.). Mittwoch, 8 Uhr: „Heimat" (gewöhnl. Pr.). Samstag, 6 Uhr: Musteraufführung: „Die Meistersinger von Nürnberg". Mitwirkende: Städt. Singverein (Kgl. Musikdirektor Prof. Rich. Strauß), Bonner Lehrergesangverein (Musikdirektor Rich. Senff, Düsseldorf), Kammersänger Walter Soomer-Dresden, Kgl. Kammersänger Joseph Geis-München, Kgl. Hofopernsänger Rich. Schubert-Wiesbaden, Opernsänger Erich Hanfstaengl-Düsseldorf. (Erhöhte Preise.). Sonntag, den 12. Dez., nachm. 3½ Uhr: „Flachsmann als Erzieher" (gewöhnl. Pr.), abends 7½ Uhr: „Der Freischütz" (bes. Preise).

Letzte Telegramme.

König Ferdinand in Nisch.

WTB. Sofia, 4. Dez. Die bulgarische Telegraphen-Agentur meldet: König Ferdinand reiste gestern in Begleitung des Hofmarschalls Generals Savow, des Chefs seines politischen Kabinetts Todorowitsch, des Gesandten Tschapraschilow und des Eisenbahndirektors Morsow nach Nisch, wo er in dem Hause abstieg, das dem serbischen Kronprinzen Alexander zur Wohnung gedient hatte. Nach Besichtigung des Gebäudes, in welchem die Staatskasse und verschiedene Ministerien untergebracht waren, kehrte der König nach Sofia zurück. Während der Fahrt verteilte der König an die Arbeiter, die an der Eisenbahnstrecke beschäftigt waren, Geschenke.

Ganz Serbien vom Feinde gesäubert.

TU. Sofia, 4. Dez. Ganz Serbien ist augenblicklich vom Feinde gesäubert. Die gesamte bulgarische Presse betrachtet den Sieg bei Prizrend als endgültige Entscheidung und zieht daraus sehr günstige Schlüsse betreffs Rückwirkung auf die gesamte Lage auf dem Balkan. Man erwartet in Bulgarien, daß die serbischen Banden, denen es gelang, nach Albanien zu flüchten, unter der dortigen Bevölkerung Unruhen anstiften werden. Hier sind alle Vorbereitungen getroffen worden, derlei Bestrebungen im Keime zu ersticken.

Die Kämpfe mit den Landungstruppen.

TU. Sofia, 4. Dez. Die bevorstehenden Kämpfe mit dem englisch-französischen Expeditionskorps werden von der bulgarischen Presse geradezu erhofft. Nach Ansicht aller Fachleute befinden sich die englisch-französischen Truppen in so ungünstiger Lage, daß man allerdings nicht damit rechnen kann, daß ihre Führer sich dem Bulgaren zu einem Entscheidungskampf stellen werden. — Auch die Lage in Griechenland sieht man als durchaus günstig an. Man ist überzeugt, daß auch der verschärfte Druck des Vierverbandes auf Griechenland ohne Wirkung bleiben wird, und glaubt, daß die griechische Presse sich gegen die Forderungen des Vierverbandes, die zweifellos eine Vergewaltigung darstellen, auflehnen wird.

Joffre, der Oberkommandant.

WTB. London, 4. Dez. Die „Times" erfahren aus Paris, Joffres Ernennung zum Oberbefehlshaber sämtlicher französischer Armeen sei von mehr als rein technischer Bedeutung. Die Expedition nach Saloniki sei nun unter Joffres Befehl gestellt, und er sei dafür verantwortlich. Wenn man nach dem Grundsatz vorgehe, daß die Verbündeten bei der Leitung der allgemeinen Kriegführung zusammenarbeiten sollen, dann müßte man von englischer Seite auch einen Mann ernennen, mit dem Joffre beraten und über die zukünftigen Pläne Beschluß fassen könne. Vom Umfange der neuen Pflichten, welche Joffre übernommen habe, werde es abhängen, ob er einen Nachfolger im Kommando über die nördliche und östliche Armee Frankreichs erhalten werde. Die wichtigste Frage sei augenblicklich aber die Lebensmittelfrage. — Der Pariser „Petit Parisien" erklärt, die unmittelbare Verantwortung an der französischen Front unter dem Oberkommando des Generalissimus werde einer neuen militärischen Persönlichkeit anvertraut werden.

Vertrauensvotum der italienischen Kammer.

WTB. Rom, 4. Dez. (Vormeldung.) Die Kammer hat der Regierung mit 405 gegen 48 Stimmen ihr Vertrauen ausgesprochen.

Der neue Leipziger Bahnhof.

WTB. Leipzig, 4. Dez. Heute mittag fand im Beisein der staatlichen und städtischen Behörden, von Vertretern der Industrie und des Handels eine schlichte Feier zur Schlußsteinlegung für den neuen Hauptbahnhof, der größten Verkehrsanlage Europas, statt. Nunmehr wird das ganze riesige Gebäude dem Betriebe übergeben.

WTB. Amsterdam, 4. Dez. Der Chefredakteur Schröder der Amsterdamer Zeitung „Telegraaf" wurde heute nachmittag in seiner Wohnung von Geheimpolizisten verhaftet. Der Grund der Verhaftung ist vorläufig noch unbekannt. (Der „Telegraaf" ist während des Krieges durch seine maßlose Hetze gegen Deutschland unrühmlich bekannt geworden.)

WTB. Wien, 4. Dez. Der ehemalige Fürst-Erzbischof von Olmütz, Dr. Theodor Kohn, ist gestern auf Schloß Ehrenhausen in Steiermark, 70 Jahre alt, gestorben.

Die heutige Nummer umfaßt 14 Seiten.

Verantwortliche Redakteure: Für den politischen und allgemeinen Teil: W. H. Tölke, Chefredakteur; für den lokalen Teil: Carl Sir; für Umgegend und Nachbargebiete: Otto Klein; für den Anzeigenteil: Carl Weber; sämtlich in Elberfeld. — Druck und Verlag von W. Girardet & Cie. in Elberfeld.

Zum Abdruck bestimmte Beiträge wolle man an die „Redaktion", nicht an die einzelnen Redakteure senden.

Besonders vorteilhaftes

Weihnachts-Angebot!

Seiden- und Kleiderstoffe

Auf Wunsch in elegantem Weihnachtskarton aufgemacht.

Blusen-Seide	in Streifen und Karos, gute Qualität . . Mtr.	1.75
Blusen-Seide	in modernen Bulgaren-Streifen und Karos Mtr.	2.45
Blusen-Seide	hochelegante moderne Muster . . . . . Mtr.	3.50
Cachemire	ca. 110 cm breit, reine Wolle in Farben . . . . . Mtr.	1.95
Mantelstoffe	130 cm breit, neue Muster . . . Mtr.	4.75
Mantelstoffe	130 cm breit, in Eskimo u. flauschart. Stoffen . Mtr.	6.90
Kleiderstoffe	mod. Karos, für Blusen und Röcke . . . . Mtr.	1.75
Kleiderstoffe	Lamakaros für Kleiderröcke . . . . . Mtr.	2.60
Blusenflanelle	in hübschen Streifenmustern . . . . Mtr.	98 ₰
Blusenflanelle	Waschflanell in hell und dunkel . . . Mtr.	1.65

Schürzen

Zier-Schürzen	mit Trägern, in weiß und farbig . . . 1.95,	1.25
Blusen-Schürzen	in Siamosen, hell und dunkel . 1.95,	1.48
Kleider-Schürzen	mit Aermeln, Siamosen . 3.50,	2.90
Servier-Schürzen	mit reicher Stickerei . 2.45,	1.95
Kinder-Schürzen	in weiß und bunt 1.95,	1.45

Leib-Wäsche

Damen-Hemden	mit Feston-Ansatz 1.95,	2.50
Damen-Beinkleider	Knieform 1.75,	2.45
Damen-Nachthemden	eleg. Form 3.50,	4.90
Damen-Untertaillen	mit Feston garniert 85 ₰,	1.48

Korsetts

Modernes Korsett	oben' ausgebogt mit Halter . .	2.90
Modernes Korsett	lange, gutsitzende Form	3.90
Modernes Korsett	prima Drell, mit Halter	4.90

Reform-Korsetts Kinder-Korsetts

Herren-Einsatz-Hemden

mit ganz neuen Einsätzen

Posten I **2.65** Posten II **3.50**

Große Neueingänge modernster Damen-Mäntel

zu außerordentlich billigen Preisen.

Ganz neue Winter-Mäntel

¾ lange und ganz lange Formen, in einfarbigen Flauschstoffen, in blau, braun, grün, lila sowie modern karierten weichen Winterstoffen

Gruppe I **12.50** Gruppe II **16.50**

Gruppe III **19.75** Gruppe IV **29.00**

Geschmackvolle Astrachan-Mäntel

und **Jacken** in guten Qualitäten, ¾ lange und ganz lange Gürtel- und Glockenformen

Gruppe I **29.00** Gruppe II **36.00**

Gruppe III **45.00** Gruppe IV **54.00**

Ca. 50 Stück neueste

Jackenkleider

flotte, kleidsame Formen, in modernen, winterlichen Stoffen

48.00

Sonntag bis 7 Uhr abends geöffnet.

Unterröcke

Trikot-Unterrock	mit Moiré-Volant in vielen Farben	3.90
Tuch-Unterrock	mit hübscher Samt-Garnitur	4.90
Trikot-Unterrock	mit Moiré-Ansatz	6.90
Woll-Trikotrock	mit Moiré-Ansatz	9.50

Elegante Woll- und Seiden-Trikot-Röcke, schwarze und farbige seidene Unterröcke, Moiré-Röcke in größter Auswahl.

Tisch- u. Bettwäsche

Parade-Kissen	mit Feston-Ansatz 2.25,	2.75
Chiffon-Bettuch	festoniert	2.90
Damast-Tischtuch	110/150 . . 1.48,	2.25
Gerstkorn-Handtücher	60/100 lang, weiß, reines Leinen	95 ₰

Taschentücher

Damen-Taschentücher	m. Hohlsaum u. gestickt, St.	25 ₰
Damen-Taschentücher	m. zart. Stickereirändern	98 ₰
Kinder-Taschentücher	i. weiß u. bunt Stck. 15 und	10 ₰

Reinleinene Bielefelder Herren- und Damen-Taschentücher.

Schlafdecken

Schlafdecken	in grau 2.25,	1.48
Imit. Kamelhaar-Decken	. 3.25,	2.75
Imit. Kamelhaar-Decken	. 4.90,	5.75
Woll-Decken	. . . . . 4.90,	5.90

Stepp-Decken. Reise-Decken.

Kaffeedecken

Kaffee-Decken	in kleinen modernen Mustern . . . 2.75,	1.95
Künstler-Decken	in hellen Blumenmustern . . 5.50,	3.90
Kaffee-Decken	Hohlgewebe, neue Muster . . . 5.50,	4.50

Handarbeit-Decken und -Läufer in großer Auswahl.

Herren-Normalhemden

solide wollgemischte und Felsen-Qualität

Posten I **2.45** Posten II **2.90**

M. Strauss

Mittelstr. 1—5 · Barmen · Mittelstr. 1—5.

Zu teuer bezahlt?

Das Getreidegeschäft mit Rumänien.

Die englische Presse und ihre Kabeltrabanten raunten seit vierundzwanzig Stunden, daß der Austritt Rumäniens auf die Seite der Zentralmächte bevorstehe. Für die begierigen Augen Brătianus" lasse man „als Lohn eine Gebietsausdehnung" hängen. Schon dieser liebevolle Ton verrät alles. Es ist der Schrei ohnmächtiger Wut darüber, daß die neueste gemeinster Straßenhetze gegen den König und die zahlten Störungen im rumänischen Parlament nicht zu dem gewünschten Ziele geführt haben, so daß Rumänien nun in Befolgung wirklicher, parteiischer Neutralität seine Geschäfte mit dem feindlichen Vierbund macht. Mit der bulgarischen Regierung verhandelt die rumänische über Mittel und Wege, wie man die für Rumänien in Saloniki liegenden tausend Waggons Waren über Konstantinopel nach Bukarest gelangen lassen kann, und das rumänische Amtsblatt verkündet stolz die Resultaten der neuen Getreideausfuhr an die Mittelmächte. Das muß die Alliierten allerdings mächtig grimmen, und daher das Geschimpfe auf Bratianu und der Schreckensruf, daß „sich demnächst ein neuer Feind der Entente gegenüberstellen werde".

Die Getreidelieferungsabschlüsse mit Rumänien sind bei uns in Deutschland nicht durchweg mit Befriedigung begrüßt worden. Es wird bemängelt, daß die von Rumänien geforderten Preise viel zu hoch seien. Offenbar habe man in Rumänien die Gelegenheit benutzt, um sich überhohe „Kriegsgewinne" zu verschaffen. Dieser Vorwurf stellte doch durch geeignete Fachleute geprüft werden. Denn wäre auch hier die Kriegskonjunktur übermäßig ausgenutzt worden, so wäre mindestens ein Teil der Schuld unsere Einkäufer und die amtlichen Vermittler, die sich eben hätten übers Ohr hauen lassen. Ein zurzeit in Berlin weilender rumänischer Kaufmann, den wir in dieser Angelegenheit befragten, weist die bewußten Anschuldigungen entrüstet zurück und läßt uns folgende Hinweise zukommen: Von den 250 000 Waggons Getreide, die das reiche Jahr 1915 Rumänien beschieden hat, kann das Land selbst bis zum nächsten Herbst höchstens 80 000 Waggons aufbrauchen, so daß also 170 000 Waggons zum Export frei werden, eine stattliche Vorratssumme, die an sich den Preis verbilligt hätte, wenn man bedenkt, daß noch von der vorjährigen Ernte infolge der Zollschikanen der eigenen rumänischen Behörden gewaltige Bestände lagerten. Aber was ein Segen schien, wurde zum Fluch, eben weil man nichts abstoßen konnte, alles in die Kammern stapeln mußte. Soviel Magazine waren jedoch in Rumänien nicht vorhanden. Es mußten für die Einheimsung und Bergung der neuen Ernte besondere Schoppen und Unterkunftsstätten gebaut werden. Diese Neubauten — man schätzt ihren volkswirtschaftlichen Aufwand auf rund 30 Millionen Lei — mußten auf den Preis der an sich billigen Ernte geschlagen werden, und zwar voll und ganz, nicht teilweise, weil die provisorischen Gebäude für die Ernte 1916 voraussichtlich vollständig nutzlos sind. Hinzu kommt, daß die Feuchtigkeit der Augenblicksbauten einen Teil der Vorräte zum Faulen gebracht, den gesund gebliebenen Rest also wertvoller und damit kostspieliger gemacht hat, alles Umstände, die jeder kaufmännisch Denkende sofort begreifen und ohne moralische Kritik würdigen wird. Wenn man aber schon persönlich werden will — meint unser rumänischer Gewährsmann weiter — so sollte man den Großagrariern, die hier in Betracht kommen, jedenfalls auch Dank wissen dafür, daß sie durch ihren Ansturm gegen die Regierung das Eis gebrochen, die Verbindung mit den Mittelmächten hergestellt haben. Nicht nur die landwirtschaftlichen Kreise der Moldau, die immer zentralbundfreundlich waren, sondern die Getreidebauern aller Gegenden Rumäniens haben den Ministerpräsidenten bestürmt und gezwungen, Farbe zu bekennen und sich nicht zwischen zwei Stühle zu setzen. Geholfen haben übrigens auch alle jene Kaufleute und Industriellen, der großen und mittleren Städte Rumäniens, die ihr finanzielles Rückgrat im österreichisch-ungarischen, insbesondere aber im deutschen Kredit haben. Die Hochfinanz warf dem Ministerium vor, daß man durch das ewige Schwanken und wenig erfreuliche Gebaren die wichtigste Kreditquelle des Landes verstopfen könnte; denn Rumänien ist in noch höherem Maße als Bulgarien auf den deutschen Kredit angewiesen. Deutsches Kapital war es, das Rumänien zu seiner wirtschaftlichen Höhe emporgehoben hat, und deutsche Rentner sind es, die den größten Teil der rumänischen Anleihen in ihrem festen Besitz haben. Ein endgültiges Verscherzen der Gunst des deutschen Kapitalmarktes würde verhängnisvolle Folgen für die ganze rumänische Wirtschaft haben. Deshalb boten auch die Finanzkreise Rumäniens ihren Einfluß in letzter Stunde auf, um Bratianu zu einer entschiedenen Stellungnahme und zur Bezwingung der inneren politischen Schwierigkeiten im Lande zu bewegen. Man sieht, wie eng Krieg und „Geschäft" zusammenhängen. Hier aber wurde etwas Gutes für Deutschland und seine Verbündeten geschaffen.

Vermischtes.

Höchstpreise in Deutsch-Ostafrika.

Nicht nur durch die Tapferkeit seiner weißen Bevölkerung und seiner Schutztruppe, an deren erfolgreichem Widerstand alle englischen Eroberungsgelüste bisher gänzlich gescheitert sind, zeichnet sich Deutsch-Ostafrika aus, auch seine wirtschaftlichen Kriegsmaßnahmen verdienen volle Anerkennung. So sind nach dem uns vorliegenden „Amtlichen Anzeiger" des mit Europäern und Eingeborenen stark besiedelten Bezirks Moschi vom 1. Januar 1915 folgende Höchstpreise für die hauptsächlichsten Lebensmittel festgesetzt worden: für das Liter Chiroko (eine Art Erbsen), Kunde (eine Art Bohnen), Reis aus dem Paregebirge je 15 Heller, für ein Ei 3 Heller, für ein Huhn afrikanischer Rasse 50 Heller. Von zerlassener Butter kosten 20 Liter 20 Rupien, das Liter also eine Rupie. Für einen Zentner Mais darf nicht mehr als 4,5 Rupien verlangt werden, für 20 Liter europäische Kartoffeln 1 Rupie. Zuckerrohrzucker kostet das Pfund 28 Heller, gereinigter Honig das Kilo 75 Heller. Der Preis für einen Zentner europäischer Bohnen ist auf 9 Rupien, für einen Zentner Roggenmehl auf 20 Rupien festgesetzt. (Zu den Preisen bemerken wir, daß 1 Rupie 1,33⅓ Mark entspricht, 15 Rupien also gleich 20 Mark, 15 Heller gleich 20 Pfennigen sind.)

Die Flaschenpost der französischen Expeditionstruppen.

Zu den vielen Mängeln und Fehlern der französischen Heeresverwaltung, über die fortdauernd in der Pariser Presse Klage geführt wird, gehört auch die Unzuverlässigkeit der Feldpost. Wie weit die Mangelhaftigkeit dieser Einrichtung gediehen ist, läßt sich aus einer Mitteilung des „Oeuvre" über die Flaschenpost der französischen Expeditionssoldaten ersehen: „Da das Schicksal der Briefe, die unsere Soldaten in Saloniki und an den Dardanellen der Feldpost anvertrauen, sehr ungewiß ist, sind unsere Expeditionstruppen auf den Einfall gekommen, ihre Briefe auf höchst direktem Seewege zu befördern; sie stecken nämlich die sorgfältig adressierten Briefe in Flaschen und werfen diese ins Meer, in der Hoffnung, daß sie einen heimatlichen Hafen erreichen. Tatsächlich sind solche Flaschenbriefe im Mittelmeere aufgefischt worden und durch Vermittlung der italienischen Post nach Frankreich gelangt." Der Phantasiereichtum der französischen Soldaten läßt sich in diesem Falle wirklich nicht abstreiten: Wenig Lob aber verdient eine Verwaltung, die so schlecht ist, daß man sich lieber auf die Ungewißheit der Meeresströmungen verläßt.

Bei Kopfschmerz Hofapotheker Ohlo's Ärztlich empfohlen Gifrovanille
Sehr rasch u. vorzüglich wirkend. Erhältlich in Apotheken.

Als praktische Weihnachts-Geschenke
empfehle: i 185

Kleiderstoffe:

Weihnachts-Kleid enthalt. 5 Meter doppeltbr. Fantasiestoff in solid. Farben Mk. 7.50
Weihnachts-Kleid enthalt. 5 Meter doppeltbr. karierten Wollstoff in ruhigen und geschmackvollen Ausführungen . . Mk. 8.75
Weihnachts-Kleid enthalt. 5 Meter doppeltbr. reinw. Kaschmir in schwarz und allen neuen Farben . . . . . Mk. 11.75
Weihnachts-Kleid enthalt. 5 Meter doppeltbreiten reinwollenen Feinrippstoff, schwarz und alle neuen Farben . . . . Mk. 14.00
Weihnachts-Bluse enthalt. 2½ Meter Wollstoff in schönen lebhaften und mittelfarbigen Streifen . . . . . Mk. 2.75
Weihnachts-Bluse enthalt. 2½ Meter la waschbaren Flanell in hellen und bedeckten Farbstellungen . . . . . Mk. 3.75

Seidenstoffe:

Seiden-Blusen Undine, Ersatz für China Krepp, in allen in Frage kommenden Mode-Tönen . . . . . Meter Mk. 1.45
Seiden-Blusen Undine m. Rosenmuster, bedruckt in den neuesten Modefarben Meter Mk. 3.65
Seiden-Blusen Schotten und Streifen, in hübschester Ausführung und großer Auswahl . . . . Meter Mk. 2.75, 2.50, 2.25, 1.95
Seiden-Blusen elegante Kettdruckmuster, in künstlerisch entworfenen Zeichnungen Meter Mk. 5.50, 4.85, 4.25
Seiden-Kleider Kaschmir u. sonstige glänzende Seiden, bevorzugte, weichfließende Bindungen, 100—110 cm br. . . . Mtr. Mk. 10.50, 8.00, 5.75
Samt und Velvet Die große Mode, schwarz und farbig, in eleganter Ausführung, für Kleider, Röcke und Blusen.

Pelze:

Schwarze Pelz-Kragen in Fuchsform Mk. 25.00, 23.50, 19.75, 12.50
Passende Muffen . Mk. 21.00, 15.00, 12.50.
Schwarze Fuchs-Kragen Mk. 57.00, 48.00, 42.00
Passende Muffen . Mk. 63.00, 57.00, 50.00.
Skunks-Pelze in Kragen-, Stola- sowie Fuchsform, in preiswerter und eleganter Ausführung.
Vornehme Feh-Krawatten Mk. 19.50, 15.50, 12.75
Passende Muffen . Mk. 23.00, 18.50, 16.75.
Damen-Pelz-Kappen in modernen Formen Mk. 24.00, 22.50, 19.50, 11.75, 9.50, 8.50
Stolas und Muffen in Marder, Nerz, Persianer, Sealbisam, Maulwurf, Hermelin u. s. w., sowohl in preiswerter als auch in elegantester Ausführung.

Wäsche:

Taghemden aus kräftigem Hemdentuch, mit solider Bogenstickerei . . . . . Mk. 2.25, 1.95
Taghemden aus feineren Stoffen, Reformschnitt, mit hübscher Lochstickerei und Hohlsäumen . . . . . Mk. 3.25, 2.75
Taghemden aus bestem Stoff, mit reicher Handstickerei und Banddurchzug, Mk. 5.75, 4.50
Beinkleider aus guten Stoffen, Knieform, mit kräftigen Stickereien . . . . . Mk. 2.80, 2.50
Nachthemden aus kräftigem Hemdentuch, hochgeschlossen, mit hübscher Stickerei oder ausgebogt . . . . . Mk. 5.25, 4.75

Besonders große Auswahl in Neuheiten feinster Damen-Wäsche für Weihnachts-Geschenke besonders geeignet.

Taschentücher:

Herren-Taschentücher mit handgestickten Buchstaben, ½ Dtzd. 4.75, 3.25, 2.20
Herren-Batisttaschentücher mit buntem Rand . . . . . Stück 50 ₰ und höh.
Damen-Buchstaben-Tücher
Schweizer Stickerei . . . . . ½ Dtzd. Mk. 2.50
Reinl. Batist . . . . . Mk. 4.50 und 4.00
Echte Madeira-Tücher . Stück 85 ₰
Imitierte Madeira-Tücher Stück 50, 40 und 25 ₰
Kinder-Taschentücher, Militär-Taschentücher,
Weihnachts-Packungen im Kart. eleg. aufgemacht, in jed. Preislg.

Handschuhe:

Damen-Handschuhe warm. Trikot, mit 2 Druckknöpfen . . . . . Paar 85 ₰ 65 ₰
Damen-Handschuhe Trikot mit Seidenfutter, sehr elegant . . . . . Paar 95 ₰
Damen-Handschuhe gestrickt, reine Wolle . . . . . Paar 1.50, 85 ₰
Damen- und Herren-Glacé-Handschuhe la Lammleder, in allen Farben sow. schwarz und weiß . . . . . Paar Mk. 2.75
Damen-Ziegenleder-Handschuhe 2 Druckknöpfe, prima Qual., Paar Mk. 4.75, 3.50
Damen-Mocha-Handschuhe in allen modernen Farben und schwarz Paar . . . . . Mk. 6.25, 4.75

PH. FREUDENBERG Elberfeld Wall und Herzogstraße

Freiwillige Mobiliar-Versteigerung eines hochherrschaftlichen Nachlasses.

Wegen Auflösung des Haushaltes soll die gebrauchte, aber durchaus gut erhaltene Mobiliar-Einrichtung im Hause Wefelstraße 21 zu Barmen-Bichl, meistbietend gegen bar versteigert werden. — Der Verkauf beginnt am Mittwoch, dem 6. Dezember cr., vorm. 10 Uhr, und wird an den folgenden Tagen fortgesetzt. — Die Versteigerungsstunden sind auf 10 bis 12½ und 3 bis 7½ Uhr festgesetzt. — Die vorherige Besichtigung ist nur gestattet am Dienstag, dem 7. Dezember cr., morgens 9 bis 12½ und nachm. 3 bis 6 Uhr. Vorhanden sind:

a) **Herrenzimmer:** 1 eich. Schreibpult mit Zügen u. Klappe, 1 eich. Ausziehtisch, 1 eich. Pfeiler-Spiegel mit Konsole, 6 eich. Rohrstühle, 2 Gasöfen, 1 kleiner Geldschrank, 1 nußb. Schränkchen, 1 Wanduhr, eine Garn. Gaskronen, 1 Ruhesofa, 1 Plüschsessel, 1 Rauchtischchen, 1 Kopierpresse mit Schränkchen, Teppiche und Fensterbehänge.

b) **Eich. Eßzimmer:** 1 prachtv. Büfett, 1 Serviertisch, 1 großer Ausziehtisch für 43 Pers., 2 Ledersessel, 10 Lederstühle, 1 Sofa, 2 Hocker, 1 Standuhr, 1 Bruchter, 2 Wandarme für Gas u. elektr. Licht, 1 Säule mit Emil Ritters-Hand-Büste, 1 gutes Oelbild (russ. Troika v. Vollers) u. sonst Oelbilder, echte Teppiche, Vorlagen u. Fensterbehänge etc.

c) **Salon:** 1 großer Goldspiegel, 2 Goldhocker, 1 Palis.-Büfett, 1 Palis.-Ausziehtisch, 2 schwarze Tische, 2 Plüschsessel, 1 Seiden-Damast-Ruhesofa, 1 Spinnrad, 1 große Bronze „Karl der Große", 1 Podium, 4 Bronze-Kandelaber, 1 Standuhr, 2 schwarze Polstersessel, 1 schwarzes Ruhesofa, 1 schwarzer Spieltisch, 18 schwarze Rohrstühle, 1 Perlmutt-Stuhl, 2 schwarze Trumeaus, 2 Etageren, 1 Staffelei, 1 Onix-Säule mit Bronze-Apollo-Büste, 1 schmz. und 1 Palis.-Spiegelschrank, 2 Palis.-Säulen, echte Teppiche u. Vorlagen, Fensterbehänge, gute Stiche u. Oelbilder, Stühle, Tische etc.

d) **Mehrere Wohnzimmer:** 10 Palis.- u. 16 mah. Rohrstühle, 1 Palis.-Spieltisch, 1 eich. Zigarrenschränkchen, 1 Standuhr, 2 eich. Schreibtische, 2 Pfeiltischchen, 1 mah. Klapptisch, 1 Teetisch, 1 Mah.-Ausziehtisch, 2 Ruhesofas, 1 eich. Paneelspiegel, Gaszuglampen, Gasöfen, el. Kronen u. Tischlampen, 1 Vogelbauer, 1 Füllofen, Fensterbehänge, Teppiche u. Vorlagen etc.

e) **Mehrere Schlafzimmer:** 4 große mah. u. eich. Garderobeschränke, 5 mah., eich. u. kann. Wäscheschränke, 1 mah. Spiegelschrank, weiß gestrich. Schränke, 3 mah. Toilettenspiegel, 4 mah. Nachtkonsolen, 4 mah. Kommoden, 1 eich., 4 mah. u. 2 Kinderbettstellen, 3 mah. Waschtoiletten, 1 mah. Schreibsekretär, mah. Rohrstühle, 1 Dauerbrandofen, Fensterbehänge, Teppiche u. Vorlagen etc.

f) **Empfangszimmer:** 2 Polster-Sitze, 1 kl. nußb. Schreibtisch, 1 nußb. Bücherschrank mit Handmalerei, 1 Trumeau, 1 Holzstuhl mit Vase, ein sech. Tisch, 4 nußb. Rohrstühle, 1 Nippestischchen, 1 eingelegt. Tischchen, div. Leuchter, 1 Standuhr, 1 Stänker-Lampe, 2 gute Oelbilder von Irmer u. Eberhard, 4 Polster-Lehnsessel, 1 Bronze-Pferd, Teppiche, Fensterbehänge etc.

g) **Küche und Küchenzimmer:** prachtv. Kaffee- und Tee-Service für 12 u. 36 Personen, ein 4tür. eich. Porzellanschrank, 2 eich. Klappschränke, 2 Anrichten, eich. Tische u. Brettstühle, 2 Eisschränke, 1 Wanduhr, 2 Tafelherde, 2 Gaskocher mit Tischen, 1 Gasbackofen, Wandschränke, 1 Messerputzmaschine, 12 Tabletts etc.

h) **Wäschezimmer:** 1 eich. Bett, 1 eich. Nachttischchen, 1 kann. Kleiderschrank, 1 mah. Waschkommode u. 2 mah. Rohrstühle.

i) **Flurmöbel:** gute Stiche, 1 antike große Standuhr, 2 Truhen, 2 große Kleid. Schränke, 2 eich. Stühle, 1 Flurtischlette, 1 Blumentisch, 1 Serviertisch, 1 Dauerbrandofen, 1 Gaslampe, 1 Waschständer, 1 Tischglocke, 4 Kokosläufer, Treppenläufer u. Messingstangen etc.

k) **Garten- u. Kellermöbel:** 1 Gartenzelt, 7 Gartentische, 2 Bänke, 27 Gartenstühle u. Sessel, 1 Hängematte, 2 Ziegenwagen, 1 große Partie Kinder-Spielsachen, 5 Obst- und Haushalt-Regale, 2 eis. Weinschränke, 1 Fliegenschrank, 1 Kartoffelkasten, 1 Wasch- und Wringmaschine, Treppenleiter, Böcke, Schragen etc.

l) **Diverses:** Tische, Stühle, Regulier-Oefen, 1 Bügeltisch, 1 Stehrampel, 1 Gas- und elektr. Kronen, 1 Nähmaschine, 1 Schreibmaschine, 1 Sitzwanne, 1 Badewanne, 1 Globus, 1 Stell.-Stühle mit Sessel, 1 Harmon., 1 Bibliothek, ca. 35 Mtr. guter Gardinen-Stoffe, 1 große Partie bester leinener Damast-Tisch- und -Bettwäsche, darunter voll. Gedecke, Handarbeiten, 1 große Partie Kristall-Gläser, Mokka-Tassen, Nippes, Vasen, Karaffen u. Schalen, Kupfer-Zinn-Sachen, Albums, 1 Beck- u. 1 Rex-Kühlapparat, Haus- u. Küchengeschirr aller Art, etc. etc.

Am ersten Verkaufstage gelangen die Wäsche, Teppiche, Kristall-, Porzellan-Services, Nippes, Vasen, Bronzen u. kleinere Gegenstände zum Verkauf und im Anschluß daran die größeren Möbelstücke. 1465

Hermann Erdelmann,

gerichtl. beeid. Taxator für den Elberfelder Landgerichtsbezirk u. Auktionator, Barmen, Parlamentstr. 28, Tel. 1170.

Verkaufe.

Ca. 16 000 Quadratmeter Rentenhof in Elberfeld-Bisch, in hoher Lage bei Elberfeld-Stadt, zu verkaufen (od. gegen kleines Landanwesen im Rheinland zu vertauschen). — Anfragen unter **F. J. F. 966 an Rudolf Mosse, Frankfurt am Main.** a78

Maschinen

Dampfanlage, 5—6 PS, mit all. Zubehör, sowie Pellen u. Scheiben hat billig abzugeben **Walter Ross, Wipperfürth.** g278

Eine schwere f265

Fräsmaschine

billig abzugeben. — **Richard Uffenbach, Remscheid.**

Leitspindeldrehbänke,

3 Stück 120×500 mm
2 Stück 150×1000 mm
2 Stück 200×1000×1500 mm
1 Stück 230×1000 mm
1 Stück 300×1500 mm.

Schnellbohrmaschinen,

10, 12, 16, 18, 20, 32, 50 mm,

Shapingmaschinen,

400×600 mm,

div. Spindel- u. Schlittenpressen, Gewindeschneiden, Schleifmaschinen Support-Drehbänke, Stoßmaschine 120 Hub, Schmiedeherde, Schraubstöcke, Ambosse, div. Werkzeuge, Werkzeugstahl, Laufkatzen, Hebezeuge, Rumpen, Transmissionen in allen Größen sofort ab Lager billigst. 2766

Carl Friemann jr., Barmen.

Für Färber und Appreteure.

Maschine m. heizbarem Trockenapparat, geeignet z. Färben und Appretieren v. langen Stoffbahnen, Militärstoff- etc., sofort zu verkaufen. 814a

Wo, sagt die Geschäftsst. [189

Gebr. Ringsch.-Nähmasch. billig zu verk. Born, Barmen, ref. **Friedstr. 7, Nähmasch.-Gesch.**

Best. Nähmasch., nicht gebr., m. Gar. spottbill. **Mech. Bohne, E., Marienstr. 31.***

Best., gebr. Nähm. spottbillig.* **E., M. Klotzbahn 12a, I. r., Hl.**

Knopflochmaschine zu 250 Mark. **Röder, E., Gesundheitstr. 51a.***

Gut erhalt. Anhängewag. zu verk. Elberfeld, Felsenstraße 3, II.*

*** Gebr. Influenzmaschine** mit Zubehör b. E., Oststr. 31, III.

Gut erh. Fahrrad billig zu verk. **V., Hesselnbergstr. 38, 2. Et.***

Musikinstrumente

†Wenig gebr. Ibach-Piano für 350 Mk. zu verk. **A. Baling, Pianohandl., Barm. Alleestr. 219.**

Ia Konzert-Pianino,

neu, in Nußbaum, mit ff. Elfenbein-Klaviatur u. Aufsatz, von einer alten Hofpianofabrik, die dieses Modell mit 1200 Mk. auszeichnet **und selbst hierfür 5 Jahre Garantie leistet,** verkaufe aus Gründen zu nur 650 Mk. bei direkter Zusage. Gleichzeitig empfehle **hocheparte Modelle** in dunkel Eiche u. in schwarz, die während der Kriegszeit nicht mehr zu beziehen sind, neu, noch von 450 Mk. an, unter sehr günst. Zahlungsbedingungen.

H. Terjen,
1870 **Elberfeld,** 1915
Kampstraße Nr. 18.

Piano gebr., 280 u. 350 M., m. Garantie, z. verk. **Artur Lehmann, Pianos.** † **Barmen, Haspelerstraße 6.**

Piano,

nur kurze Zeit gebraucht, bill. **Barmen, Carnaperstraße 10.** †

Große Billardbütte m. Zink, **Badewanne zu verkaufen.** Elbf., Nordstraße 54, 1. Et., Löwen.*

Vaudoneon

billig zu verkaufen. Elberfeld, Düppersberg 52, 1. Etg. B477

Passendes Weihnachtsgeschenk. Besseres Grammophon mit 30 Platten billig zu verk. **Barmen, Werftstraße 24, 1. Etage.** †

Gebrauchtes Tafel-Klavier billig zu verk. E.-Sonnborn, Hauptstraße 120, 3. Etg. g84

Mobiliar

Wegen Aufg. des Gesch. vollst. Kolonialw.-Einricht. mit allem Zubehör ganz oder geteilt zu v. R. E., Nordstr. 54, I, Löwen.*

Eichen-Eßzimm. u. Schlafzimm. b. Elb., Bergstr. 23, Lag. [7761

Schlafzimmer, Sturz, Spiegelschrank, Waschkommode mit Marmor und Spiegel. **Küche,** Büfett, Tisch, Anrichte, 2 Stühle zusammen Mk. **525.—** **Bachmann & Co.,** Möbelgeschäft, **Barmen,** Carlstraße 31, neb. d. R.

Eich. Kücheneinrichtung bill. zu verk. E., Ronsdorferstr. 9, I.*

Wohnz.-Einricht., Hrn.- u. D.-Schreibt., Bett, großer Teppich, Ausziehtisch u. Waschtisch zu vk. Elberf., Augustastr. 66, part.*

2 Bettst. m. M., 1 Herd, 1 Tisch u. Stühle, 1 Küchenbr. m. Topf. sofortgeh. b. Snd., Gartenstraße 66. g84

*** Schlaf. altdeutsche u. 1½ schl. moderne Bettstellen mit Matr., Topfschrank, Tisch, Stühle etc. billig. E., Brüderstr. 25, I. Et.**

2 Mah.-Betten m. Matr., Waschtisch, Spiegel, Kl.-Schr., Büfettschrank, Bücherregal, Garderobenständer, Badewanne, Tisch, Stühle, großes Bild (Abendmahl) billig zu verkaufen.* Näheres in der Geschäftsst. [327

Gebr. 1½-, u. 2schl. Bettst. m. Matr. sowie gebr. Sofa sehr billig. E., Ludwigstraße 100.*

Gut erh. 2schl. Bettst. m. Mtr. für 15 Mk. zu vk. Frau Freier, Elberfeld, Neuenteich 19.*

Gebr. u. neue Möbel, Herde u. Oef. a. Art. E., Albrechtstr. 4, Ld.

*** Kleider- u. Wäscheschr., w. Herde, mod. Blumenständ., Plüsch-Sofa, mah. Stühle u. Spiegeil., Waschtl.,** all. g. erh., b. E., Ludwigstr. 15, v., Lg.

Sofas ganz billig!

in Mokett, Plüsch, Ledertuch, gut erh. Sofas 15, 20, 25 M. Sofal. E., Grünstr. 16, a. d. Kaiserstr.*

Rotes Plüschsofa 25, 2t. Kldschr. 35, Waschkomm. 18, Küchentisch 8, Küchenschrank 28, 2 gl. 1schl. Betten à 23 Mk., Federb., Kissen spottbill. Elbf., Karlstr. 52.*

Prachtvolles Sofa

sofort spottbillig zu haben. Elb., Carnaperstraße 28, Lor S. V., Sonntag bis 5 Uhr zu Hause.*

Prachtv. Ledersofa, lang. Spiegel mit Stufe, Sofaspiegel, Herd, Dauerbrenner u. Heizofen bill. E., Brüderstr. 35, Schrein.*

Plüsch- u. LederSofa. Anzusehn. bill. E., Friedrichstr. 32, Lag.*

Mah.-Sofa u. 4 **Stühle sowie Goldsp. mit Untersatz bill. Näh. Elberfeld, Kipdorf 86 (Tor).***

Altertum.

Wandschränkchen, Eichen geschn., preiswert zu verkaufen. Barm., Gewerbeschulstraße 44, 1. Et. †

*** Pult, Schreibt., Kalkpult, Küche, Sofa, Schlafz., Tische, Stühle bill. E., Schleswigerstr. 29a, III. Möbst.**

Gelegenheit!

Einige Musterstücke von Aktenpulten, Flachpulten, Aktenschränken, Kontorstühlen etc. abzugeben. Elberfeld, Poststraße Nr. 5, Eingang Grabenstraße.*

Klubsessel

noch zu alten Preisen vorrätig. **Bachmann & Co.,** Möbelgesch., **Barmen,** Karlstr. 31/33. 226b

Eleg. grün. Sessel b. Armbrecht, Korbg., E., Kasinogartenstr. 10.*

Gr. u. kl. **Dauerbrenner,** Gas- u. Marmormantelof. zu v. [3187 E. Edelmann, E., Kaiserstr. 35.

Gut erh. Herd 18 Mk.,* **2 kleine Füllöfen à 6 Mark.** E., Wilhelmstr. 144 Schlosserei.

1 Of., 1000 cbm Heizkr., große Dez.-Waage, 4 gebr. Bett., Küchenmöb., gr. Küchenschr. preiswert zu verk. E., Bachstr. 81.*

Grude-Herd

zu verk. Off. u. B 5634 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 57. †

Kl. **irischer Ofen** bill. zu verk. Elbf., Königstraße 45, 1. Etg.*

Füllöfen

billig zu verkaufen. — **Eben,** Elberf., Schloßbleiche 26, III.*

Schön. Gasheizofen, wen. gebr., b. zu verk. Elb., Froweinstr. 7.*

Ofen, Bett, Kldrschr., Waschtisch, um zu räum., b. E., Döppbg. 13.*

Achtung! Der Restbestand an **Lampen und Kronleuchtern,** nur hübsche, moderne Sachen f. Gas und elektr. Licht, sowie Fassungen, Schirme, Zylinder, Perlfransen, Prismen usw. soll **sehr billig** verkauft werd. Näh. Römer, U.-B., Königstr. 37.*

Verschiedene

***Leichter Lieferwagen** mit Verd. u. Segeltrwehdeh., 1,50×1,25, gut erh., 1 leichte Luxuskutschwagen preiswert. C. Meyer, E., Bachstr. 81

Neuer geschl. Lieferwagen

billig zu verkauf. Nehme Flachwagen oder offenen Geschäftswagen zurück. **Gust. Schäfer, Remscheid,** Lutherstr. 20. 7256

Schön. schmz. Anzug f. gr. Herr, bill. Elbf., Ane 27, 3. Etg.*

Ingenieurkleider, Mäntel und Röcke werd. bei Stoffang. zu mäßig. Preisen angef. Ia Schneiderarb. Elbf., Kaiserstr. 18, III.*

Partie zurückgesetzte Herr.-Ulster per Stück 15 Mk. Elberfeld, Hochstraße 92/94.*

†Cheaner Militär-Mantel zu vk. Barm.-R., Rübenstr. 17, I, r.

* Gut erhalt. Wint.-Ueberzieher bill. zu vk. E., Ane 27, 3. Etg.

Dkl. grün. Jackenkl., mittl. F., wegen Trauer billig zu verkauf. Elberfeld, Lucasstr. 17, 1. Et.*

Feldgraue Offiziersuniform, wie neu, 96 cm Oberweite, Helm, Mütze, schwarze Hose, wegen Todesfalls zu verk. Vormittags. Elbf., Oststr. 79, 2. Et.*

Große Partie Kinder- u. Bursch.-Ueberzieher, Damen-, Backf.- u. Kinder-Mäntel, reiz. Kinderkleider, Blusen, Röcke, Schuhe bill. Elberfeld, Hochstraße 92/94.*

*Ungebr. Offiziershose Sterbef. wegen billig. Elbf., Oststr. 40a.

Eleg. Steinmarder-Pelze

eleg. Alaskafuchs- u. echt Skunks- u. andere Pelze sehe bill. zu vk. Partiegesch., E., Paradestr. 76.*

* Fast neuer 1a Muff m. Pelz-Halskrüsche f. d. E., Deweerthstr. 3, I

Gold. Herrenuhr und Kette bill. zu verk. Elberf., Bachstr. 9.*

Gold. Herrenuhr billig zu verk. Elberfeld, Wilhelmstr. 21, i. L.*

Gold. Uhrarmband sehr billig.* **Elberfeld, Wilhelmstr. 31, i. L.**

25 000 Meter roh bauml. Satinband,

merzerisiert, 8, 9 u. 12 Linien, ist preiswert abzugeben. Anfr. unt. B 5655 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. 8466

Mako-Häkelgarne, echt Türkischrot u. roh, 25 Pfd. v. 20/6fach bis 100/6fach, billig abzugeben.* Off. unt. E 9285 an die Geschst.

Ledertreibriemen,

gebraucht und neu, hat stets zu billig. Preisen abzugeben **Hugo Goldmann, B., Haspelerstr. 4.†**

Je 1 Rolle gewebter f265

Baumwolltriemen,

100 und 105 mm breit und ca. 7—8 mtr stark, preiswert abzug.

Lederriemen

in den gangbarsten Dimensionen ebenfalls vorrätig. **Friedr. Aug. Picard, Remscheid.** Tel. 1557.

Ca. 300 Meter 830a

Gummielast. Gürtelband,

8—10 cm breit, etwas gelitten, billig zu verk. **Otto Libbert, Barmen,** Wichlinghauserstraße.

Größ. Posten Leder-Abfälle, Gummi-Lederersatz u. Absätze sow. **Univers.-Klebstoff u. Starkleim bill. E., Nützenbergerstr. 94, I.***

Oelgemälde

3 gute Originale, Landschaft., in schön. Goldrahmen, ca. 60×80, auf. Mk. 100, Wert ca. Mk. 450. **Barmen,** Schafbrückenstr. 8, I. †

Pass. Weihnachtsgeschenk

Hochmoderne Bilder (Landschaft), Rahmen eichen, spottbillig zu vk. Elberfeld, Karlstr. 26, 1. Stock.*

Gr. Puppenwagen m. all. Zub., gr. Gelenkp. m. selbst ang. Kld. z. Aus- u. Ang. E., Marienst. 8, II.*

Puppe m. Wagen 10, Schaukel m. Ring 2, Vogelkäfig m. Std. 10, 1 Keller- u. Vorratsschr. 8 Mark. E., Spichernstr. 9, pt.*

Groß. Fellpferd bill. zu verk.* Elbf., **Gesundheitstr.** 111, part.

Schöner gr. Puppenwagen billig zu vk. Elb., Hochstr. 67, 4. Et.*

Kinderküche, Festung, Kindertisch m. Bank. E., Weberstr. 34, pt.*

Sch. Puppe, echt Haar, 90 cm gr., m. Zub. u. Spitzw. auf. f. 35 M., K.-Sch. 2.50, M.-Hut 5 M. E., Königst. 16, III*

Gr. Puppe, Puppenst. u. Gard., div. Spiels. E., Ronsdorferstr. 9, I.*

Gut erh. Eisenb. mit Zubehör b. E., Gneisenaustr. 9, 4. Et.*

Turngerät u. Schaukelbrett bill. Elberfeld, Marienstr. 112, pt.*

Kisten

mittl. Größe billig zu verkauf. S. Rosenthal, E., Klotzbahn 30.

Zirka 100 Kilo Maschinenöl, 600 leere Flaschen und Krüge billig abzugeben. Näheres in der Geschäftsstelle. [194 †

Futterkartoffeln

haben billigst abzugeben: 844a **A. & E. Dittermann, Barmen-R.,** Telephon 389.

Tiere

Gespann Ponys mit Geschirr u. 2 Flachwagen, 30—40 Zentner Tragkraft, **und Federbauchwagen,** 40 Ztr., alles in sehr gutem Zust., wegen Mangel an Arbeit bill. B., Rödigerstr. 66.†

Pony für 350 Mk. zu verkauf. Barmen, Carnaperstraße 22. †

Starker Pony

zu verkaufen. Remscheid, Fabrikenstraße Nr. 8. f256

Großes Wagenpferd

billig zu verk., weil überzählig.* Näheres in der Geschäftsst. 317

Für Landwirte.

Kräftiges Wagenpferd in gute Hände ohne Vergütung für längere Zeit zu verleihen. Offerten unter E 9190 **an die Gesch.***

Mittelschweres Pferd nebst 1. Geschäftswagen m. Verdeck bill. zu verk. Remscheid, Bellevuestraße 8a. f256

Pferd, Blauschimmel, 7 zu verk. Elberf., Breitestr. 59.

Von fünf 7430

Wagenpferden

zwei wegen Mangel an Arbeit zu verk. Elberf., Alsenstr. 34.

***W. Cimber pr. Zwergpinsch., schw. m. rostbr. b. E., Gartenstr. 109, I. l.**

Hunde, wchl., scharf, Zwergp., 19 cm, Rehp., 25 cm h., b. E., Exerzierpl. 35*

Zwergpinscher u. Wachtelhündch., b. Kl. u. Felluste. E., Steinstr. 14.*

30 Kaninchen bill. zu vk., junge u. alte. Elbf., Wilhelmstr. 41.*

Papagei, grün, sehr lieb. Tier, zu verk. E., Marienstr. 36, I.*

Chin. Nacht., sch. Flug- u. Heckhord b. E., Cleverstr. 8, part.*

Kanarienhähne, pr. Sänger, zu verk. E., Steinbeckerstr. 4, III*

Kaufgesuche

Wir suchen verkäufliche

p3613

Wohn-, Geschäfts-, Landhäuser, Villen, Hotels, Restaurants, Geschäfte, Gewerbebetriebe all. Art im Rheinland u. Westfalen. — **Fritz & Co., Krupp am Rhein,** Telephon-Amt Remagen 62.

Ländl. Schankwirtschaft oder kl. Gasthof Nähe Bahn u. Post, am l. i. d. Rheinprov., v. zahlungsf. Herrn zu ff. od. zu m. ges. Nur Ang. m. gen. Lage u. äuß. Pr. w. ber. Off. u. E 9200 Geschst.*

2—3- und 5—6pferdiger

Motor

für Drehstrom zu kaufen ges. — Ang. u. B 5654 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 8474

Drehbänke,

Fräs-, Hobel-, Bohr- u. Shaping-Maschinen, Treibriemen

sowie alle anderen Werkzeugmaschinen kauft 276b **Carl Friemann jr., Barmen.**

Einfache g6

Fräsmaschine

(gebraucht), Tischgröße 1000 mal 300 oder größer, zu kaufen ges. Gust. Kasselenbeul, Schwelm.

Gebr. Schreibmaschine,

am liebsten Adler, zu kaufen gesucht. Angeb. m. Preisang. u. B 5522 Geschst. B., Neuerw 57†

Gebr., aber noch gut erh., klangschönes Klavier geg. Kasse z. k. ges. Off. u. B 9293 an Geschst.*

Bajazzo-

Automaten kauft Sendler, Berlin, Teltowerstraße 39. c274

Piano,

mögl. Mahagoni, tadell. Instr., sowie **Herrenzimmer** in Eiche gesucht. **Angeb. mit Preis unter** B 3453 an die Geschäftsstelle d. Bl. Barmen, Neuerweg 57. †

Gebr. Pianino

zu k. ges. Off. u. H 100 an die Filiale Lüttringhausen. f142

Gebrauchtes, gut erhaltenes Harmonium zu kaufen ges. Off. mit Preisang. an Alb. Schußler, Opladen, Augustastr. 5. f204

Kaufe jeden Posten gute gebr. Möbel, Betten, Herde u. ganze Haushaltungen. Müller, Elberfeld, Gesundheitstraße 11.*

Gebrauchte Möbel!

Familie, wegen des Krieges vom Ausland zurückgek., sucht a. besserem Haushalt gebr. Möbel, aber gut erh., für Speise- und Herrenzimmer. Ang. u. B 3455 an Geschst. B., Neuerweg 57. †

Altertüml. Glasschränke, Buch-Eckschränke, antike Stühle zu kf. gesucht. — H. Dusend, Barmen, Schafbrückenstraße 18. †

* Gut erh. gebr. Möbel u. Herd zu kf. ges. E., Ludwigstr. 15, pt.

Dunkle Waschkommode mit Marmorplatte und Kinder-Schreibpult zu kaufen ges. Angebote u. E 9271 an die Gesch.*

Gebrauchter größerer

Fabrikofen

sofort zu kaufen gesucht. Elbf., Oppöferstraße 9/11a. f3440

1 gute, leichte, d. starke Paketkarre zu kaufen gesucht. Elberf., Schusterstraße 28, Hinterhaus.*

Gut erhaltener Kinderwagen zu kaufen gesucht. Offerten unt. M 30 an die Filiale ds. Bl. Ronsdorf erbeten. f289

Gut erh. Kinderklappwag. sof. z. Off. u. E 9281 an die Geschst.*

Zahle staunend hohe Preise f. getragene Herren- und Damen-Kleider, Schuhe etc. † **Kalkstein, Barmen,** Gr. Flurstraße 43, Komme auch nach auswr.

Zahle hohe Preise für getrag. Herren-, Damen- und Kinder-Kleider, Schuhe, Wäsche usw. **Schwarz & Liebermann,** Elbf., Lindwigstraße Nr. 2.*

Ein gut erhaltener g121

Persianer-Muff

zu kaufen gesucht. Offerten unt. E 1539 **an die Geschäftsst.** d. Bl.

Brillant-Ohrringe zu kauf. ges. Off. u. E 9211 an die Geschst.*

† Gut erh. Fehmuff zu k. ges. Näh. in der Geschäftsst. [196

Damen-Brillant-Ring

oder Brillant-Brosche zu kf. ges. oder Pfandschein über selbige.* Off. unt. E 9266 an die Geschst.

Groß. Teppich u. 2 Fenst.-Vorhänge, f. gut erh., zu kf. ges.* Preis-Off. u. E 9301 an Geschst.

Reststücke kräft. feldgr. Segeltuch zu kaufen ges. — Gebr. Aller, Elberfeld, Fernsprecher 1170.*

Gummifäden

zu k. ges. Näh. Geschäft. [196†

Dezimalwage,

1500—2000 Kilogramm Tragkr., zu kaufen gesucht. Offerten unter E 837 an die Geschäftsst. 2442

Beschlagnahmefreie Bindfäden

für Postpackung zu kaufen ges. Schriftliche bemusterte Angebote an Hirsch & Wistinetzki, Elberf.

Gebrauchte und auch zerrissene

Säcke,

Spelt, Jute, Packleinen in größeren Post. sowie Mehl-, Zucker- u. Kaffeesäcke kaufen zu höchsten Preisen **Geschwister Ebel,** Solingen, Cronenbergerstr. 47. (Telephon 982.)*

Gebr. Treibriemen zu kauf. ges. sucht. Th. von Bülzen, Elberf.-Sonnborn, Teleph. 5675. g84

Junges schweres Pferd zu kaufen ges., daselbst großer, schwerer **Küchenherd,** gut erh., ges. Off. u. E 1528 an Geschst.

Einige schwere f265

Karrenpferde

zu kauf. oder gegen leichte Pferde zu tauschen ges. Angebote mit genauen Angaben erbeten an **Ernst Böpel, Fuhrgeschäft, Remscheid.**

Vermietungen

Häuser etc.

Wegen Einberufung ist das Grundstück Wiesenstraße 47, II., Barmen, bestehend aus

Wohnhaus, Lagerhaus,

großem Keller, Pferdestall, unter günst. Beding. per 1. April 1916 zu vermieten oder zu verk. Näh. B., Allee 158, II, r. 2766

Halbes herrschaftliches 17781

Zweifamilienhaus

mit allen Bequeml. zu verm. Näh. Elberf., Siegfriedstr. 36.

Tiergarten-Viertel.

Sofort zu vermieten:
Einfamilienhaus Freyastr. 79, Siegfriedstr. 37 II. Obergeschoß, Siegfriedstr. 39 Erdgeschoß.
Per 1. Januar 1916:
Kais.-Wilh.-Allee 19 Erdgeschoß.
Per 1. April 1916:
Siegfriedstr. 39 II. Obergeschoß, Kais.-Wilh.-Allee 11, II. Obergesch.
Ferner zum 1. April 1916:
Berlinerstr. 44 I. Obergeschoß. Näheres Hermanns & Riemann, Elberfeld, Berlinerstraße 44, 17809 Telephon 182.

Hündchen,

5 Zimmer, Stall, Garten und Baumhof, sof. oder später zu verm. C. Kaimer, Saurenhaus, am Schliepershäuschen.*

Schönes Landhaus

zu vermieten. Näheres Peters Katernberg bei Aprath.*

Breitestraße 33a Hinterh., enth. 11 R., ca. 280 □m, mit Hof, **zu Lager u. Kontor** geeignet, zum 1. 4. 16 zu verm. Bescheid: E., Mozartstr. 68, II.

Für Wirte u. Landwirte.

Gute Wirtschaft auf dem Lande, an zwei verkehrsreichen Landstraßen, 10 Min. vom Bahnhof Aprath entfernt u. in einer Stunde von Elberfeld bequem zu erreichen, ist mit den zugehörigen Ländereien (ca. 45 preuß. Morgen Weide, Wiese u. Ackerland) auf 1. Mai 1916 zu vermieten. Nähere Auskunft Kontor v. Fudickar & Simmer, Elb., Laurentiusstraße 4. f3435

Haus mit 2 Läden,

mod. Schaufenst., ger. Hinterh., pass. f. Lager, in best. Verkehrsstraße, worin fl. Lebensm.-Gesch. ges. w., zu vm. od. zu verk. Off. B 3439 Geschst. B., Neuerweg 57†

Ladenlokal

in bester Geschäftslage mit ohne Wohng. z. 1. 4. 16 zu vm. Off. unt. E 9094 an die Gesch.

Zu vermieten

per sofort oder später:

Klotzbahn Nr. 30

beste Lage, schöner, großer

Laden,

ca. 10 m moderne Straßenfront u. 12 m tief, zu jedem Geschäfte geeignet; daselbst

II. Etage

5 Räume mit 1—2 Mädch. Auskunft i. H. Fr. Stoll, 1. Et.

Weststraße 31

hocherschaftl. Haus mit ca. ½ Morgen großem Garten, wird auf Wunsch und Uebereinkunft komfortabel hergerichtet.

Näheres beim Eigentümer J. Wolff, Weststraße 31, Teleph. 1704, vormittags, und Fr. Wilh., Breitestr. 33 17786

Bäckerlokal

mit Laden, Wohnung von drei Zimm. u. Bodenk. sow. Schlafk. für Gesellen sofort oder 1. Apr. 1916 zu vermieten. Elberfeld, Höchsten 26, I. 1766

Ladenlokal

mit 2 hinterliegend. Zimmern, Mittelp. d. Stadt, an Hauptverkehrsstr. gel., p. 1. April zu v. Es k. auch e. separ. Wohn. von 3 Z. mit beigeg. werd. Off. u. B 3429 Geschst. B., Neuerweg 57.

Schöner Laden

mit 3-Zimmer-Wohnung sof. oder später zu verm. Schloßgasse 15. — Näheres b. Kaufm. Merkelbach, Elberfeld, Alte Wiesenstraße Nr. 23a.

Laden mit mod. Einricht. in bester Verkehrslage im Mittelp. Barmens, worin Zigarrengesch. gef. wird, p. bald zu verm. Off. u. B 3461 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 57.

Ladenlokal

mit Wohnung, Südstadt, zu jedem Geschäft passend, sofort oder später zu vermieten. Elberfeld, Grifflenberg 23, 1. Etage.

5 u. mehr Zimmer

Schöne Wohnung

von 7, 4 und 3 Räumen in einer, freier Lage, mit allen Bequemlichkeiten, sofort zu vermieten. Näheres: **Köln,** Jansen **Ges. i. L.,** Elberfeld, Neumarkt Nr. 3, II. (Hausfahne). 7

E., Barmerst. 96, Nähe Hofkamp.

1. und 2. Stock,

je 6 Zimmer, Badez. u. Zub., Gas und elektr. Licht, sofort zu verm. Näh. E., Barmerstr. 96, vorm. Tel. 4623. 1765

Herrsch. Etg. 6 u. 5 R. u. Zub. zu verm. E., Viehhofstraße 25.*

Schloßbleiche.

3. Etage, 5 Räume, per sofort oder später zu vermiet. Näheres Elbf., Langestr. 18, I. 1775

Lucasstraße 2:

Wohnung 1. Etg. — 5 Zimmer.
Wohnung 2. Etg. — 5 Zimmer.
1. 4. 1916, 1768

Paradestraße 35:

Wohnung part. — 3 Zimmer, sofort zu verm. Näh. Hillmann Erben, Elb., Ane 46, Eing. bei d. Hof. Nachm. von 4—7 Uhr.

4 Zimmer

Mittelpunkt,

1. Etg., 4 Zimmer u. Mans. mit allen Bequeml. der Neuzeit eing., sof. od. 1.4.16. Näh. Rob. Wirtgens, Elbf., Hofkamp 63.*

Hochparterre Gerstenstr. 8,

4 Zimmer, 1. April 1916 zu vm. Näh. E., Breitestr. 57. Tel. 179

Das moderne Geschäftshaus

der **Radeberger Hutfabrik,**

Grünstraße Nr. 37, Ecke Herzogstraße,

beste Geschäftslage **Elberfelds,** bestehend aus **Untergeschoß-Laden, 1., 2. Geschäfts-Etagen nebst Wohnung,** per **Januar-Februar 1916**

ganz oder geteilt zu vermieten.

Gas, elektr. Licht, Zentralheizung 2c. vorhanden. Für 17817 jedes Spezial-Geschäft geeignet.

Arnold Weber, Elberfeld, Holzerstraße Nr. 29.

Nähe Steinb. Bahnhof mehrpök. unterkell. Hofgebäude,

150 □m Grundfl., mit angeb. Packraum u. Kontor, Einfahrt z. Geräum. Hof, **für Lager oder jeden anderen Geschäftsbetrieb** geeignet, ev. m. Wohn. v. 1. 4. 16. Näh. Elbf., Viehhofstr. 17, I. 1766

Amerik. Zwirne,

roh und gefärbt, vom Fabrikanten zu kaufen gesucht. Off. unt. B 5636 an die Geschäftsstelle ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57.†

3 Zimmer 2. Etage

schöl., 3 Manlz. per 1. April zu vermiet. Max Scheibe, Elberfeld, Bahnhofstraße 50. *

...ere Marienstr., Nähe Brill:
...terre, 4 Zimmer, 1 Speichz., Etage, 5 Zimmer, 1 Speichz., allen Bequemlichkeiten auf ...ort oder später zu vermieten. ...heres: Heinr. Bey, Elberfeld, ...erstraße 30. 17842

...4 Wartz. April, 2 u. 3 Spdz. ...m.e.Apr. E.,Feldst.19a,II.,Stg.

3 Zimmer

3-Zimmer-Wohnung,
...Etg., mit allen Bequemlicht., ...Wegzug in Elb.-N. sofort zu ...rm. Ausk. Baugesch. Danner, ...b., Bellealliancestr. 3. *

...Zimmer in bess. Hause an kl., ...b. Fam. per 1. 4. 16 zu vm. ...berfeld, Ludwigstr. 102, pt. *

..., Königstr. 123e u. f. versch.

...u. 4-Zimm.-Wohnungen

...fort oder später zu vermieten. ...h. das. bei Frau Wilde. 17829

...Zimmer 3. Etg. in bess. Hause ...Veranda mögl. sof. zu vm. ...berfeld, Schleswigerstr. 49. *

...Zimmer 2. Etg. in bess. Hause ...Gart. u. Bleiche mögl. sof.* ...b., Marienstr. 97. 2½—6 Uhr.

...Sonnenbergerstr. 84, Anbau m. ...ng. v. Hatzenbeckerst., freieL., ...Kb. 3. 1. Et. u. 2 Z. Erdg., ..., auch zu Werkst. od. Lager, ...rasch. Gelegh. a. Hühnerh., a. ...ehe kinderreiche Leute, sof. o. ...P. E., Uellendahlerstr. 52a

Südstraße 21:

...Zimmer per sofort zu verm. ...ling, Elberf., Bahnstr. 15.

...Flensburgerstr. 4: 3 große ...Keller, sof. od. spät. Mon. ...Näh. E., Ziethenstr. 25, I.*

...Kleiststr. 26: 3 sch., gr. K., ...Stg. mit Ver. 1. 4. 16 zu v.*

Verschiedene

Unterhaus per Januar zu vm. Elberfeld, Karlstraße 96, II. *

Schleusenstr. 10—14

sind größ. u. klein. Wohnungen, auch m. Werkstätte, zu v. Näh. A. Hinsen, E., Siegfriedstr. 56.

Dorotheen-, Marien- u. Gesundheitstr.: Wohnungen etc. sof. od. später. Näh. E., Ernststr. 5, pt.*

Elberfeld, Graf Adolfstr. 36: Sch. 1. Etg. mit allen Bequ. u. Manf. sof. oder 1. 4. 16 zu v.* Näheres Gartenstr. 117, 1. Et.

Heller, trockener Raum, 80 □m groß, mit elektr. Kraft, per sofort zu verm. Näheres Elberf., Weststraße 50. 17734

Grünewaldberggstr.: Wohnung, per sof. Näh. E., Ernststr. 5,pt.*

Schöne helle Werkstelle

mit Wohnung zu vermieten (äußerst billig) per sofort oder später, Wohwinkel, Kaiserstraße 124. g162

Mietgesuche

Ladenlokal mit Wohnung,
Pferdestallung, Betriebsraum v. ca. 50 □m u. Hofraum zum 1. 4. 16 zu mieten ges. Off. unt. E 1538 an die Geschst. v2514

Für 1. April 1916 3—4 mittlere, zu Geschäftszwecken geeig., helle **Parterreräume**
zu mieten gesucht, evtl. mit W.-Etage von 4 od. 5 Zimmern. — Angebote mit Preis u. näh. Angaben unter E 9256 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

* Kdrl. Beamt. Ehep. s. a. 1.4.16 fr. 3-Z.-W., sch. Manf. ev. nicht ausg. Off. m. Pr. u. E 9239 a. Geschst.*

* Kl. Fam. s. Nähe Island, Kölnerstr. ab 1. April 2 Zimm. Preisoff. u. E 9275 an Geschst.

Wir suchen für Anfang April-Mai 1916 ein geräumiges, helles, im Mittelpunkt (Wall, Altermarkt oder Nähe) gelegenes j165

Laden-Lokal.

Schriftliche ausführliche Angebote erbeten.

Carl Friedr. **Pohlig** Export-Gesellschaft.

Alleinstehende Fabrik
möglichst
Shedbau ca. 300-400 □mtr.
in **Elberfeld** oder **Umgegend** zu mieten gesucht. Angebote unter E 838 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. *

...ötzingerstr.: 3 sch. Z. 1. Et., ...m. Ger., Gas, El., Waschk. ...16. Näh. E., Königstr. 236.*

...große, schöne Zimmer ...1. 4. 1915 zu vermieten. — ...feld, Gerberstraße 40. *

...mer u. 2 kl. Zimmer zum ...teil. Elberf., Bandstr. 15. *

...heizb. Spchz. in ruh. H. ...Pers. E., Düppelerstr. 1.*

2 u. 1 Zimmer

...3, 4 u. 5 Z., teils sof., teils ...1. 4. 16 zu verm. Näheres ...berfeld, Uellendahlerstr. 52a.*

..., 3 u. 4 Zimmer

...gleich oder später zu verm. ...erf., Höchsten 26, I. 17806

...Z. mit Gas an ruh. Leute ...Brill. E., Bachstr. 8, 1. Et.*

2 kleine Zimmer
...vermieten. Elb., Ludwigstr. 13. *

2×2 Zimmer

...vermieten. Elberfeld, Schleswigerstraße 23. 17839

...Part.-Zimmer in bess. Hause, ...gut anzulegen, sofort zu vm. ...berfeld, Wirkerstraße Nr. 9.*

...gr. Zimmer u. Speicherzimm. ...1. 16 an ruh. Mieter zu vm. ...en, Elberfeld, Nordstr. 54.*

...fr. kl. Zimmer mit Gas an 1 ...2 Pers. E., Grünstr. 7, II.*

...Schleswigerstr. 52: 1 gr. Z. ...Stg., abgeschl., sof. od. sp.*

Wohnungen

...2 und 3 Zimmern sofort ...neu renoviert. Hause. Näh. ...gemeit, E., Vogelsangerst. 60. ...Gesenbergstr. 19. 17824

...Zimmer an stille Leute sof. ...verm. E., Brunnenstr. 37. *

...od. 3 Z. sow. Etage b. 4 od. 5 ...m. Ber. sof., auch spät. E., ...eisenstr. u. Schleswgstr. 29, b.*

2 sch. Manf.-Z.

...mit Bequ. in abgeschl. Hause ...alleinst. Pers. z. 1. 4. 16 zu ...verm. E., Neue Nordstr. 4a. *

1 großes Zimmer 1. Etg.
...sort zu verm. Elberf., Königstraße 106a. Näheres 2. Etg. *

...eres Zimmer m. Gas, 1. Et. ...H. od. D. E., Grünstr. 7, II.*

...Speicherz., Sonnenseite, sch. ...Aussicht, Wasserl., an anst. Pers. ...zu erfr. in der Geschst. [330

Fabrikraum od. Hinterhaus
mit Keller für Wurstküche zu mieten gesucht. Offerten unter E 9284 an die Geschäftsstelle. *

Möbl. Zimmer

In Barmen:

Barmen, Paradestr. 10, 1. Et.: Gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension Verhältnisse halber billig zu verm.†

Fein möbl. Z. m. 2Bett., oh.,m. Frühst. o. gut. Pens. an Schülerin. bill. Näh. in d. Geschst. [184†

In Elberfeld:

Bahnhofstr. 20a, II: Möbl. Z. mit od. ohne Pens. zu verm.

Berlinerst. 124, Schlegel: Frdl. Z. m. 1 od. 2 B. sof. od. sp. bill.

Ernststr. 10n, Toreingang: Gute Kost u. Z., Mitt.- u. Abendess.

Friedrichstr. 32, II, Mittelp.: Möbl. Z. m. Klav. u. Schrbt.

Gesenbergstr. 18: Saub. möbl. hzb. Zimmer zu vermieten.

Grabenstr. 8: Sch. möbl. Zimm. 16 Mk. mon., einf. Z. M. 2.50

Grünstraße 16: Besser möbl. Zimmer billig zu vermieten.

Island 6, III: Freundl. möbl., saub. Mansarde b. zu verm.

Karlstr. 26, II: Schön möbl. Schlafzimmer zu vermieten.

Kipdorf 18, I: Einf. möbl. Z. sof., M. 2,50, u. bess. Zimm.

Laurentiusst. 30: Sch. möbl. Z., auf W. mit Kochgel., 1. Jan.

Wülfingstr. 28, I, Mittelpunkt: Schön möbl. Zimmer zu vm.

Eleg. möbl. W.- u. Schlaf., I. Et., Bad, Kl., Mittp., Flureing. a. 15.12. od. sp. ann. bess. H. Off. E 9212 a. Geschst.*

Stellenangebote

Männliche

Herr oder Dame,
mit Ausgabe und Abnahme von Knaben-Konfektion vertraut, gesucht. 13443
Wolf & Bamberger, Elberfeld.

Fabrik chemisch-techn. Produkte, G. m. b. H., sucht zum sofortigen Eintritt einen besonders gewandten, fleißigen, militärfr. Kaufmann, vornehmlich für die

Buchhaltung

und Korrespondenz. Es ist Kollektivprokura nach kurzer Probezeit in Aussicht genommen, und wird nur eine Persönlichkeit gewünscht, die durch hervorragende Zeugnisse ihre Befähigung nachweist. Gefl. Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften und Salaransprüchen u. E 1522 an die Geschst. f155

Größeres Unternehmen in Bochum sucht tüchtigen, kaufmännisch gebildeten b6771

Herrn,
welcher die Schreibmaschine beherrscht u. flott stenographieren kann, zum möglichst sofortigen Eintritt. Anerbieten unter Angabe der seitherigen Tätigkeit u. der Gehaltsansprüche sowie Zeugnisabschrift. sind zu richten unter E 1525 an die Geschäftsst.

Knopf- und Besatz-Artikel-Großhandlung
Wir suchen einen jüngeren

Herrn

für Lager u. Reise. Ausführl. schriftl. Angebote erbeten. *
R. Sieper & Co., Elberfeld.

Jüngerer
Kommis
aus der Schneiderartikelbranche wird von einer größeren Konfektionsfirma zum sofortig. Eintritt gesucht. Angeb. unt. G 899 an die Filiale ds. Bl. Elberf., Burgstraße 7. *

Sägenfabrik und Exportgeschäft sucht einen militärfreien, sachkundigen, tüchtigen Herrn auf

Vertrauensposten

für dauernd, der in allen Kontorarbeiten bewandert und befähigt ist, das Geschäft zeitweilig selbständig zu leiten. Gefl. Angebote mit Zeugnisabschr. und Gehaltsansprüchen unter E 1585 an die Geschäftsstelle d. Bl. f22

In Bergm.-Prod.-Hdl. ist für kriegsinval. Handlungsgehilfen der im Kaufmännischen geschult ist, die **kaufm.** Buchführung beherrscht u. ganz exakt arbeitet, stenographieren kann, f3449

Stelle offen.

Gefl. Angeb. nur v. qualifiz. Bewerbern mit Photogr. an
Carl Ad. Schaub,
Elberfeld, Bahnstraße.

In einem hiesigen größeren Speditionsgeschäft wird zum sofortigen Eintritt ein

Verwalter

gesucht, der den Fuhr- und Außenbetrieb selbständig leiten kann. Es wird nur auf eine Person reflektiert, welche diesen Ansprüchen vollständig genügen kann. f3444
Wilhelm Möller,
Elberfeld, Steinstraße Nr. 5a.

Schriftsetzer.
Suche für sofort oder später ein. Schriftsetzer, der durchaus selbständig arbeitet, bei hoh. Lohn u. dauernder Stellung. — Ernst Bockmühl, Elbf., Karlstr. 10. *

Tüchtiger Steindrucker
für Umdruck u. Maschine in dauernde Stellung gesucht. f256
C. Besenael, Remscheid,
Blumenstraße.

Ein tüchtiger 850a
Umdrucker
zum sofortigen Eintritt gesucht.
Graphische Kunstanstalt Ernst Klein,
Barmen, Karlstraße Nr. 6.

Buchbinder oder Schachtelmacher
gesucht. Schmidt & Co., G. m. b. H., Elbf., Briestr. 17. 13436

Ein tüchtiger und flotter
Kartonnagen-Zuschneider
gesucht. Grünewald, Elberfeld, Lucasstraße Nr. 9. *

Webermeister,
der mit Unterschlagstühlen sowie Spul- und Schermaschinen gut vertraut u. an absolut selbständiges Arbeiten gewöhnt ist, gef. Anz. mit näheren Angaben an
Emil Heinrich Graf,
U.-Barmen, Bendahlerstr. 92. *

Bandwirkergesellen
sofort gesucht. 819a
Vogelsang & Zimmermann,
Barmen, Lothringerstraße 57.

Ein erfahrener, selbständiger
Färbermeister
für Kunstseide wird zum sofortigen Antritt gesucht bei
Wilh. Müller jr.,
Weipert, Böhmen. a197

Konkurrenzlos. a78
Alleinverkauf f. Elberfeld u. Umg. auf viele Jahre zu verg. Vielfach geschützt. D. R.-P. u. and. Staaten a. praktisch f. sämtl. Wohnräume, jed. Haushalt u. Neubau. Berlin, Brandenburg, Ostpreußen, Hannover, Dresden, Leipzig etc. bereits eingeführt. Erforderl. bis Mk. 1500. Off. u. L S 5521 an **Rudolf Mosse, Leipzig**

Lagerist oder Lageristin
per sofort gesucht.
Nathan & Gumpertz, Elberfeld
Brauerwerth 19/21. f3447

Gummibandwirker.
Arbeit auszugeben in Portefeuilleband, lange Ketten.
Elberfeld, Kluserstraße 23, Kontor. k3423

2 selbständige Vorzeichner für Kesselschmiede,
2 Werkzeugschlosser,
mehrere Kesselschmiede
sofort für dauernde Arbeit bei hohem Verdienst gesucht.
Maas & Hardt, Lüttringhausen.

Tüchtige Gummibandwirker
auf Strumpfband für dauernde Arbeit gesucht. f3396
Elberfeld, Kluserstraße 23, Kontor.

Geübte Möbelstoff- und Seidenstoff-Weber
gef. Roß & Lucas, Elberfeld. *

Rietmachergehilfe
mit guten Zeugnissen findet dauernde Stellung. Wilh. Heinr. Friedrichs, E., Wilhelmstr. 10.*

Selbständiger 796a
Kunstseidenfärber
gegen hohen Lohn gesucht.
Gebr. Seelopp & Co.,
Barmen, Heidterstraße Nr. 8a.

Zuschneider-Gesuch.
Wir suchen zum baldigen Eintritt einen jüngeren, mit dem Zuschneiden von Knaben-Konfektion schon etwas vertrauten Zuschneider in dauernde Stellg. Es ist auch nicht ausgeschlossen, daß eine mit den notwendigen Vorkenntnis. versehene jüngere Persönlichkeit dafür angelernt wird. Schriftliche Angebote mit Angabe der Lohnansprüche an
Schlösser & von der Nahmer, Elberfeld. *

* Tücht. Bügler zum Abbügeln auf bessere Joppen ges. Elb., Johannisstraße 20a, Reifig.

Tüchtiger Bügler gesucht.
Laumann, Elbf., Südstr. 4a. *

Mehrere 820a
Schreiner
sof. ges. Wilh. Becher & Comp., Unter-Barmen, Ritterstraße 10.

Tüchtige f54
Kistenmacher
finden dauernde, gutbezahlte Beschäftigung bei Gebr. Lange, Gevelsberg-Nord.

* Kistenschreiner ges. Kistenfabrik H. Meier, Elbf., Zimmerstr. 3.

Ich suche zum sofortigen Eintritt einen f174
jungen Mann,
der schon eine Kreissäge bedient hat. Friedr. Pütz, Küllenhahn.

Maurer und Handlanger
für feuerfestes Mauerwerk für dauernde Stellung bei hohem Lohn gesucht. d6776
Mannesmannröhren-Werke, Abteilung Walzwerk Rath, in Düsseldorf-Rath.

Erdarbeiter
sucht **Schachtmeister Betz,** Bahnhof Elberfeld-Mirke. d6769

Tüchtige Bauhilfsarbeiter
suchen: 842a
Möbers & Cie., Barmen.
Zu melden bei Polier Rumkel, Neubau Konsum-Genossenschaft „Vorwärts", Barmen, Münzstr.

Tüchtige, erfahrene 811a
Maschinenschlosser
für Pressenbau sofort für dauernde Arbeit gesucht.
Carl Everts, Barmen-Ritt

Werkzeugmacher sowie 20 Dreher
finden dauernde und lohnende Beschäftigung.
Deutsche Motorenfabrik, Beske in Oldenburg.

Tüchtige
Maschinendreher und Schmiede
für dauernde Arbeit
gesucht
Kalker Maschinenfabrik A.-G. (vm. Breuer, Schumacher & Co.), Köln-Kalk. a71

Schlosser.
Ein tüchtiger, solider Vorarbeiter für Bau- und Kunstschlosserei gegen hohen Lohn gesucht. Schlingensiepen, Elbf., Ernststraße Nr. 25. *

Tüchtige 803a
Maschinenschlosser
gesucht. — Fröhlich & Klüpfel, Maschinenfabrik, U.-Barmen.

Tücht. Montage-Hilfsarbeiter
sucht bei hohem Lohn sofort Monteur Weber, Hauptstelle Rhein. Kalkwerk, Abt. Grulten, Sinteranlage. f42

Fleischergehilfen
gegen hohen Lohn gesucht. — **Wurstfabrik G. A. Rebensburg,** 765a Barmen.

Milchkutscher
sofort gesucht. Molkerei Neuenhof bei Schwelm. †

Zwei ordentliche f256
Fuhrleute
sofort ges. Frau Emil Zisking Wwe., Remscheid, Freiheitstr. 32

Vorarbeiter
sofort gesucht. 884a
Hoher Lohn und Produktions-Beteiligung.
Spezial-Maschinen-Fabrik Vorwerk & Co., Barmen, Karolinenstr. Nr. 48/64.

Einige Stempelmacher
(Werkzeugschlosser) suchen
Eisengießerei u. Schlossfabrik Akt.-Ges., Velbert. g121

Tüchtiger Dreher
für dauernde Arbeit bei gutem Verdienst zu sofortigem Eintritt gesucht. g285
St. Hahmann,
Maschinenfabrik, Wülfrath.

Kräftige g280
Stahlgußputzer,
militärfrei, gegen guten Lohn gesucht. C. Großmann, Eisen- und Stahlwerk, A.-G., Wald bei Solingen.

Dreher und Schlosser
bei lohnender Beschäftigung sofort gesucht. Erbschloe, Elberf., Höchstenstraße 53. 13406

Mehrere tüchtige b6779
Sandformer
für Groß- und Kleinguß mit Aussicht auf guten Akkordverdienst sofort gesucht.
Eulenberg, Moenting & Co. m. b. H.,
Schleusch-Mankort bei Köln.

Tüchtige g3
Werkzeugschlosser und Dreher
für dauernde, lohnende Beschäftigung gesucht.
Schwelmer Eisenwerk, Müller & Co., Akt.-Ges., Schwelm.

A.-G. Oberbilker Stahlwerk, Düsseldorf,
sucht für das Martinwerk einen
Schmelz-Meister
sowie **mehrere erste und zweite Schmelzer.**
Tüchtige Dreher u. Schmiede
finden dort jederzeit Beschäftigung gegen hohen Lohn. a485

Jugendl. Arbeiter
jedoch nicht unter 16 Jahre alt, für a388
Rangier-Arbeiten
geg. hoh. Lohn ges. **Haspe r Eisen- u. Stahlwerk, Haspe.** Meldg. beim Pförtner Bahnhofstr.

Tücht., nücht. u. zuverl., militärfreier g286
Installateur
der vorl. d. eingezog. Rohrinstr. vertr. muß, für dauernde Beschäftigung geg. hoh. Lohn sofort ges. Meldung. (auch Kriegsbeschädigte) an das
Gas- u. Wasserwerk Wülfrath.

Klempner und Installateur
sof. ges. Wwe. Peschel, Barmen-N., Meyerstr. 26. 839a

Arbeiter,
ältere und jüngere, für dauernde leichte Arbeit gesucht. Für gute Unterkunft wird gesorgt. A. A. Ursell, Blechwarenfabrik, Attendorn. v2491

Sauberer, fleiß. Junge
Gläserspüler
für sof. gesucht. Elberf., Wall 8.

Kräftiger, sauberer Hausbursche sofort ges. Konditorei Wilmes, Elberfeld, Burgstraße 5. *

Laufjunge
für ganze Tage ges. Musik-Mitching, Abt., Poststr. 17. f3446

Schreiberlehrling
gesucht. — Rechtsanwalt Dr. Primawesi, Elb., Kerstenplatz 2.

Lehrling
für das Kontor einer Großhandlung zum baldigen Eintritt gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften unter B 22 348 an die Ann.-Exped. A. Baumgarten in Barmen. 1277a

Seit 1860 bestehendes Engros-Geschäft sucht †
Lehrling
unter sehr günstigen Bedingung. Off. unt. B 3457 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57.

Lehrling
für allgemeinen Maschinenbau gesucht. Friedr. Wilh. Gigen, Elberfeld, Holzerstraße 31. *

Weibliche

Zum sofortigen Eintritt
Dame
ges., die geläufig stenographiert u. gewandt im Maschinenschreiben ist. Gesuche von Anfängerinnen zwecklos. Off. von Bewerberinnen, die obige Bedingung. erfüllen, unter Angabe des Lebenslaufes u. Nennung der Gehaltsansprüche an die f256
Deutsch-Russische Kriegs-Kreditbank, A.-G., Remscheid, Villenstr. 10, erbeten.

Engros-Hdlg. mit kl. Kontor sucht per bald eine 13449
Haudlgs.-Gehilfin,
die mit allen vork. Kontorarbtn. u. mit doppelter Buchf. gr. vertraut u. fürs Geschäftliche veranlagt ist. — Sicheres Stenogr. nötig. Exaktes u. gewissenhaftes Arbeiten verlangt. Gefl. Angeb. mit allen näheren Angaben u. E 839 an die Geschst. ds. Bl.

Betr. Registraturposten E 1512. Stelle besetzt. Bewerberinnen besten Dank. f174

Fräulein,
nicht zu jung, erfahren in allen Kontorarbeiten, besonders in Buchführung, für ein Kohlen- und Fuhrgeschäft sofort gesucht. Angebote mit Darlegung bisheriger Tätigkeit und Gehaltsansprüchen unter E 836 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 13441

Tüchtige Maschinennäherin auf Hof. ges. Elbf., Oberstr. 48, p. *

Durchaus auf Drillichröcke eingearb. Masch.-Näh. sof. ges. Meld. 9—10½ Nmor. E., Bahnhofst. 54*

6 tücht. Maschinen-Näherinnen auf Militärwachhosen, die evtl. Nähmaschine mitbr. f., sof. ges. Loewy, E., Kipdorf 90. 13450

* Tücht. Hand- und Maschinen-Näherin sofort ges. Elb., Neue Friedrichstr. 8b, bei Metje.

Einige flotte, gewandte *
Kartonnag.-Arbeiterinnen
sofort ges. Elberf., Lucasstr. 9.

Arbeiterinnen
über 16 Jahre für Löh u. kunst. leichte Arbeiten per sofort ges. Vorhandene Papiere mitbringen.* Näheres in der Geschäftsst. [329

Geübte Pflegerin
bei älterer kranker Dame zur Pflege gesucht. Dieselbe muß etwas Hausarbeit mit übernehmen. Frau Heinrich Klug, B., Obere Gehlhoffstraße 1. †

Servierfräulein
für erstkl. Café sofort gesucht. Off. mit. B 3454 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. †

Ein in Küche und Hausarbeit erfahrenes g121
Mädchen
gesucht. Frau Paul Bemmerhoven, Velbert.

Für mein kl. bess. christl. Haushalt suche ich ein fleiß., brav. ob.
Mädchen.
Selbiges muß schon in besserem Hause gewohnt haben. Guter Lohn u. gute Behandl. zugesi. Off. u. E 9262 an die Geschst. *

Alleinmädchen
f. kl. herrschaftl. Haushalt zum 15. Dez. ges. Elb.-Sonnborn, Vollenhovenstraße 27. *

Ordtl. braves Mädchen in kinderl. Haush. ges. Jeb. Sonntag Vormittag. E., Hochstr. 45, Metzg.*

Anstd. sauber. Mädchen sof. ges. Elberf., Boelerstr. 50, 2. Etg.*

Fleißiges, zuverlässiges, älteres
Mädchen
für Anfang Dezember gesucht. Bewerbungen erbittet v2516
Frau Oberingenieur Reiss, Dillingen, Kr. Saarlouis.

Tüchtiges, in allen Hausarbeiten erfahrenes 3356
Mädchen
mit guten Zeugnissen gesucht. — Remscheid, Elberfelderstraße 47.

Sauberes, fleißiges f3385
Mädchen
für Hausarbeit und zu 2 Kindern j. sof. oder 15. Dez. ges. Kücheumädch. vorh. Wäsche muß dem Hause. Lohn 20 Mark.
Frau W. Herold, Metzgerei, Remscheid, Markt Nr. 10.

Gesucht auf sofort 840a
Mädchen
mit g. Zeugn. für alle Hausarb., welch. zu Hause schlafen kann. Barmen, Kronenstr. 22, III.

Tücht. Mädchen
für alle Hausarbeit sofort ges. Pwoll, Elbf., Güterstr. 30. *

Ordl. Mädchen,
das zu Hause schlafen kann, p. sofort für den Haushalt gesucht. Frau Moritz Süß, Elberfeld, Prinzenstraße 43, II. *

Mädchen von 15—16 J. sofort gesucht. Elberf., Parabestr. 6*

* Mädchen f. vorm. ges. Seligmann, E., Bahnhofstr. 78, III.

Zuverl. Dienstmädchen,
das melken kann, am 1. Januar 1916 gesucht. Näheres H. Häcker, Wermelskirchen. g269

Alt. Frau für einige Tage in der Woche zu Kindern ges. Näh. E., Neustadt 4, II., zw. 6—7 ab.

Stellengesuche

Jg. Mann, militärfrei, sucht sofort od. spät. Stelle auf Kontor, ev. z. Ausb., welche. des Krieges. Off. u. E 9289 an die Geschst. *

Junger Anwaltsgehilfe sucht sofort od. später Stellung als
Bürovorsteher
auf Anwaltsbureau. Off. unter E 9290 an die Geschäftsstelle. *

Junger Schreiber
sucht sofort Stellung. Angeb. unter E 9255 an die Geschst. *

Buchhaltung.
Junge Dame oder erfahrener Buchhalter, mit sauberer Handschrift, in allen Fächern der Buchhaltung sowie in der Führung einer Kartothek bewandert, zum sofortigen Eintritt gesucht. — Angebote unter E 1534 an die Geschäftsstelle ds. Bl. f256

Richters
Anker-Steinbaukasten
in 32 Kästen
ein unversiegbarer Quell fesselnder Unterhaltung.
Des Kindes liebstes Spiel.

Neueste Serie: **Festungen** Soeben erschienen!

zum Bauen von Befestigungswerken aller Art, wie Schützengräben, Sperrforts, Laufgräben, Deckungsköpfe, Panzerkuppeln usw.

„Imperator"
Der kühne Anker-Ingenieur. Schönster Metallbaukasten.
Mehrfache Konstruktionen. Ohne Schrauben.

Gegründet im Jahre 1828 — Fabrikation: **F. Wm. Richter & Cie.** — Rudolstadt (Thür.) — In allen einschlägigen Geschäften zu haben.

Sie erhalten
sich und Ihre Familie stets gesund bei täglichem Genuß des seit 30 Jahren bewährten und unübertroffenen
Jahns' Familientee
à Paket 1 M. Ueberall zu haben. Weisen Sie wertlose Nachahmungen energisch zurück; denn nur der Name **Jahns** bürgt für solides Fabrikat. b129
Hermann Jahns,
Berlin-Lichterfelde I.
Tee-Spezialhaus gegr. 1885.

b378

Aepfel! Aepfel!
Roter bester Neur (Malmedy)
Mk. 14.00
Grauer Reinette . . . Mk. 15.00
Roter Paradies . . . Mk. 13.00
Tafeläpfel, Sort. mit Wahl 13.00
solange Vorrat d. Fr. geg. Nachn. franko jed. Bahnstation in Rheinl., Westfalen u. Hessen-Nassau. b6781
Gebrüder Piel, Heidenthurm bei Cadenz (Rhein).

Aprikosen-Marmelade,
garantiert rein,
25-Pfund-Eimer Mk. 13.75
Pflaumen-Marmelade,
garantiert rein,
25-Pfund-Eimer Mk. 12.00
franko gegen Nachnahme. b6782
Jos. Bamm. Düsseldorf 93.

Kräuter-Rochs Wacholder-Balsam



wirkt Wunder bei Krankheiten aller Art!
Dieser reine Wacholdergetränk nimmt sich infolge seiner köstlichen Kräuterzusammensetzung besonders gut ein und ist ein einzig. blutreinigend. Stärkung wichtig bei Rheumatismus, Gicht, Nieren- und Leberleiden, Magen- u. Verdauungsschwäche, Wassersucht, Blasenleiden, Arterienverkalkung, Hämorrhoidal- und Frauenleiden. Bei Mattigkeit, Nervosität, Abgespanntheit gebrauche man ihn zur inneren Reinigung u. Auffrischung des Blutes. Da die normale Blutzusammensetzung großen Einfluß auf das Aussehen, auf die Schönheit hat, weiße und schöne Haut, Unverletzbarkeit des Teints, Rosenlip, Pickelnverschwinden bei Hautunreinheiten, schlechter Hautfarbe usw. meistens günstige Folgen unserer Heilmethoden, unserem Blutsaft, vorausgesetzt regelmäßiger Verdauung sind, so empfiehlt sich die Notwendigkeit einer von Zeit zu Zeit zu wiederholenden Blutreinigungskur mit Kräuter-Rochs Wacholderbalsam. Eine solche Kur wird erfahrungsgemäß verjüngend auf den ganzen Körper. In Flaschen à M. 2.50 u. 4.— (regl. inkl.) durch d. Fabrik. Kräuter-Koch, Dresden, Bautzner Str. 33. Prosp. gegen Einl. von M —.50 gratis.
Über 50,000 Pers. nehmen regelmäßig meine Wacholderkur! Vertretungsstellen n. errichtet.

Ein prächtiges Wintergetränk!
Willkommenste Liebesgabe für Weihnachten und Silvester.
Sinalco-Grog-Extrakt
Auch in Feldpostpackung.
Reisevertreter gesucht. a469
Generalvertrieb: Klaffke & Kaiser, Barmen-Ritterh. Tel. 288.

Dr. Klebs Yoghurt
Präparate, diätetische Mittel 1. Ranges für Gesunde u. Kranke, ein
Jungbrunnen für jedermann,
verhindern die Bildung von Darmgiften, regeln völlig unschädlich Verstopfung, Magen- und Darmkatarrhe, erleichtern die Altersbeschwerden.
Viele Aerzte bevorzugen
Dr. Klebs Yoghurt-Präparate. 45 Y.-Tabl. = Mk. 2.50; mit Glycobakter-Glycinjodur-Tabl. = Mk. 3.—; Y.-Ferment, garantiert wirksam, ausreichend für 90 L. b129
Y.-Milch = Mk. 2.50.
In Apotheken, Drogerien u. Reformhäusern, wenn nicht erhältlich auch direkt portofrei vom **Chem. Bakteriol. Laboratorium von Dr. K. Klebs, München,** Goethestr. 25. Prosp. u. Proben kostenlos.
General-Vertr.: **Dr. Rich. Manch, Cöln,** Roonstraße 81.
Drogerie Carl Leimberg, Elb., Wall 11—13,
Reformhaus Jungbrunnen.

Merken Sie sich den Namen
„Plantox" wir bezeichnen so unseren hervorragenden Kraftextrakt, den wir aus den edelsten Rohstoffen herstellen. Wenn Sie ein kräftiges, würziges Essen lieben, dann darf er in Ihrem Haushalt auch nicht fehlen.
Hersteller:
Paraguay-Fleischextrakt-Gesellschaft m. b. H. Hamburg
— Deutsche Firma —

I. Honig Versand (i. Blechkannen) 10 Pfd.-Postdose 4.50 M. C. Krüger & Co., Braunschweig Nr. 9139
Weihnachtsäpfel!!
Schöne rote Paradies und andere Sorten, 100 Pfd. inkl. Pack. 11 M. Malmedy 14 M. empf. unt. Nachn. **Peter Mader, Bepperd a. Rh.** Eigene Obstanlagen. b1469

Feinste Obstmarmelade,
garant. rein (nur Obst und Zucker). 10-Pfd.-Eimer 4.50, 25-Pfd.-Eimer 10.50 Mk. Nachn. ab hier. Marmeladen-Fabrik Leo Bernheim in Rheinbreitbach. b1439

ia Kunsthonig
mit Zusatz von reinem Naturhonig versend. in 10-Pfd.-Eimern gegen Nachnahme 4.50 M. p. Pfd.
Wilh. Kürten,
Kunsthonigfabrik **Ratingen.**

Passende Weihnachts-Geschenke
für Knaben:
Luftbüchsen
von Mk. 4.— an.
Pfadfinder-Gürtel, Brotbeutel, Patronentäschchen, Rucksäcke, Gamaschen.
Pet. Gust. Stöcker
Elberf., Heubruchll.

Ein Posten
Herren- und Knaben-Stoffe
Hosen, Westen, Joppen
Tuchhaus Ernst Wilh. Blumenthal,
Elberfeld, Neumarkt 1.

Tisch-Kratz-Bib. [nach K. Karl Jodes m. bill. gebunden u. gebunden. Gütl., Rundfr. 30, 1, Gr.*
Gebildete Witwe u. Hausdame [Alleinst. Zu sehr. Off. Hamburg 8 p.*
Dr. Braun m. pr. Empf. [Bib. z. Bereich. z. B. C., Barmen 19 p.*

Teilhaber - Vertreter
Vertreter
gesucht ganz bestens Verkauf von Bindfaden und Kordel an größerer und mittlerer Verbraucher. Off. unt. E 1587 bef. die Geschäftsstelle bs. Bl. a302

Kraftwerk.-Akt.-Ges.
sucht an allen Orten tücht. Vertreter bei hohem Verdienst. Off. unter K 50 an Scheidemann & Co. in Ohligs erbeten. b2489

Existenz!
Für viel verlangten Massenartikel der Lebensmittelbranche wird von gutsituierter Firma
tücht. Vertreter
für Elberfeld-Barmen gesucht, evtl. auch gewandte Dame. — Kleine Muster. Leichte Arbeiten. Hohe Provision, welche halbmonatlich ausbezahlt wird. — Ausführl. Angebote unter A. W. 630 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln** (Rhein). a197

Für kleinen Feldpostartikel mehrere eingeführte g85
Vertreter
sofort gesucht.
Artur Böker, Elberf.-Sonnborn

Praktische Weihnachts-Geschenke
Jackenkleiderstoffe
Schwere Mantelstoffe
Seiden-Blusenstoffe
Astrachan-Plüsch
Krimmer-Velvet
Buckskin-Lodenstoffe
zu bekannt billigen Preisen
Wäsche Korsetts Strümpfe
Kaffeedecken Taschentücher
Normal-Wäsche Hemden Hosen Jacken.
Ulrich
Barmen, Werterstr. 13, I,
gegenüber Schuhgeschäft Hirsch.
Etagen-Geschäft.
178b

Eine Anzahl
elektrischer Beleuchtungskörper
aller Art zu herabgesetzten Preisen günstig zu verkaufen.
Eugen Richter, Barmen,
Elektrische Licht- und Kraftanlagen,
Gewerbeschulstr. 36. Kein Laden. Fernruf 4206.

Offeriere fest:
Prima Reis, beschlagnahmefrei, = ca. 7 Ztr. ab Elberfeld.
Ia Frischobst-Marmelade in 25-Pfd.-Eimer brutto für netto. 200 Ztr. ab Lager Elberfeld, 100 Ztr. waggonfrei Berlin. a78
Ia Kunsthonig,
ganz vorzügliche Qualität, in recht geschmackv. ca. 1-Pfund-Kartons, evtl. auch in anderer Packung, alles sofort greifbar.
Friedr. Pfeil, Elberfeld,
Ravensbergerstr. 122. Fernspr. 6101.

Bei Husten und Heiserkeit
langjähr. bewährt u. ärztlich empfohlen.



Preis 1 Mark. 7189
Reichsadler-Apoth., E., Berlinerstr. 57.

Feine Tafeläpfel,
wie Calville-Reinette 2c. 2c. p. Ztr. zu 11.50 in Packung von ca. einem Ztr., **Kochäpfel** zu 10 Mk. hat abzugeben per Nachn. ab **Mehlem,** Kreis Bonn, Ohligser Bruchhof. 3457

Achtung! Landwirte, Viehbesitzer!
Habe für die futterknappe Winterzeit einen großen Posten von den seit Anfang dieses Jahres in Deutschland eingeführten und sich vorzüglich bewährten feuchten a274
Holländischen Kartoffelschnitzel,
Dauermastfutter für **Schweine** und zum **Verfüttern für alles Vieh** übernommen. Versand nur waggonweise ca. 200—300 Zentnerladungen, solange der Vorrat reicht. **Preis per Zentner Mk. 2.85,** frachtfrei, Bahnstation Bestimmungsort. Zu empfehlen ist, daß sich einige Landwirte zum Bezuge einer oder einiger Bahnladungen zusammentun, auch für landwirtschaftliche Genossenschaften, Konsum-Vereine, Spar- und Darlehnskassen usw. Die Schnitzel ist durch monatelanges Einlagern auf Jahre hinaus haltbar gemacht. Sie verdirbt nicht und wird gierig vom Vieh gefressen. Bestellungen erbeten an **P. Puss, General-Vertrieb, Cöln a. Rh.,** Lütticherstr. 19.

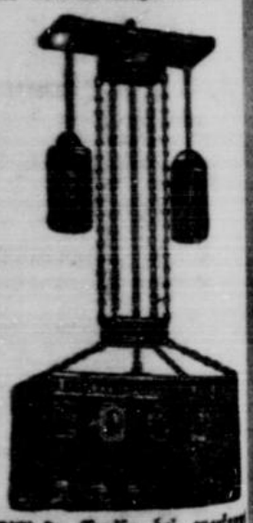
Von Dienstag, den 7. Dezember ab, **Gemarker Ufer 28, täglich** von 9—12 und von 3—6 Uhr:
Verkauf reiner, selbsteingekochter
Marmelade
aus Obst (Aepfel und Birnen) mit Zucker **an Bedürftige.** — Pfund **35** Pfg.
Brotkarten und Gefäße mitbringen.
260b **Nationaler Frauendienst, Barmen.**

Vorzüglich bewährte
Hand- u. Taschen-Wärme-Oefchen
Schönste Weihnachtsliebesgabe für jeden Soldaten im Felde
(in handlicher Form)
Sorte I **M 35.—** per 100 Stück, Sorte II **M 50.—** per 100 Stück.
Beste Qualität Glühkohlen hierzu extra: M 0.20 per Paket von 16 Stück.
Sorte I in Feldpostkartons inkl. Kohlen **M 50.—** per 100 Stück.
„ II „ „ „ „ „ **65.—** „ „ „
bei größeren Bezügen entsprechender Rabatt.
a77 **Heinrich Scharrer, Nürnberg.**

Infanterie-Spaten, Mod. 98,
prima gehärtet und genau den behördlichen Vorschriften entsprechend, mit Eschen-Stiel, liefert zu billigem Preise b6786
Heinrich Schmidt,
Bogelsang (Kreis Schwelm). — Telephon Nr. 129 Amt Gevelsberg.

Moderne Damen- u. Mädchen-Mäntel staunend billig! Partiewaren-Halle
21 Elberfeld, Wilhelmstr. **21**

Beleuchtungskörper
„eigener Anfertigung"
für elektr. Licht und Gas



Billigste Preise bei größter Auswahl.
Riegermann's
Lampenfabrik,
Elberfeld, Königstr. 175.
Haltestelle: Schillerstraße.
Sonntags geöffnet.

Besuchen Sie noch heute Friedrich Hamm & Co., Elberfeld, Wall 34, Barmen, Wertherstr. 42
Große Mengen Damen-Mäntel . . zu Mk. **9.75, 12.75, 15.75, 16.75, 18.50, 19.75**
Große Mengen Kinder-Mäntel . . . . . zu Mk. **5, 6, 7, 8, 9, 9.50, 10, 11, 12**
} sind in prachtvollen Stoffen und neuen Macharten eingetroffen. Ein Teil dieser Waren sind dekoriert.
Herren-Paletots Mk. **18, 21, 24, 27, 30.** **Burschen-Paletots** Mk. **12, 14, 16, 18, 21.** **Knaben-Paletots** Mk. **3.90** u. höher
Für die nassen Tage: Lodenjoppen in allen Größen und Farben für Herren und Knaben von Mk. **3.50** an.
Besuchen Sie uns ohne Kaufzwang. **Vollgeklebte Marken-Bücher nehmen in Zahlung.**
Friedrich Hamm & Co., Elberfeld, Wall 34, Barmen, Wertherstr. 42

Eva Johanna.

Roman von Arthur Werner.

(Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

„Wo? Wenn nicht bei Ihnen, Karl Fleming, sie liebt?"

Da stand er auf, und jetzt fiel ihr das leichenfahle an seinem Gesicht erst auf.

„Trotzdem Sie keinen Scherz mit mir", sagte er.

„Ich habe ihn früher vertragen, jetzt nicht mehr."

„Und mir ist's so weh ums Herz, Karl Fleming, daß ich ans Scherzen nicht denke. Ich will Ihnen die Wahrheit über Eva Johanna und den jenen Andern sagen."

„Nicht doch", entgegnete er und wehrte dabei mit den Händen das weitere Sprechen ab. „Wenn es eine Wahrheit zwischen Eva Johanna und dem „Andern" gibt, dann ist sie zu grausam, um darüber zu sprechen."

„Und wenn es keine gibt, sondern gab? Wenn ein junges, unerfahrenes Mädchen, von den süßen Liebesworten betört, die ein Mann zu ihr sprach, diesem Manne vertraut und unter dem Rausch seiner Worte geglaubt hatte, ihn auch wirklich zu lieben; und wenn sie später erkannt hätte, daß wirkliche Liebe etwas ganz anderes ist und sie dem Idole von einst ein Nichts, ein Häßliches noch als ein Nichts erkannt hätte, was dann?"

„Dann hätte sie die Blumen, die jener Andere geschickt, nicht berührt. Dann hätte sie der Glanz ihrer Augen, das Rot ihres Gesichts, das Zittern ihrer Hand und das Beben ihres Atems nicht verraten. Nein, nein, Fräulein Schückler. Sie meinen es gut. Ich weiß es und danke Ihnen dafür. Aber .... ich kann da nichts tun. Mein Entschluß steht ganz fest. Ich entsage dem Gut hier, so gerne ich auch den Wunsch meines toten Vaters erfüllt hätte und wenigstens das eine Jahr geblieben wäre. Es ist mir nicht möglich. Und so will ich denn wieder auf Reisen gehen. Die große, unendliche Welt heilt jeden Schmerz. Vielleicht heilt sie auch diesen. Und deshalb bin ich ja hier. Ich reise morgen schon fort, dem Verlorenen entgegen und daran hindert mich nichts."

„Doch", sagte sie. „Ich. Denn, wenn Sie mich gehört haben, dann müßten Sie erbarmungslos wie ein Stein sein. Nicht gegen mich. Gegen Eva Johanna und Laura Wendland."

„Ich verstehe Sie nicht."

„Dann müssen Sie hören." Und ihre Hand wies ihn sämtlich auf seinen Stuhl zurück. Dann erzählte sie ihm alles.

Sie erzählte ihm von ihrer Ankunft auf Flemingshof, und wie sie die beiden Frauen gefunden. In tiefer Ohnmacht die eine, in dumpfem Brüten die andere .... Sie erzählte von den Eifersuchtsleiden Eva Johannas, von der Flucht Laura Wendlands und von der Erquickung seiner zufälligen Abreise mit dieser Nacht, von der neuen Nahrung, die Evas Eifersucht dadurch bekommen, von deren hilflosem Suchen nach einem Halt und von dem neuen Eintritt des Anderen, Erledigten, längst Überwundenen, in ihr selbstquälerisches Leben.

Und er hörte zu, und alle Gefühle, von träumerischer Zärtlichkeit, von heißem, tief empfundenem Mitleid und noch heißerer Liebe, von Angst und Besorgtheit, von Haß und Verachtung und Staunen, von Glauben und zagendem Zweifel, malten sich auf seinem Gesichte.

Und als sie mit ihrem Erzählen und Sagen zu Ende war, da saß er eine Weile ganz stumm und Wolken zogen über seine Stirne. Dann stand er auf.

„Kommen Sie, wir wollen gehen", sagte er, „obwohl es zu spät ist."

„Zu spät?"

„Ja. Ich fühle es und weiß es."

„Wollen wir gehen oder fahren?" fragte er dann. Und da erinnerte sie sich jenes anderen, der auf sie wartete, dort in der Sonne, die ihre Gluten als glitzernde Strahlenbündel hinein in den Bach warf, gleich, als sollte sie dieser, als glitzernden Gruß mit sich hinab tragen in sonnenlose Lande.

Sie überlegte: Gehen oder fahren?

Der Drang zu helfen drängte nach Eile, die Stimmung aber und die Flut der Gefühle, die zu meistern so schwer war, rieten zum Gehen. Und so entschlossen sie sich denn dazu. Sprechend, fragend, und vielerlei erklärend, schritten sie dahin und kamen so bis zur Brücke, und auf der stand Krewarin und blickte ihnen entgegen. In der Hand hielt er einen großen, leicht aus Feldblumen geflochtenen Kranz. Auf den zeigte er mit tragikomischer Gebärde.

„Der war für Sie bestimmt", sagte er. „Aber Sie kriegen ihn nicht, und die Blumen haben ihr Leben der Göttin umsonst zum Opfer gebracht."

„Weshalb umsonst?" fragte Anna. „Ich nehme die Blumen, wenn sie wirklich für mich waren, mit großem Danke an ...."

„Kriegen Sie aber doch nicht, denn schon der Dichter hat vor zweitausend dreihundert und fünfundreißig Jahren — auf die Jahreszahl schwöre ich nicht — gesagt:

„Aber es schmücket der Kranz der frisch gepflückten Blüten nimmer der Lieblichen Haupt, denn — ach! — sie kam nicht allein."

Und er gab ihn wirklich nicht. „Nein, nein", aber er schüttelte Karl Fleming herzlich die Hand, sah ihn aber mit einem Blick der Besorgnis an, denn so hatte er Karl Fleming noch nicht gesehen. So seelenzerstört, ihn, den sonst so aufrechten Mann.

Der aber machte ihm ein Zeichen, daß solle er schweigen. Und der Maler respektierte die stumme Bitte.

„Nun?" wandte er sich an Anna. „Und wie wird's mit meinem Bild?"

„Heute geht es nicht. Beim besten Willen nicht. Wir haben Wichtiges zu tun. Aber morgen oder ein andermal komme ich gern."

.... Schweigend schritten die beiden nebeneinander dahin.

So kamen sie bis zum Gutshof.

Und Eva Johanna war fort.

•

Wolf Rennow wartete. Seit einer Ewigkeit schon. Seit fünfzehn Minuten. Er wartete und Eva Johanna kam nicht. Und sie hatten sich doch verabredet und sie hatte versprochen, zu kommen. Ganz fest versprochen. Und jetzt stand er da, wie ein Narr. Wie ein Schuljunge, den seine erste Liebe versetzt. Und gerade heute mußte er sie doch sehen — gerade heute die Sache zum Klappen kommen. Er mußte sie dazu bringen, auf seinen Eheplan einzugehen.

Dadurch entging man allen Anfeindungen, Kämpfen, Gegenströmungen und lachte die Leute aus, die sich dagegen hatten stemmen und verhindern wollen. Diese kleine Schückler zum Beispiel. Diese Kröte.

Gewiß hatte diese auch jetzt ihre Hände wieder im Spiel. Gewiß hielt sie Eva Johanna, unter Gott weiß welchem nichtigen Grunde, zurück. Aber er .... er wollte sich das nicht gefallen lassen. Er nicht. Er wollte noch zwei Minuten warten. Gerade noch zwei. Und dann, wenn sie nicht kam, direkt zu ihr gehen. Unbekümmert darum, daß sie ihn gebeten hatte, es in gar keinem Falle zu tun.

Dieses Warten, dieses blödsinnige Warten ärgerte ihn. Und mißmutig bestieg er wieder sein Pferd, über dessen Rücken er die Zügel lose geworfen hatte.

Er ritt langsam davon. Plötzlich brach sein Mißmut so durch, daß, als ihm der Gang des Pferdes zu langsam war, er ihm mit der Gerte einen so wütenden Hieb gab, daß es sich hoch aufbäumte, um dann wie rasend davonzugehen.

So ein wilder Galopp paßte zu seiner niederträchtigen Stimmung. Allmählich aber beruhigte er sich und auch das Pferd, und während das Tier in einen ruhigen Kontakt überging, lenkten auch die Gedanken des Reiters in ruhigere Bahnen ein.

Wer weiß, was sie zurückhielt. Und wenn schon. Wenn es sich selbst um einen Widerstand gegen seinen Wunsch und Willen handelte, so wollte er eben zeigen, wer hier der Herr war. Sie über sich oder er.

Als er in den Flemingshof einritt, lag ein zuversichtliches Lächeln auf seinen Lippen, aus welchem man, wenn man Kenner war, eine grausame Lust und fast brutale Entschlossenheit herauslesen konnte.

Eva Johanna saß in ihrem Zimmer und schrieb.

(Fortsetzung folgt.)

Briefkasten.

Anfragen an die Redaktion können nur dann berücksichtigt werden, wenn ihnen Name und Adresse, die selbstverständlich Geheimnis der Redaktion bleiben, und die letzte Abonnements-Quittung beigefügt sind. Brieflicher Auskunft wird nicht erteilt.

Juristisches.

H. S. 100. So ohne weiteres ist das kein Grund zur Kündigung. Wohl, wenn diese Art Beschäftigung verhältnismäßig lange Zeit andauern sollte und Ihr Sohn anderswo fachgemäße Unterweisung haben könnte. — **L. S. 50.** Wenn der Hausherr schuldhafter Weise zu streuen unterlassen hat, ist er ersatzpflichtig. Die Höhe des zu ersetzenden Schadens läßt sich nicht allgemein feststellen; es kommt auf den Grad Ihrer Erwerbsunfähigkeit bezw. -Verminderung und den damit verbundenen Verdienstausfall an. — **A. B.** Die Beschlagnahme ist unzulässig; Sie können Aufhebung, eventuell durch das hiesige Amtsgericht, verlangen. — **Auskunft.** Zu umfangreich. — **E. 100.** Sie müssen zum 1. April räumen; der Abzug ist zulässig. — **B. 13.** Wir müssen zunächst wissen, ob der Kaufpreisrest als Hypothek eingetragen ist, und was im einzelnen in dem Vertrag über die Rückzahlung des Restes steht. — **E. B. 100.** Sie haben Anspruch auf die staatliche Hinterbliebenen-Unterstützung (Rente). — **O. K. 333.** Soviel uns bekannt, sind derartige Renten nicht abzugsfähig. — **E. D.** Ja. — **Kriegsfreiwilliger.** Sie haben Anspruch auf die Invalidenrente nach 200 Beitragswochen. Als Wochenbeitrag zählt auch Ihre Militärdienstzeit. Wenden Sie sich betr. Auszahlung der Rente an den Vorstand Ihrer Versicherungsanstalt unter Darlegung des Sachverhältnisses.

Militärisches.

Fahnenjunker 18. 1. Nein, nur als Abiturient, mindestens mit dem Zeugnis der Reife für Prima. 2. Nein. — **K. B.** Sie müssen Urlaub bei Ihrem Hauptmann nachsuchen unter Angabe der mitgeteilten Gründe. — **Humeny.** Sobald die Söhne zusammen 6 Jahre gedient haben. Antrag im Militärbureau, Rathaus, stellen. — **U. 47.** Chronische Krankheiten der Lungen oder des Brustfells. — **Karl B.** Die Kriegsdienstzeit wird auf die einjährige Dienstzeit voll angerechnet. — **Frau W. Fingerling.** Ja. — **K. G. 176.** Ja. Antrag im dortigen Militärbureau stellen. — **M. Sch.** Fehler und chronische Krankheiten des Herzens und der großen Gefäße. — **E. L. 100.** 1. Noch nicht verfügt. 2. Ja. — **Karl F. in Wald.** Ueber die ärztlichen Entscheidungen steht uns kein Urteil zu. — **H. D. 35.** L 73: Stärkere, über einen großen Teil der unteren Gliedmaßen verbreitete Erweiterung der Blutadern (Krampfadergeflechte). — **Fr. Richter.** Paragraph 98,5 der Wehrordnung lautet: Die zum einjährig-freiwilligen Dienst Berechtigten treten — sofern sie es wünschen — bei Auflösung der Ersatztruppenteile wieder in den Genuß der ihnen bewilligten vorläufigen Zurückstellung. Es geht daraus hervor, daß ihnen ihr Recht per se gewährt ist.



Großer
Weihnachts-Verkauf.

Neue Wintermäntel
preiswert.
Hervorragende Auswahl anerkannt guter Formen in soliden Stoffen
27.50 18.50 10.75 5.50

Neue Kostümröcke
schwarz, marine und gemustert, weit geschnitten, neueste Machart
12.75 8.75 6.75 3.90

Neue Blusen
aus Wolle und wollähnlichen Stoffen in modernen, kleidsamen Formen
6.75 5.50 3.90 2.50

Neue Samt-Mäntel Samt-Jacken
Astrachan-Mäntel
Astrachan-Jacken.

Neue Blusen
aus weißer und farbiger Seide, aparte neue Macharten
19.75 12.50 8.75 5.75

Neue Jackenkleider
Größte Auswahl letzt erschienener Formen vom einfachsten bis elegantesten Modell
59.00 42.00 25.00 19.50 10.75

Neue Morgenröcke
aus Flauschstoffen in allen Farben
12.50 9.75 7.75 5.90

Franziska Prinz, Barmen.

Sonntag, Montag und Dienstag

25 Prozent Nachlass

auf sämtliche garnierten

Damen-, Mädchen- und Kinder-Hüte.

Besonders billiges Extra-Angebot in

Pelzhüten, Velourhüten, Paradies-, Stangen-Reihern u. echten Straußfedern

passend für Weihnachts-Geschenke.

R. Rothschild 8

Elberfeld

Herzogstrasse 8

Stadttheater Elberfeld

Sonntag, 5. Dez., nachm. 3½ Uhr: 33. Sonder-Vorst. Gewöhnl. Preise. Hänschenn als Erstaufführung. Abends 7½ Uhr: 34. Sonder-Vorst. Samstag: Gastspiel. Carmen. Ende nach 10½ Uhr. — Montag, 6. Dez.: Geschlossen. — Dienstag, 7. Dez.: 15. Dauerkarten-Vorstellung. Gewöhnl. Preise. Jugendvorstellung. Anfang 2½ Uhr. Ende gegen 10½ Uhr. — Mittwoch, 8. Dez.: 8. Fremden-Vorst. Gewöhnliche Preise. Hoffmanns Erzählungen. Anfang 7½ Uhr. Ende 9½ Uhr. — Donnerstag, 9. Dez.: 35. Sonder-Vorst. Ermäßigte Preise. Hänschenn als Erstaufführung. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10½ Uhr. — Freitag, 10. Dez.: Geschlossen. — Samstag, 11. Dez.: 5. Hallosch. Alle Eintritte 50 A. 5. Mann [illegible]. Anfang 3 Uhr. Ende gegen 11 Uhr. — Sonntag, 12. Dez., Anfang 3½ Uhr: 36. Sonder-Vorst. Ermäßigte Preise. Die Fledermaus. Ende gegen 6 Uhr. — Montag, 13. Dez., abends 7½ Uhr: 16. Dauerkarten-Vorst. Sonntagsruhe. Die lustigen Weiber von Windsor. Ende 10½ Uhr. — Dienstag, 14. Dez.: Geschlossen. — Mittwoch, 15. Dez.: 17. Dauerkarten-Vorst. Gewöhnl. Preise. Hänschenn Hannerlein. Anf. 7½ Uhr. Ende 10 Uhr. Vorverkauf Barmen: Bäckermeister Neumann, Rathausbrücke. 3191

Stadthalle Johannisberg

Sonntag den 5. Dezember 1915, abends 8 Uhr:

Konzert des Philharm. Orchesters.

Anfang 7½ Uhr. Eintrittspreis 25 A u. 50 A. Dauerkarten-Inhaber haben Eintritt. 3023

Zoologischer Garten, Elberfeld

Billiger Sonntag. Von 3½—7½ Uhr:

Großes Konzert

des Philharmonischen Orchesters.

Eintritt 30 Pfg. 3430 Kinder 20 Pfg.

Café Monopol

1. Etage im Hotel Monopol, Elberfeld, Mörsenstr. 2, 1 Minute vom Rathaus. — Dir. Fritz Döring.

Heute abend: **KONZERT**

Restaurant Reichsadler

Heinrich Elmer, Elberfeld, Friedrichstrasse 29.

Sonntag von 4 Uhr ab:

Großes Konzert.

Eintritt frei. Eintritt frei.

Bergischer Verein für Gemeinwohl

Einladung zu einer

außerordentlichen Versammlung

am Freitag, den 17. Dezbr. 1915, nachm. 4½ Uhr, im Vortragssaal der Ausstellung (Stadthalle) zu Barmen.

Tages-Ordnung:

1. „Unsere Verwundeten- und Krankenfürsorge im Kriege." (Einführung in die Ausstellung). Vortrag von Herrn Dr. Michel.
2. „Besuch der Ausstellung."

Der Zentral-Vorstand.

Gustav Blank, Geh. Kommerzienrat, Vorsitzender.

Der Beginn der Versammlung, um 5½ Uhr, Vorführung Schwerkriegsbeschädigter bei ihrer durch die modernen Ersatzglieder ermöglichten Berufsarbeit in den Werkstätten der Textilschule. (Die Textilschule liegt an dem Wege zum Bahnhof zur Ausstellung). 3543

„Glocke"-Barmen

größtes Restaurant am Platze. 3192

Eingang Gemarker Ufer und Hähnerstraße.

Stadt- und den Ausstellungs-Besuchern bestens empfohlen.

Bekanntmachung.

Vom 1. Januar 1916 ab gelangen auf der Barmer Straßenbahn und der Barmer Bergbahn **persönliche Zeitkarten** zum bisherigen Preise der persönlichen Zeitkarten zur Ausgabe, und zwar auf den Barmer Straßenbahnen unpersönliche Zeitkarten und auf der Barmer Bergbahn unpersönliche Jahres- und Monatskarten.

Barmen, den 8. Dezember 1915. 3464

Barmer Berg- und Straßenbahnen.

Ausstellung für Verwundeten- und Krankenfürsorge im Kriege

mit Sonderausstellung:

Rheinische Kriegswohlfahrtspflege

im Felde und in der Heimat

Stadthalle BARMEN Dezbr. 1915.

Veranstaltungen der Woche vom 6. bis 13. Dez.:

Montag: **Konzertabend,** Frau **Ellen Saatweber-Schlieper u. Will Vesper** (abends 6½ Uhr, Stadthalle).

Dienstag: Prof. Dr. **Meißen,** Essen, „Krieg und Tuberkulose" (abends 6½ Uhr, Stadthalle).

Mittwoch: Prof. Dr. **Klumker,** Frankfurt, „Welche Aufgaben stellt der Krieg der Jugendfürsorge?" (abends 6½ Uhr, Stadthalle).

Donnerstag: Prof. Dr. **Bruhn,** Düsseldorf, „Die Fürsorge für die kieferverletzten Soldaten" (abends 6½ Uhr, Stadthalle).

Sonntag: Generalsuperintendent D. **Schöttler,** „Ostpreußen" (abends 8 Uhr, in der Aula des Gymnasiums, Eintritt 1.— Mk.).

Montag: Geh. Med.-Rat Prof. Dr. **Pannwitz** (z. Zt. Brüssel), „Tuberkulose und Geschlechtskrankheiten als soziale Krankheiten" (abends 6½ Uhr, Stadthalle). 853e

Eintritt 0.50 Mk. Dauerkarten 5,— Mk.

Vorverkauf der Dauerkarten: **Verkehrsverein,** Bahnhofstr., Buchhandlung Graeper, Barmen, Buchhandlung **Hartmann,** Elberfeld.

Im Salamander.

Sonntag-Nachmittag 4 Uhr zu kleinen Preisen und abends 8 Uhr Sonntagspreise. II. Rang 55 Pfg.

Gestern noch auf stolzen Rossen

in 5 Akten.

Ab Montag täglich 8½ Uhr:

Gestern noch auf stolzen Rossen.

Kaiser-Saal

Elberfeld, Kirchplatz 25.

Samstag den 5. Dezember 1915:

Große Vorstellung.

Ganz neues Künstler-Terzinal. Unter anderem **Curt Schlecht** mit seinem **Staring-Akt.** Anfang 4 Uhr, Entree 20 Pfg.

Auerbachs Keller

(fr. Parsiegan im Thalia.

Vornehmste Bar!

Geöffnet ab 5 Uhr. 3205

Julie Edelmayer,

Zahn-Praxis,

Barmen, Oberstr. 19

Grosse Preisermässigung.

Paetsch-Spengler

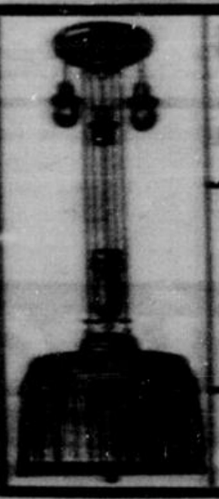
Damenputz

Telephon 6136. **Elberfeld,** Färberstr. 22, I.

Um mein Lager, welches aus nur neuesten Formen und bestem Material besteht, vor dem Umzug zu räumen, verkaufe ich meinen Vorrat zu besonders billigen Preisen.

Anfertigung von Hüten, Perrücken u. Haararbeiten in neuesten Formen.

Wohne vom 1. Februar 1916 Elberfeld, Island 11, I. Etage.



F. Sauerwald

— Ingenieur —

Inhaber: **A. Breitbach**

Barmen, 3 Carlsplatz 3.

— Telephon 1000. —

Große Auswahl elektrischer Beleuchtungs-Körper, Stehlampen, Marmor-Schalen, Seidenschirme, Elektr. Oefen, Koch- und Bügel-Apparate, Elektrische Staubsauger und Waschmaschinen. 3884

Ausführung moderner elektrischer Anlagen!!

Aenderungen — Reparaturen.

Groß-Barmen

1. bis 15. Dezember 1915.

Ada Rivas & Dixas, Antipodenakt auf lebend. Brücke.

Irmgard Joachim, Gelgenkünstlerin.

Arthur Saxon in sein. Orig.-Kraftakt.

Rhai—Dschi, orientai. u. moderne Tänze, ehem. Mitgl. d. Münch. Hofoper.

Gustav Fuhrmann, Humorist.

Die lebende Kugel, equilibristische Neuheit.

Brauns & Co., „Milchmädchens Ausfahrt mit Hindernissen". 1889

Pelze

Extra billiges Angebot.

Große Muffs-Stehr 33.
nur

Prima echter Skunks 65.
200 cm lang, . . nur

Prima Germanaer 75.
breitfällig . . . . . nur

Skunks-Opossum 29.
215 cm lang, . . nur

Große Muffs-Muffs 34.
nur

Weitgehendste Garantie! Bequeme Vergütung: Bei Einkäufen von 25 Mark an 1.50 für Fahrt.

Pelz-Ausgestlager Schmidt

Barmen, Brückerstr. Nr. 15, 1. Etage, Hofstelle: Werrebrücke. 1888

Sonntags geöffnet.

Bestimmt nächste Woche Ziehung.

Große Weihnachts-Lotterie.

Jedes 19. Los gewinnt.

70000 M.

30000 M.

Weihnachts-Lose à 3 Mk. Porto u. Liste 20 Pfg. extra.

empfiehlt und versendet Generai-Debit

Amtenbrink, Köln a. Rh. Schildergasse 36

sowie in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

A. Eulenberg jr., Elberfeld, Altenmarkt 11.

Ich ziehe um!

Frieda Simon

Elberfeld, Herzogstr. 30 gegenüber der Bankstr. Telephon 6127

Billiges Weihnachts-Angebot in Korsetts

Elma	Carola	Media
hocheleganter Form, lang nach unten, aus gutem Stoffen	hochmoderne Form, oben kurz, nach unten sehr lang, rostfrei, waschbar	von hervorrag. Form erzielt die so sehr bewunderte Wellende Linie
nur	nur	nur
2.50 3.25	4.25 5.75	6.00 bis 12.50

Solange Vorrat am Lager, verkaufe zu diesen billigen Preisen

Mass-Korsetts-Ersatz in hervorragender Ausführung 9.50 bis 13.50

Hüftformer, Untertailles, Büstenhalter.

Sämtliche dazu gehörenden **Bedarfsartikel** zu den denkbar billigsten Preisen.

Auf alle Waren 10 Prozent Rabatt.

Sonntag bis 7 Uhr abends geöffnet.

Beliebte Weihnachts-Geschenke!

...chenmesser ... Muster, von 75 Pfg. an.

Scheren ... Art u. Größe von 50 Pfg. ... aus den feinsten Stücken.

Nussknacker große Auswahl, billige Preise.

Korkzieher in vielen praktischen Neuheiten.

Luftgewehre für Knaben Mk. 4.—, 10.—, 13.20, 16.50, 18.—, 23.— und 36.— Bei mir gekaufte Gewehre werden billigst repariert.

Nagelpflege-Etuis Der Inhalt besteht aus nur **prima** Instrumenten, **Garantie** für jedes Stück des Inhalts, Mk. 3.— bis 50.—

Geflügelscheren zum Zerlegen von Geflügel unentbehrlich, von Mk. 3.— bis 9.50

Braten-Bestecke in imit. Ebenholz, echt Ebenholz, Brasilhorn, Hirschh. usw. v. 3.50 an

Feuerzeuge in allen Ausführ von 1.— Mk. an. Garantie für jedes Stück.

Taschenlampen zum Anhängen mit 1a Batterien und Osram-Birnchen. 197

Fachmännische Bedienung. Besichtigung ohne Kaufzwang und Umtausch nach Weihnachten gern gestattet.

C. A. Lütters · Elberfeld Telephon 2696. · **Turmhof 4.** Bitte genau auf **Namen** und **Straße** zu achten.

...ssende Weihnachts-Geschenke!

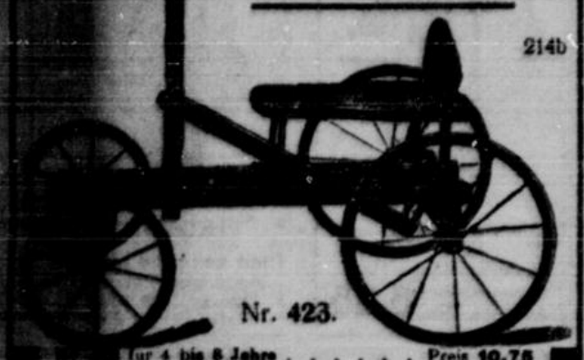
Künstliche Palmen
Dekorations-Blumen
...sensträuße von **50** Pfg. an
Körbe in jeder Preislage.

...st-Blumenhaus „Weidenhof“
...feld, gegenüber Schwebebahnhof Döppersberg.
Fernruf Nr. 384.

...waren Steinmarder, Edelmarder, Persianer, Nerz, Skunks, echte Alaska, Fuchs, Hermelin, nur eigene Kürschnerarbeit, billig, keine Ladenpreise.
Elberfeld, Wasserstr. 6, I.

Selbstfahrer.

214b



Nr. 423.

... für 4 bis 6 Jahre . . . . . Preis 10.75
... für 6 bis 14 Jahre . . . . . Preis 14.50
... mit langem Sitz für 2 Kinder Preis 16.50
... Tandem-Selbstfahrer mit zwei Sitzen und ... Bewegungsbehelfen . . . . . Preis 20.—
Mit Zahnradübertragung.
... für 6 bis 14 Jahre . . . . . Preis 18.50
...ferdem noch eine große Anzahl anderer Sorten, ... Original Fliegende Holländer.

...orthaus Ka-Bi
...ARMEN, Wertherstraße 37, ... Ruhmeshalle. Fernsprecher 4531.
...ung auch nach Elberfeld frei ins Haus, ... Verbreitungsbezirk des Ges.-Anz. frei jeder Station.
Sonntag bis 7 Uhr geöffnet.



M. Poyda
...rmen, Neuerweg 54.
Telephon 3834.
...pezialgeschäft für sämtliche
...instrumente u. Musikalien.
Reparaturen
...fachmännisch künstlerischer Ausführung.
Kataloge gratis und portofrei. 727a

...hle Geld zurück!



Eine prachtvolle feste und üppige
Büste
und rosige zarte Haut wie
Alabaster
erhalten Sie in kurzer Zeit nur durch mein
„Allerbest“
Einzig in seiner Wirkung! Beeinträchtigt weder Taille noch Hüften. Lästige äußerliche Anwendung. Großartige Anerkennungen und meine eigene Erfahrung beweisen die Vorzüglichkeit. Erfolg und Unschädlichkeit wird durch Garantieschein verbürgt
...diskrete Zusendung nur allein durch a412
...ume. Fischer, Berlin-Wilmersdorf 24,
...derstraße 10. Telephon: Uhland 4878.
...nsendung Dose 1 Mk., 2 Dosen (zur Kur erforderl.) ... franko. Nachnahme und Porto extra.
...e man über **„Allerbest“** urteilt, sagt folgende ... Anerkennung: Mit Ihrem „Allerbest“ bin ich ...den, die Wirkung war eine **ganz erstaunliche**. ...nen Sie mein herzlichsten Dank Fr. J. S. in R.



Es lohnt sich für jede Dame
eine Besichtigung unserer
5 Mercedes-Korsett-Schaufenster.
Dieselben gewähren einen klaren Ueberblick für
praktische, preiswerte Weihnachtsgeschenke
in den Preislagen:
2.25 Mk. bis **10** Mk. und höher.
Reizende Puppen-Korsetts gratis.
Blaue bergische Rabattmarken!!
Sonntag bis 7 Uhr geöffnet. j8
Marx-Blumenthal
Elberfeld, Kaiserstr. 33, Ecke Erholungstraße.
Größtes und vornehmstes Spezial-Korsett-Geschäft von Elberfeld und Umgegend.

Friedrich Fudickar
— Elberfeld —
Kohlen · Koks · Briketts
Waggonversand: Fernsprecher **4717**
Stadtversorgung: Fernsprecher **417**
Die Lieferung erfolgt in Waggonladungen ab Zeche, innerhalb Elberfeld auch frei Haus, in einzelnen Fuhren und kleineren Mengen.
Kontor: Breitestraße 62. 17837

Für das Weihnachtsfest passende Geschenkartikel.
Aparte Damentaschen (reizende Neuheiten), 843a
Damen- und Herren-Portemonnaies,
Brieftaschen und Zigarrenetuis,
Luxuswaren und moderner Schmuck,
Koffer- und Reiseartikel,
Tornister u. Schultaschen f. Knaben u. Mädchen,
Schirme — Stöcke — Pfeifen.
An **Liebesgaben** für unsere Feldgrauen zum Versand ins Feld empfehle ich:
Pfeifen, Tabake, Taschenlampen, Feuerzeuge, Harmonikas, Unterhaltungsspiele usw.
Barmen, Mittelst. 12, 14, 16. Fernruf 3483. **Johannes Kämper** Elberfeld, Island 6. Fernruf 3519
Ausgabe von Rabattmarken. — Volle Bücher nehme in Zahlung.

Für Weihnachten!
Sonder-Angebot in
Edelstraußfedern, echten Reihern, Paradiesreihern
Federkränzen, Flügeln, Fantasie.
Größte Auswahl. Staunend niedrige Preise.
Kunst-Blumenhaus „Weidenhof“
Elberfeld, gegenüber Schwebebahnhof Döppersberg.
17841 Fernruf Nr. 384.



Beste Bezugsquelle für
Uhren und Goldwaren jeder Art.
Kriegsuhren, Taschenuhren, Armbanduhren, Wanduhren, Wecker
Kriegsschmuck, Trauringe, Armbänder, Ohrringe, Brillanten k3332
Taschen, Börsen usw.
Carl Fränken
Elberfeld, Poststr. 11.
Altbekanntes Spezialgeschäft. — Geschäftsgründung 1840.
Rabattmarken. Fachmännische Garantie.

Pianos
Flügel
Harmoniums
Günstige Bedingungen bei Kauf, Miete, Teilzahlung
Pianohaus Spaethe
Elberfeld, Königstr. 24
Tel. 4786.
j38

Gute weiße Faßseife!
25-Pfd.-Eim. 10.50, 60-Pfd.-Fäß. 24
100-Pfund-Faß 40.— Mk. v2501
P. Fehling, Düsseldorf 118
Nachnahme. Bahnstation angeben.

Amtlich für die Provinz Westfalen u. Rheinland
Ziehung am 21. u. 22. Dezember
Rote + Lotterie
der Westfälischen Schwesternschaft vom Roten Kreuz, Münster i. W.
100000 Lose 3667 Gewinne im Werte von Mark
100000
Hauptgewinne i. W. von Mark
50000
10000
Lose 3 M. (Porto und Liste — 30 Pf.) —
zu haben in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen
Verband Kgl. Preuß. Lotterie-Einnehmer
Berlin C. 2, Burg-Straße 27.

Schirme!!
extra billiges Angebot,
reine Seide, elegante Stöcke **7.50**
Schirmlager Schmidt,
Barmen, Wredderstraße 15, I. Etage,
im Hause Drogerie Jung. 1169b

Peter von Kothen



Telephon 1265 Barmen, Wertherstr. 55
empfiehlt zu Weihnachten reichhaltiges Lager aller
Musikinstrumente und Musikalien.
Reparaturen schnell und gut. 841a



OBACHT HAUSFRAUEN!
In ½ Stunde bereiten Sie sich jetzt selbst mühelos den **besten Seifenersatz in Stücken, 3—4 mal billiger** als jede derzeitige Waschseife. Größte Ersparnis im Haushalt. **Erfolg garantiert.** Verlangen Sie **heute noch** das bewährte Rezept gegen 2.00 Mk. vom **chem. Lab. Ring, München V qu.** a78

Benzol — Benzol-Spiritus 818a
ersteres für staatliche, kommunale u. landwirtschaftliche Betriebe, sowie auf Freigabeschein liefern
J. & A. Homberg, Barmen,
Oele und Fette, Fernsprecher 228 u. 4143.



Schwalbe
sehr preiswert, milde und angenehme Qualität.
50 Stück Mk. **2.50** **10** Proben **55** Pfg.

Beste Bezugsquelle für Massenanfertigung von Feldpost-Paketen für Gemeinden, Vereine, Fabriken etc. in allen gewünschten Zusammenstellungen, auf Wunsch feldpostfertig verpackt und plombiert.

Nach jeder Richtung hin reelle fachmännische Bedienung!! j117

Paul Isserstedt, Elberfeld,
Bleichestraße 15 hinter dem Stadttheater. Fernsprecher 2703.
Innerhalb des Rheinisch-Westfälischen Industriebezirks **anerkannt größtes** Geschäft dieser Art und leistungsfähigstes Einkaufshaus in **Zigarren, Zigaretten und Tabak.**

Barmen
Wertherstraße 43
Ecke kleinen Werth.

Wilh. Schneider

Elberfeld
Wall 37
Isländerbrücke

Erstklassiges Spielwarengeschäft.

Grosse sehenswerte Spielwaren-Ausstellung

Rabattmarkenbücher werden in Zahlung genommen.

Separat-Ausstellung in Christbaumschmuck, künstlichen Christbäumen, Lichthaltern, Kerzen, Krippen, Figuren u.



Was soll ich schenken?

Overhage's Reform-Brillen und Kneifer
Overhage's Operngläser und Feldstecher
Overhage's Barometer und Thermometer
Overhage's Lorgnetten und Theatergläser
Overhage's Lupen und Lesegläser
sind elegante und nützliche Festgaben.

in allen Preislagen für kleine — und große Geldbeutel. —

Ein Blick in meine Schaufenster und die Frage: Was schenke ich zu Weihnachten? ist gelöst.

Optiker Overhage
Spezialist für Augengläser
Elberfeld, Kaiserstraße Nr. 4
am Neumarkt.
Einziges Institut dieser Art im Wuppertal.
16

Fr. Wilh. Puderbach
wohnt Barmen, Bahnhofstraße 2
Sprechstunden: Sonntags von ½9—2 Uhr, Wochentags von 8—12, 3—6 Uhr, Montags keine.

Kommen Sie! Sehen Sie!
die große Auswahl in passenden Geschenken.



Welt-Ruhestuhl

bequemster Sitz- und Liegestuhl.
Puppenwagen, Leiterwagen, Strassenrenner, Schlitten, Turnapparate, Kindertische, Bänke, Stühle, Korbsessel, Liegestühle, Rohrmöbel
für Erker, Dielen und Veranden. 17736

Karl Sasse

Tel. 911 **Elberfeld** Tel. 911
Herzog- und Kaiserstraßen-Ecke.



Lindner Spielwaren

Vater ist Soldat, da wünsche ich mir Weihnachten nur feldgraue Lineol-Soldaten und Feinde, die verhauen werden können. Ich will auch immer recht brav sein.
Dein Erich.

Lineol-Soldaten
sind das schönste Spielzeug für Kinder. Nur echt mit der Schutzmarke Lineol. Nur in den besseren Geschäften zu haben. Bezugsquellen werden nachgewiesen durch die Fabrik
Oskar Wiederholz, Brandenburg a. H.

Außergewöhnlich billiger Weihnachts-Verkauf in Korsetts.

5 Sonder-Angebote.

Es kommen **große Posten** in den Verkauf, die ich ganz **besonders vorteilhaft** einkaufte.



DOLLY
Korsett, lange Form, aus gutem Drell Mk. **1.75**



ERNA
lange Form, oben festoniert, in allen Farben und Weiten, Mk. **2.50**



TRIUMPH
lange Zwickelform, aus gutem Satindrell, Mk. **3.75**



ROTKÄPPCHEN
moderne, lange Form, in gediegener Ausführ., Mk. **5.25**



ISOLDE
mit und ohne Leibbinde, spez. f. starke Damen, Mk. **7.75**

Aparte Formen in hocheleganter, solider Ausführung mit 2 Pr. Halter von Mk. **9.—** bis **20.00.**

Große Auswahl in **Reform-Korsetts, Hüft-** und **Brusthalter.**
Ein großer Posten **Untertaillen** zu bedeutend herabgesetzten Preisen Mk. **1.95 2.50 3.75.**

Beim Einkauf von Mk. 5.— an gratis eine reizende angekleidete Puppe oder Puppenkorsett

Mathilde Simon

Elberfeld, Ecke Wall Blaue Rabattmarken. **Turmhof 17.**
Sonntag von 11 bis 7 Uhr geöffnet.
1405

Motten

-Vernichtung unter Garantie aus Polstermöbeln, Betten, Teppichen, Gardinen, Pelzen, Kleidern. 2599
Imprägnierung u. Konservierung.

Meders Teppich-Reinigungswerk.
Inh.: Fr. Hüttinghaus, B.-Barmen, Alleestr. 93. Tel. 324.

Unterstandlose Acetylenlampen auch Scheinwerfer

Kaufen Sie keine englisch-amerikanischen Fabrikate.



Höchste Kriegsermäßigung
Orig.-Schnellgang-Nähmaschine Krone 18
Neueste Handhabungs-Nähmaschine i. Schreibtisch. Gestellt mit hygienischer Fußrude von 55 M. an. Bobbin-Nähmaschinen, Rundschiff-Schnellläufer statt 145 M. Vorzugspreis für 100 M. Näh- u. vorwärtsnäh., stickt u. stopft. Verschiedene Nähmaschinen in allen Holzarten. 40 Jahre Lieferant d. Deutsch. Beamten-Vereins. Katal. grat.
Berliner Nähmaschinen- und Fahrrad-Großfirma M. Jacobsohn, Berlin, Dircksenstr. 126, a. d. großen Friedrichstr.

Uhren! Repar. all. Art v. gut ausgef., gr. Ausw. in Armeeb. billigst. Alt. Gold u. Silb. kaufe Br. S. Orbach, Uhrmach. u. Je Elb., Hochstr. 103, gegenüb. Se

PIANO

und FLÜGEL in altbewährter Güte. IBACH-PIANOLA PIANOS d. h. IBACH Piano mit eingebautem Klavierspielapparat, Pianolas sowie Harmoniums empfiehlt in reicher Ausw. zu bequemen Bedingungen

Rud. IBACH Sohn
Barmen
Neuerweg 40

Bei Kauf, Miete, Umtausch, Reparatur oder Stimmung wende man sich an die mehr als hundertjährige Erfahrung des durch vier Generationen bestehenden Hauses.

IBACH

Eckardt & Köttgen

Fernspr. 1061/1062. **ELBERFELD, Herzogstraße 23.** Fernspr. 1061/1062.



Große Auswahl
in
Weihnachts-Geschenken
in Alt-Messing u. vernickelter Ausführung.

Stahlwaren, Obstmesser (Garantie für jedes Stück). **Kinderherde, Kinderbügeleisen, Kinderkaffeemühlen, Werkzeugschränke, Laubsägekasten, Lötapparate. — Sämtliche Artikel für die Küche. — Mangel-, Wring- und Waschmaschinen, Brotschneidemaschinen, Fleischhackmaschinen, Reibmaschinen, Küchen- u. Tafelwagen, Kaffeemühlen, Schlitten u. Schlittschuhe.**

Elektr. Lampen und Laternen für unsere Krieger.

Wir bitten um Besichtigung unserer sehenswerten Ausstellung.

Preise billigst. **Berg. Rabattmarken.**
Sonntag von 11—7 Uhr geöffnet.

Kriegslicht!
Spiritus-Glühlicht-Brenn
angekommen.
Otto Riegerma
Elberfeld, Königstraße
Sonntags geöffnet.

...t und Wissenschaft.

Stadttheater Barmen.

...s Gastspiel des Düsseldorfer ...elhauses: Jettchen Gebert. Schau... in 5 Akten von Georg Hermann.

...sich, das die Künstler des Düsseldorfer Schau... bei ihrem zweiten Gastspiel über die Barmer ...ten, Jettchen Gebert, ist die Dramatisierung ...reichen Romans. Was aber der erzählenden ... vor allem die tausend Einzelheiten u. Kleinig... schließenden Breiten der Schilderung von ... und Schauplätzen der Handlung, ja dieser ...ht nicht der Bühne, die nach Geschehnissen, ...tischen Geschehnissen, verlangt. Das ist eine ...nte Wahrheit. Spürt man nach solchen G... im Sinne des Theaters, so findet man hier ...el. Als Jettchen Gebert, die im Hause ihres ...genes, an die Schuld der Dankbarkeit erinnert ... sie diese „bezahlen" zu müssen, indem sie ... nach dem Wunsche ihrer Pflegeeltern vergibt, ...dabei in den sowohl in Romanen, wie auf der ...ht mehr ungewöhnlichen Zwiespalt zwischen Pflicht und Liebe. Und wie es kommen muß, kommt's. Thiem aus der Sippschaft spießiger Alltagsmenschen stammenden „verkrochenen Charakter" durchs Leben zu folgen, das verträgt ihre auf empfindsame Seelenregungen eingestellte Natur nicht: Sie läuft der verblüfften Hochzeitsgesellschaft davon. Zu dem „Anderen", den sie blutenden Herzens gemieden. Das wäre an sich ein brauchbarer Bühnenstoff, der sich dramatisch gestalten und sicherlich noch mehr vertiefen ließe, als es in offenbar allzu genauer Beachtung der Struktur des Urbildes, des Romans, geschehen ist. Auch der nur oberflächlich behandelte Einschlag, daß Jettchen ihre Verwandten wie die ihres Bräutigams Juden sind und der „Andere" Christ, ließe sich in einem stärker zwischen Gegensatze der Bühnenwirkung dienstbar machen. Statt dieser Umformung wird der ganze erste Akt und ein gut Teil der folgenden ausschließlich von „Milieu" und epischen Erörterungen bestritten, nur schlechthin eine Uebersetzung des Romans in die Sprache der Bühne geboten.

Das ist offensichtlich ein Fehler. Er wäre sicherlich bei einer anderen Aufführung mehr in die Erscheinung getreten, bei der nicht die Düsseldorfer mit ihrem prachtvollen, aus echtem künstlerischem Fühlen gestalteten Spiel diese Längen mit einer Fülle von Genüssen und Eindrücken belebt hätten. Nicht zuletzt ist hier die Spielleitung Emil Linds zu werten. Sie schuf im ersten Akt Bilder, die in ihrer feinen Biedermeier-Stimmung, ihrer scharfen Lebensbeobachtung an Gemälde von der Art eines Schreuer stark erinnerten. Man vergaß fast, daß es Schauspieler waren, die da oben standen. Auch das Idyll der ländlichen Sommerwohnung mit dem kleinen Vorgärtchen war voller Naturpoesie. Von den Hauptdarstellern sind eigentlich alle zu loben. Voran Otto Stoeckel als Onkel Jason, Marie Andor in der Titelrolle, Helene Robert als Frau Rieckchen, Emil Lind als Eli Gebert und Peter Esser als Dr. Kößling. K.—

Gastspiel Theodor Lattermann:

Der fliegende Holländer. Von Richard Wagner.

Der frühere Baß der Barmer Oper, der seit längerem in Hamburg wirkende Theodor Lattermann, brachte der Stadt seiner ersten Bühnenwirkung die Ueberraschung, daß er auch Baritonpartien und jetzt statt des Daland den Holländer singt. Er bot einen Holländer von guter Erscheinung und dramatischer Kraft. Das Organ strömt gleichmäßig wohllautend von der Tiefe bis zur Höhe. „Schlecht liegende" Töne scheint der Gast nicht zu kennen. Wie uns dünkt, hat sich der Klangboden seines Gesanges noch verbessert. Ungeachtet einer sich leicht bemerkbar machenden Indisposition ließ sich dies feststellen. Hoffentlich läßt sich Lattermann bald wieder auf der Barmer Bühne hören. Die Senta von Hilde Reuß-Walsch ist hier vorteilhaft bekannt, wenn sie auch hinsichtlich des dramatischen Ausdrucks nicht allen Forderungen Wagners Rechnung trägt. Der Daland Leo Kaplans war zufriedenstellend, weniger der Erik Alexander Borthens. Die schöne, dunkle Altstimme Paula Moxros verschaffte sich in der Partie der Mary Geltung. Am Dirigentenpult waltete Wilhelm Reuß mit Geschick und Eindringlichkeit. Die Spielleitung hielt sich in der aus dem Vorjahre bekannten guten Form. K.—

Trustfreie Zigaretten

Perlen 3–8 Pf | Feldherr 5 Pf | Deutsche Helden 3 Pf

Laferme, älteste deutsche Zigarettenfabrik

255

Weihnachts-Verkauf zu vorteilhaften Preisen.

...ckenkleiderstoffe, 130–140 cm breit, in vielen Farben, darunter reinwoll. hellfarbige Stoffe, per Meter **2.75–3.75**

...ntelstoffe, einfarbig und gemustert, noch sehr vorteilhaft eingekauft **Reste für Kindermäntel.**

...leiderstoffe und **Blusenstoffe,** schwarze bestickte Blusenstoffe, doppeltbreit, p. Mtr. Mk. **3.50**

...erren- u. Knabenstoffe in großer Auswahl.

Velvet, Sammet, Plüsch, Astrachan, Seal-Plüsch, imit. Persianer u. andere imitierte Pelzsorten für Mäntel, Jackenkleider, Hüte, Pelze und Muffen, ein Teil auch in Resten.

Seidenstoffe für Kleider, Blusen, Mäntel und Krawatten, teilweise mit kleinen Webfehlern.

Futterstoffe in Resten u. Stückwaren.

...chirme Spitzentücher, ein Teil Reisemuster. Umschlagtücher, Unterröcke, Korsetts, Normalwäsche, Strümpfe.

...n Posten reinwoll. gestrickte Socken Paar Mk. 1.65

Zierschürzen, Rüschen.

Gardinen Spannstoffe, Scheiben-Gardinen, Woll- und Baumwoll-Bettdecken, Bettbarchent, Bettfedern, Taschentücher, Damen-Wäsche, Tisch- und Bettwäsche, sämtliche Weiß- und Baumwollwaren.

S. Wohlgemuth, Elberfeld, Erholungstr. 7, I. u. II. Stock.

Sonntag bis 7 Uhr geöffnet.

Angebote

...ckenkapitalien
...uß. Central-Boden... j. zeitgemäß. Be... Anmeldungen a. d. ... C. A. Northaus, ...asinogartenstr. 12. *

Gesuche

...n. Verwandten a. helfen, ...sucht p. gleich od. Anf. Jan. auf ...Besitzg. e. II. Hypo... 12—15 000 Mk. direkt ...f. Die jährl. Miete be... ...00 Mk., die Hypothe... nur 7500 Mk. Gs w. ...ev. auch gute Prod. ... E 9245 an Geschst.* ...Bronze, Kupfer. ...artikel wird *

...l od. Teilhaber
...mpl. Einrichtung mit ...verhanden. Offerten ...9273 an die Geschst.

...b. Mk. 100 geg. hohe ...dir. gute Sicherh. auf ...v. Selbstgeber ges. — ...B 3460 an die Geschst. ...Neuerweg 57. †

...tsgesuche
...skulbos gesch. Dame, ...fl. Trsch., 2 erw. ...fl. 4-Z.-Einr. u. ...wünscht einen Herrn ...her. in sich. Pos. kenn. ...ungem. Br. E 9268 ...Berschw. Ehrens. *
...n, n. sehr jugendl., ...chein., aus feinst. Fa... ...tadell. Ruf, häusl. ohne Verm., möchte ...fol. Herrn in gesich. ...55 J., v. ehrb. Char., ...heirat in Verb. treten. ...9.3 K.n.ausg. Briefe u. ...Geschst.-B., Neuerweg 57† ...Wwr., ev., in sich. St., ...ht die Bek. e. alleinst. ...nau bezw. Frl. zw. Hei... ...b. in gut. Just. vorh. ...Sohling, Kaiserstr. 194 ...Bek., i. 34 Lebensj., ...w. Bek. mit kath. ...G. in s. Lebensst. zw. ...e. u. E 9306 Geschst.* ...mit etwas Vermög. ...hat die Bek. e. Herrn ...b. 36—50 J. Wwr. n. ...Briefe u. B 5651 an ...D., Neuerweg 57. †

...Gw. bald. Heir. u. ideal., herzl. Familienl. m. ich geb., ält. Hrn. m. fest. Vos. k. lern. Bin Kaufmanns-Ww., Ende 30, ev., habe elg. sch. Heim u. bald erw. Nd. u. suche auf d. Wege e. Lebenskameraden. Wirkl. ernstg. Briefe u. F. 1531 an die Geschst. v2509

Heirats-Gesuch.

Beff. Frl. evgl., Mitte 20er, sucht gebildet. Herrn (Beamter bevorzugt) kennen zu lernen zw. Heirat. Briefe unter E 9202 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Strebs. j. Mann, ev., f. die Bek. eines häusl. ev. Mädchens oder Wwe. bis zu 32 J. zw. baldig. Heirat. Briefe unt. P 100 an die Filiale d. Bl. Hugo Bülte in Dahlhausen-Wupper erb. v2515

Heirats-Gesuch.

Herr (Beamter), 29 Jahre, sucht Dame zwecks Heirat. Briefe unt. E 9291 an die Geschäftsstelle. *

Vermischte Anzeigen

Gute Existenz !!!
monatl. 500—700 Mk. Reinverdienst, f. 3000 Mk. z. verg. Ang. an Postfach 64, Elberfeld. *

Hausierer u. Wiederverk.
für lohnende Artikel ges. Offert. unter E 9269 an die Geschst. *

Für Hausierer u. Wiederverkäuf.
Off. hochlohn. Gebrauchsartikel, der von jeder Familie gekauft wird. — Carl Birker & Co., Barmen, Adlerstraße 7a. *

Wiederverkäufer
für lohnenden Artikel gesucht. — Auch für Frauen und Mädchen geeignet. Scholten, Elberf., Königstraße Nr. 151. *

Zur Bearbeitung zu vergeben:
Täglich 500 Stück Preßstahl 15 cm bis 1/16, Walzstahl 7.6 und 10.4 jed. Quantum bis 1/16, Mundlochbüchsen zu 10.4 tägl. 1000 Stück bis 1/16, Verschlußkappen 48 mm jedes Quantum. **A. Beenen, Crefeld.** Telephon 2553. d6777

Auskünfte von allen Plätzen erteilt **Kart. Ausk. Bürgel, Elberfeld, Kl. Bleichstr. 1a.** Fernspr. 1296.*

Doppel-Jagdgewehr u. Militär-Gewehr, Modell 71, gegen eine Browningpistole, Kaliber 7,65, zu vertauschen. †289
Näheres in der Geschäftsst. [331

Werkzeugfabrik,
10 Drehbänke, 2 Fräsmaschinen, Bohrmaschinen und andere Maschinen sofort billig zu vermieten. Gleichzeitig können noch Kriegsaufträge auf Kriegsdauer zu guten Preisen mit übernommen werden. Nur schnell entschlossene Fachleute wollen sich melden. Offerten unter R 1624 an die Filiale Remscheid, Bismarckstraße 40. f256

Wir haben sofort
Fräsarbeiten f. Universal-Fräsmaschinen **zu vergeben.**
Es handelt sich um das teilweise Fräsen von zylindrischen Körpern von ca. 175 mm Außendurchmesser. — Firmen, die Universal-Fräsmaschinen mittlerer und schwerer Konstruktion besitzen, wollen sich umgehend melden bei a28
Eulenberg, Moenting & Co. m. b. H.,
Schlebusch-Manfort b. Cöln.

Buchbinderei, ausger. m. 11 Maschin., f. f. Buchdruck., Buchhdl. u. Kolport. Lohnarbeiten. Elbf., Neuenteich 75/77a, Tel. 6184. *

Feldgrau-Anstrich für Heereslieferungen, auch in anderen Farbtönen, sow. Lackierungen bei Massenartikeln all. Art übernehme als leistungsfäh. **Wagenlackiererei.** Größere Räume vorh. Auch Bedienung auf Wunsch b. d. Kundschaft. Jacob Friedr. Teck, Barmen, Unterdörnen 121a, Tel. 2559

Weide zu mieten gesucht. Offerten mit Preis und Lage unter E 9225 an die Geschäftsstelle. *

Damen- und Herren-Uhren in Gold und Silber, Uhrketten, p. Woche 1 Mk., liefert ein Spezialgeschäft, gegr. 1877. Größte Verschwiegenheit. Senden Sie bitte Ihre Adresse u. B 2823 an die Geschäftsst. Barm., Neuerweg 57 †

* Anzüge, Ulster u. Paletots w. f. 15. gutsitz. angefert. Weise, E., Kl. Klotzbahn 12a, Torweg, II

Fahren werden noch billig angenommen. Elb., Hombüchel 32. *

Feine Putzarbeit
für Beruf und Haus lehrt schnell und gründlich in Privatkursus **Bienerin.** langjähr. Direktrice. Anfragen unt. E 9272 an die Geschäftsst. *

6 Schneider-Nähmaschinen sofort zu leihen gesucht. Boewy, Elberfeld, Kyffhäuser 90. B450

Dünger
von 6 Pferden abzugeben. — Elberfeld, Breitestr. 59. B439

Damen finden liebev. Aufn. bei Frau Pfeffer-Weis, Heb., Hilden b. Düsseld., Schmst. 21. b2443

Verloren—gefunden etc.

Schwarzer Pelz,
bestehend aus 2 Alaskafüchsen, Freitag abend verl. von Rathaus bis Wiesenstr. (Weg: Rathaus, Friedrichstr., Karlstraße, Hochstr., Flurstr., Wiesenstr.). Wiederbr. gute Belohn. Abz. bei Weber, E., Wiesenstr. 137.*

* Entlaufen gelbbraun. Rattenfänger, Halsb. m. 2 Soldatenn. W. Bel. E., Burgholzstr. 66.

Unterricht

Stenographie
Schreibmaschine
Buchführung
Schönschrift 212b
erlernt man gründlich in der bekannten
kaufmännischen Privatschule
Flockenhaus
Barmen, Gemarker Ufer, Ecke Rathausbrücke.

Klavier- und Gesangsunterricht erteilt billig Sängerin. * Zu erfragen in Geschäftsst. [326

Laute- u. Gitarre-Unterricht erteilt sachkundiger Lehrer. Off. u. E 9257 an die Geschäftsst. *

Franz. Kursus erteilt diplom. Berufslehrer. St. 50 Pf. Off. u. B 5651 Geschst.-B., Neuerweg 57†

Stenographie
Stolze-Schrey.
Neue Anfängerkurse für Damen u. Herren jed. Alters. Gebühr für den ganzen Kursus einschl. Lehrmittel nur Mk. 10.—. Auf Wunsch wird auch Unterricht im Maschinenschreiben erteilt. Anmeld. Montag den 6. und Dienstag den 7. Dezember jedesmal abends von 1/2 9 bis 1/2 10 Uhr, im Städtischen Oberlyzeum, Mäurerchenstraße 7, erbeten. k3437 Stenographen-Vereinigung Stolze-Schrey von 1878, Elberfeld.

Schüler, deren Versetzung zu Ostern zweifelh. ist, erhalten gründl. Nachhilfe und Beaufsichtigung der Schularbeit. Vorbereitung für alle Klassen u. Schulen o. direkt z. Einjährigen. 1a Referenzen. Zahlreiche Dankschreib. u. Zeugn. über Erfolge. Dir. C. Breisbampf, Barmen, Heubruch 35. 849a

Dame lehrt rasch und einfach
Batik,
die modernste Maltechnik f. Kleider, Kunst- u. Gebrauchsgegenst. Anfrag. u. E 9280 an Geschst. *



Spezialität:
Sicherheits-Füllfederhalter
mit besten Goldfedern
in vielen Spitzen, für jede Hand passend. 1211
Reparaturen — Ersatzteile.
Rob. Girardet
Elberfeld, Burgstraße Nr. 7.

Maßanfertigung
aller Arten Damenkleider schnell, gut u. preiswert. Gütige Aufträge u. E 9057 an d. Geschäftsst. [323

Dr. Szitnick's Institut, Düsseldorf.
Höhere Privatschule (Sexta—O.Prima) m. Internat. Reife-, Fähnrich- u. Einjähr.-Prüfung. Herbst 15 sämtl. bestanden. e339

Anton Schoenmaker
:: Violinvirtuose ::
Ausbildungsklasse für Geige.
Barmen, Wuppermannstraße 29, I.
Telephon 3325

Bad Lauterberg a. H. Agnesschule landwirtschaftl. **Haushaltungsschule**
f. Töchter geb. Stände. Staatl. anerk. Vorbereitungsstätte für b. Seminare Oberurfirchen, Weilbach usw. Grdl. Unterr. in all. Zweig. d. Hausw., Gartenbau, Molkerei, Geflügelz. Pens. jährl. 1200 Mk., Anf. d. Jahresk. April u. Okt. Prosp. d. Frl. Hunäus. a469

Kunstschrift-Mappe 6-M 4.00
Ly-Mappe-M 1.50
Kunst-Schrift
Ly
To
Heintze & Blanckertz
Berlin NO. 43
a411

Bukofzer,
Zahntechniker,
Elbert., Bachstr. 105. Fernspr. 2983.
Anfertig. künstl. Zähne
unter Garantie. — Zahnziehen u. Plombieren mögl. schmerzlos. [3486

Bettnässen.
Befreiung garant. sof. Alter und Geschl. angeb. Auskunft umsonst. Institut „Sanis", München 88, Dachauerstraße 54 a469

Pfaff
anerkannt vorzüglichste deutsche
Nähmaschine
Niederl. bei:
August Boin
Barmen
reform. Kirchstr.
8522

Niedersächsische Lotterie
Ziehung am 11. und 13. Dezember 1915 im Dienstgebäude der Kgl. General-Lotterie-Direktion unter notarieller Leitung
2868 Gewinne und eine Prämie im Gesamtwerte von Mark
60000
1 Hauptgewinn i. W. von Mark
20000
1 Prämie im Werte von Mark
10000
1 Hauptgewinn i. W. von Mark
5000
usw. usw.
Lose 1 M. (Porto und Liste 25 Pf. extra) bei den Königl. Lotterie-Einnehmern und in allen Lotterie-Geschäften zu haben.
A. Molling, Hannover
und Berlin W. 9, Leonhardtstr. 4

Familien-Nachrichten

Königl. Standesamt Barmen.

Todesanzeigen.

16. Febr. Fabrikarbeiter Hermann Wiggelhaus, Landwehrmann im Ref.-Inf.-Regt. 64, 33 J., Carnaperstr. 38.
28. Mai. Kaufmann Robert Paul Schallöhr, Grenadier im Gren.-Regt. 1, 23 J. 9 Mon., Aller 32.
24. Juli. Schlosser Karl Bockmühl, Gefreiter im Inf.-Regt. Nr. 44, 23 J. 6 Mon., Heckinghauserstr. 256.
2. August. Städt. Arbeiter Ernst Stöter, Wehrmann im Ref.-Inf.-Regt. 27, 33 J., Hochstr. 23.
7. August. Fleischer Jakob Schoen, Musketier im Inf.-Regt. Nr. 150, 22 J. 2 Mon., Heckinghauserstr. 138.
12. August. Schlachtermeister Karl Koblepy, Offizier-Stellvertreter im Garde-Ref.-Regt., 29 J., Westkotterstr. 12.
19. August. Landwirter Alfred Linder, Ersatz-Reservist im Inf.-Regt. 220, 28 J., Nordstr. 32.
4. Sept. Werkzeugschlosser Karl Ernst Süß, Unteroffizier im Ref.-Inf.-Regt. 27, 39 J., Oberdörnerstr. 74.
6. Sept. Metzger Karl Küpper, Musketier im Inf.-Regt. Nr. 151, 20 J. 1 Mon., Wupperstraße 16.
10. Sept. Schlosser Emil Deußen, Musketier im Inf.-Regt. Nr. 151, 20 J. 8 Mon., Schafbrückenstr. 31.
15. Sept. Riemendreher Fritz Fürker, Unteroffizier im Inf.-Regt. 99, 25 J., Krühbuschstr. 3.
26. Sept. Kutscher Albert Ernst, Musketier im Inf.-Regt. Nr. 151, 19 J. 9 Mon., Oberdörnerstr. 9. — Lagerverwalter Franz Lohlemper, Jäger im Jäger-Bat. 7, 30 J., Dörpfeldstr. 1. — Bandwebermeister Albert Kreile, Füsilier im Gren.-Regt. 4, 30 J., Schönenstraße 12.
29. Sept. Schneider Karl Münter, Gefreiter im Inf.-Regt. Nr. 53, 22 J. 5 Mon., Haspelerstr. 30a.
2. Oktober. Kohlenhändler Oswald Bergmann, Fahrer im 2. Garde-Fußart.-Regt., 31 J., Märkischestr. 163.
8. Oktober. Maler Ernst Kopp, Kanonier im 4. Garde-Feld-Art.-Regt., 21 J., Sternstr. 8.
29. Oktober. Oberpolier Christian Frith, Gefreiter im Ref.-Inf.-Regt. 64, 36 J., Meyerstr. 28.
12. Nov. Handlungsgehilfe Ernst Schaaf, Füsilier im Garde-Gren.-Regt. 2, Hauffstr. 14.

Statt besonderer Anzeige.

Wir erhielten von seinem Kompagnie-Führer die erschütternde Nachricht, daß am 28. November d. J. unser lieber, unvergeßlicher Bruder, Schwager, Onkel, mein teurer, heißgeliebter, unvergeßlicher Bräutigam, der

Musketier

Hermann Buchborn

der 3. Kompagnie Infant.-Regiment Nr. 16

im Alter von beinahe 27 Jahren den Heldentod fand.

Alle, die ihn gekannt, wissen, was wir verloren haben.

In tiefem Schmerz:

Familie Heinrich Buchborn,
Familie Walter Buchborn,
Familie Otto Seeling,
Emilie Buchborn,
Toni Rohr als Braut.

Elberfeld, Barmen, den 4. Dezember 1915.

Wir erhielten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte, der treusorgende Vater seines Kindes, mein lieber Sohn, unser guter Schwiegersohn, Bruder, Schwager u. Onkel, der

Ersatz-Reservist

Adolf Günther

2. Kompagnie Füsilier-Regiment Nr. 39

am 23. November ds. Js. im Alter von 31 Jahren auf dem Felde der Ehre gefallen ist.

In tiefer Trauer:

Frau Adolf Günther,
Klara Wilkesmann, und Kind,
Familie Wwe. Friedrich Günther,
Familie Robert Wilkesmann.

Elberfeld, Opladen, Friemersheim, den 4. Dezember 1915.

Die **Beerdigung** unseres am 29. August auf dem Felde der Ehre gefallenen unvergeßlichen Sohnes, des Kriegsfreiwilligen

Unteroffizier

Emil Köhler

findet **am Dienstag den 7. Dez.,** nachmittags **3** Uhr, von der **Ruhmeshalle** aus statt. — Besondere Einladungen erfolgen nicht. †

Barmen, den 4. Dezember 1915.

Nachruf!

Infolge seiner am 16. November in unserer Mitte erlittenen Verwundung starb am 17. November im Lazarett unser lieber Freund und treuer Kamerad

Hugo Heinemann

6. Kompagnie Infanterie-Regiment Nr. 56.

Wir haben ihn lieb und gern gehabt und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Kameraden:

Ernst Kramer,
Willi Altemeyer,
Alfons Diekamp,
Wilhelm Müller,
Eduard Schröder,
Bernhard Mund,
Konrad Marxi,
Willi Schulte,
Rudolf Luckey,
Heinz Jordan.

845a

Nachruf.

Und wer den Tod im heiligen Kampfe fand,
Ruht auch in fremder Erde im Vaterland.

Am 26. November starb den Heldentod für König und Vaterland unser treues Mitglied, der

Kanonier Otto Laube.

Sein stilles, bescheidenes Wesen sichert ihm ein bleibendes Andenken bei den Vereinsmitgliedern. d6783

Der „Gemischte Chor", Düssel.

Todes-Anzeige.

Heute morgen 2½ Uhr entschlief sanft und gottergeben unser guter Vater, Bruder, Schwiegervater, Großvater und Onkel

Johann Peter Ploeßer

im 83. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Barmen, den 4. Dezember 1915.

Die Beerdigung findet Dienstag den 7. Dezember, vormittags 9½ Uhr, vom Trauerhause Bredderstraße Nr. 15 aus statt. †

Psalm 90, V. 10 und 12.

Statt besonderer Anzeige.

Heute abend 10 Uhr entschlief sanft nach 14tägigem Krankenlager, im festen Glauben an seinen Heiland, mein innigstgeliebter treuer Pflege- und Großvater, unser lieber Schwager und Onkel

Herr

Hermann Dausend

im Alter von nahezu 72 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten im Namen der Familie:

August Wicking jr. und Frau,
Adele geb. Wohlgemuth, und Kinder.

Barmen, Hochdahl, Gießen, Stuttgart, Zossen, Düsseldorf, Schneidemühl und westlicher Kriegsschauplatz, den 3. Dezember 1915.

Die Beerdigung findet am Montag, dem 6. Dezbr., nachmittags punkt 3 Uhr, von der Leichenhalle des Unterbarmer Friedhofs aus statt. †

Heute vormittag 10¼ Uhr entschlief sanft nach langem schweren, mit großer Geduld ertragenem Leiden unser lieber, guter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Paul Reimet

im Alter von 32 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten
die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Familie Wilhelm Reimet.

Elberfeld (Mirkerstr. 97), Philadelphia, Lennep, den 3. Dezember 1915.

Die Beerdigung findet am Montag, dem 6. Dez., nachmittags 2 Uhr, von der Friedhofs-Kapelle der reform. Gemeinde an der Hochstr. aus statt.

Todes-Anzeige.

Heute morgen 4 Uhr verschied nach längerem schwerem Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel

Isaac Krieger

im Alter von 82 Jahren nach einem Leben von seltener Arbeitsfreude und Rüstigkeit.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Isaac Krieger
Sophie geb. **Dörner.**

Hahnerberg, Elberfeld, Rußland, Cöln, Westl. Kriegsschauplatz, Mehlbruch, 4. Dez. 1915.

Die Beerdigung findet Montag nachmittag 3½ Uhr statt. Vorher Trauerfeier im Hause.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, gestern morgen 10½ Uhr meine herzensgute, treusorgende Schwiegermutter, unsere liebevolle, stets mütterlich sorgende Groß- und Pflegemutter, Schwester, Schwägerin u. Tante

Frau

Wwe. Carl Hüsgen

geb. **Carolina Siepmann**

im Alter von 69¾ Jahren nach kurzem Kranksein in die Ewigkeit abzurufen.

In tiefer Trauer:

Carl Friedr. Schmidt
Max Schmidt, cand. ing.,
z. Zt. im Felde
Curt Schmidt,
z. Zt. im Felde.

Barmen, den 4. Dezember 1915.

Die Beerdigung findet am Dienstag, nachmittags 3 Uhr, von Mühlenweg 50 aus statt. 1484

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meines lieben, unvergeßlichen Gatten, unseres guten Vaters, sagen wir allen Verwandten und Bekannten, besonders dem Herrn Pastor Pathe für die trostreichen Worte am Grabe sowie dem Verein Westfalia unsern tiefgefühlten Dank.

Familie Karl Knäpper.

Elberfeld, den 4. Dezember 1915.

Für die beim Hinscheiden meines lieben Mannes, unseres guten Vaters uns erwiesene Liebe und Teilnahme sprechen wir allen unsern herzlichsten Dank aus, besonders dem Herrn Pastor Kolfhaus, den Herren Prokuristen, dem Kontorpersonal sowie seinen lieben Mitarbeitern.

Familie Simons.

Elberfeld, im Dezember 1915.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, sagen wir allen Verwandten und Bekannten, den Meistern, Arbeitern und Arbeiterinnen der Dynamit-Fabrik Schlebusch und der Firma von Hagen & de Haas, insbesondere dem Herrn Pastor Neuenhaus für die trostreichen Worte am Sarge und am Grabe, unsern aufrichtigen Dank.

Familie August Lehmann.

Elberfeld, den 5. Dezember 1915.

Grabmalkunst
Ludwig Lindelauf,
Köln-Melaten, Aachener Straße 317. b129
Entwurf u. künstlerische Ausführung von neuzeitlichen Grabdenkmälern, vom einfachsten bis zum größten Monument, mit Figur u. Porträt. Kriegerdenkmäler. Reichhaltige Vorschläge kostenlos. Ia Referenzen.

Mein Büro befindet sich ab 4. Dezember 1915
Barmen, Neuerweg 31.
Rechtsanwalt Dr. Bernards.

Wie erhalte ich mein Haar?
Kostenlose Auskunft. **Tripp, Elberfeld** Sophienstraße 18

Weihnachtsbitte.

Den Zöglingen der städtischen Anstalt für verlassene Kinder, unter denen sich sehr viele finden, deren Väter im Felde sind, möchten wir auch in diesem Jahre eine Weihnachtsfreude bereiten. An unsere Mitbürger richten wir deshalb die Bitte, uns zu diesem Zwecke durch Zuwendung von Geschenken oder Geldmitteln zu wollen. Infolge des Krieges hat sich die Zahl der Kinder, die den verstorbenen Glaubensbekenntnissen angehören, von 100 auf mehr als 150 erhöht.

Gaben werden von den unterzeichneten sowie vom Hausvater Backhaus, Untere Blumenplatzerstr. 125, und vom Sekretär Darnedde, Werthstraße 9 (Armenverwaltung) in Empfang genommen.

Barmen, im Dezember 1915.

Der Vorstand der Anstalt für verlassene Kinder:

Beigeordneter Dr. Weyer,
Hugo Cleff, Joh. Gerhard Hasenclever,
Karl Krüger, Karl Klingelhöfer,
Ernst Schwartner, Wilhelm Steinhaus.

„Bitte vom Tannenhof"

Wer unserer Feldgrauen zu Weihnacht gedenkt, gedenke auch der Armen von Tannenhof, unter denen viele sind, die ihre Lieben in Feindesland haben und denen wir gerne eine kleine Weihnachts-Freude bereiten möchten.

C. Stoll, Pfarrer. Dr. O. Bezold, Tannenhof bei Lüttringhausen, Rhld., Advent 1915.

Pelze

Die Ursache, daß sich unser Kundenkreis von Tag zu Tag so kolossal vergrößert hat, ist folgende:

Meine enorm billigen Preise, meine riesenhafte Auswahl nur modernen, gediegenen

Pelzwaren

Diese meine Leistungsfähigkeit ist mir durch meine frühere Kassa-Einkäufe ermöglicht. Veranstalte daher von heute an einen

enorm billigen Weihnachts-Verkauf

zu folgenden **Überraschend billigen Preisen!**

Groß. prachtv. Alaska-Fuchs, moderne Verarbeit., langh. u. seidenhaar, jetzt nahmepr. **M 29.—**

Großer Skunks-Opossum, ein- und zweifellige Felle, **Ausnahmep. jetzt M 32.—**

Großer echter Skunk, moderner Schulterkragen und Garnitur, dunkle rauche Ware, elegante Verarbeitung, **Ausnahmep. jetzt M 48.—**

Echter Steinmarder, gute rauhe Qualität, besonders gr. Felle, jetzt nahmepr. **M 24.—**

Großer echter Skunkskragen, ältere Damen, 1,90 m lang, mit 4 Schweifen garniert, Ausnahmepreis . . **jetzt M 57.—**

Großer Herz-Hermel, Kragen- u. Tierform, **Ausnahmep. jetzt M 24.—**

Großer imitierter Alaska-Fuchs, hochmoderne Verarbeitung, Ausnahmepreis . **jetzt M 16.—**

Großer echter Grisefuchs und **turelier Fuchs,** elegante Verarbeitung, durchweg Ausnahmepreis . . **jetzt M 28.—**

Passende Muffe zu gleichen Preisen!

In sämtlichen Pelzwaren, wie **Hermelin, Blau-, Weiß-, Kreuz-** und **Rotfuchs, Edelmarder, Nerz, Persianer, austr. Opossum** usw. große Auswahl zu gleichfalls billigen Ausnahmepreisen!

Pelzhüte

hochmoderne, elegante Formen, **jetzt M 6.75** und 8.75.

Man beachte meine billig. Preise in meinen beiden Schaufenstern.

Reparaturen und Umänderungen in eigener Kürschnerei.

Bernard Frank
Köln,
Hersogstraße Nr. 44.

Passende
Weihnachtsgeschenke!

Sofas in Lederluch u. Velour, mit wirklich guten, modern. Bezügen, sowie Chaiselongues, in eigener Polsterei angefertigt, ferner Vertikos, Flurgarderoben, Sofaumbauten sowie sämtliche Polstermöbel, wie Roh-, Blumen-, Rauch-Tische etc., Kinder-Tische, Bänke und Schemel.

Karl Pasche, Elberfeld, Ludwigstr. 100. — Fernruf 1

Zahnschmerz
bessler Zähne beseitigt
Orthoform-Zahnwatte
Gel. gesch. (ca. 50% Orthoform enth.)
Dose 50 Pfg. — Zu haben in den Apotheken.